The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 278

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Sie tun's etwas billiger:

Balkanverbündete lassen Plan der Aufteilung Albaniens fallen. — Sonstige Friedensschlußfragen. — Türkischer Großwesir klagt bitter über Großmächte!

London, 21. Nov. Die „Daily Mail" läßt sich aus Sofia, Bulgarien, melden:

Die verbündeten Balkanstaaten haben endgiltig den Plan einer Aufteilung Albaniens fallen gelassen. Sie werden in eine Selbstverwaltung Albaniens willigen, unter der Voraussetzung, daß mit ihrem Beistand eine solche stufenweise eingerichtet wird:

Der Korrespondent der „Times" in Konstantinopel berichtet, daß der türkische Großwesir Kjamil Pascha bitter über die zögernde Taktik der Großmächte klagt; er sagt, dieselben hätten Tausende von Menschenleben durch Beschaffung eines Waffenstillstandes retten können.

Kjamil Pascha stellte die Frage, ob die Großmächte dieselbe Gleichgiltigkeit gezeigt hätten, wenn das Kriegsglück die Türken begünstigt haben würde, und die türkische Armee Bulgarien besetzt hätte; — oder ob sie dann nicht die Türkei gezwungen haben würden, Bulgarien aufzugeben, und sie, wie schon bei früheren Gelegenheiten, um die Früchte des Sieges beraubt haben würden!

Derselbe Korrespondent meldet übrigens, die bisherigen Menschenverluste bei den Kämpfen vor Tschataldscha gingen nicht über 1500 Mann hinaus.

Zwei Umstände werden von großem Einfluß auf ein eventuelles Nachgeben der Balkanstaaten sein: erstens die Stärke und die Vorräte ihrer Armeen, welche beinahe vor den Toren Konstantinopels stehen, und zweitens, in welchem Maße die Ausbreitung der Cholera in der türkischen Hauptstadt ihre Pläne zu durchkreuzen imstande sein wird.

Es ist klar, daß die Bulgaren auf riesige Schwierigkeiten beim Transport ihrer Truppen wegen der schlechten Beschaffenheit der Straßen und der Länge des Weges stehen. Die Türken sind überzeugt, daß die Bulgaren und Serben sich wohl überlegen werden, ob sie angesichts der Seuche im Triumph in Konstantinopel einziehen und, wie angekündigt, eine Messe in der weltberühmten (schon seit fast 500 Jahren in eine moslemitische Moschee verwandelten) Sophienkirche, „Hagia Sofia", zelebriren. Um die feindlichen Truppen auf alle Fälle zu verhindern, dieses Vorhaben auszuführen, haben sie diese stolze Kirche in ein Pesthaus verwandelt; denn bereits sollen sie dort 2000 Cholerakranke untergebracht haben!

Wie es heißt, ist Bulgarien auch von der Forderung der Uebergabe Adrianopels und anderer türkischer Festungen abgekommen, nachdem der türkische Minister des Auswärtigen erklärt hatte, auf einer solchen Grundlage würde sich die Türkei auf keinerlei Unterhandlungen einlassen.

Belgrad, Serbien, 21. Nov. Die serbische Regierung hat sich entschlossen, im Einklang mit dem Völkerrecht, alle Rechte fremder Konsuln in Gebieten, die kürzlich von der serbischen Armee besetzt wurden, zu respektiren.

Der österreichische Konsul Prochaska ist von Prisrend nach Ueskueb abgefahren, wie die Zeitung „Stampa" meldet, und hat dazu mit Erlaubniß des serbischen Befehlshabers einen Militärzug benutzt.

Sofia, Bulgarien, 21. Nov. Es wird berichtet, aber noch nicht bestätigt, daß der türkische Kreuzer „Hamidieh" durch bulgarische Torpedoboote in der Nähe des Hafens Varna auf dem Schwarzmeer in die Luft gesprengt worden sei.

Berlin, 21. Nov. Osman Nizami Pascha, der türkische Botschafter bei der deutschen Regierung, wurde nach Konstantinopel berufen, um bei den, soeben begonnenen Friedensunterhandlungen Beistand zu leisten.

Wien, 21. Nov. Aus der bulgarischen Hauptstadt Sofia wird hierher gemeldet:

Die Bedingungen, welche die Balkannationen der Türkei angeboten haben, sind weder in der Form, noch im Wesen schroff; sie lassen die Türen für allerhand Abänderungen im Verhandlungswege offen, sodaß man erwarten kann, die Türkei werde sie schließlich annehmen, und zuvörderst ein längerer Waffenstillstand zustande kommen.

Kaiserkönig Franz Joseph sprach in einer Rede vor den europäischen Delegaten, auf einem Bankett, seine Bewunderung für die Haltung der bulgarischen Truppen während des Krieges aus. Andererseits erklärte er, es sei ihm unverständlich, warum das Kriegsglück so sehr ungünstig für die Türken gewesen sei.

Hinsichtlich der Vorgänge zu Prisrend sprach der Kaiserkönig die Hoffnung aus, die, jetzt im Gang befindliche Untersuchung werde dartun, daß die sensationellen Angaben über die Behandlung des österreichisch-ungarischen Konsuls Prochaska u. s. w. seitens der Serben übertrieben gewesen seien.

Zur Verbreiterin dieser sensationellen Angabe hatte sich hauptsächlich die „Reichspost" gemacht, deren Korrespondent, Leutnant Wagner, nur vom Hörensagen berichtete. Die „Reichspost" hatte dem Leutnant Wagner Instruktionen gesandt, sich selber nach Prisrend zu begeben; aber die serbische Regierung gestattete ihm das nicht. Während er sich dann zu Nisch aufhielt, hörte Leutn. Wagner dann haarsträubende Geschichten über das Auftreten der serbischen Truppen am österreich. Konsulat zu Prisrend und auch zu Nisch. Sein Informant soll ein Doktor des „Roten Kreuzes" gewesen sein.

London, 21. Nov. Eine Depesche des „Jewish Chronicle" aus Konstantinopel besagt, die griechischen Soldaten in Saloniki hätten das Judenviertel ausgeplündert, die Synagoge zerstört und die Frauen angegriffen.

Die Depesche fügt hinzu, es herrsche große Verwirrung und Schrecken, und die Juden hätten den Schutz des französischen und des britischen Botschafters angerufen.

Odessa, Südrußland, 21. Nov. Der britische Dampfer „Bosnian" traf von Konstantinopel ein und wurde in Quarantäne festgehalten. Er hat zwei Cholerafälle an Bord.

Konstantinopel, 21. Nov. Nazim Pascha, der türkische Oberkommandant, sagt in einem weiteren Bericht aus Tschataldscha, resp. San Stefano:

„Türkische Auskundungspartien bestätigen die Angaben, daß der Feind die Schanzgräben aufgegeben hat, die er in der besetzten Zone, gegenüber der Reihe der Forts, aufgeworfen hatte. Die Bulgaren sind an gewissen Punkten bis zu 4½ Meilen von der türkischen Kampflinie zurückgewichen. Eine Anzahl Verwundete und viele Tote wurden in den bulgarischen Schanzgräben gefunden, nebst Flinten, Munition und sonstiger Ausstattung."

Vielleicht sollte der Rückzug nur eine Finte sein, — aber in diesem Falle ist nicht zu ersehen, weshalb die Bulgaren so riesige Anstrengungen gemacht haben, sich zu verschanzen.

Die türkischen Truppen haben auch mehrere Dörfer auf der Ebene neu besetzt. Und der jetzige Geist unter ihnen wird als ein vortrefflicher geschildert. Man glaubt, daß sie weiteren Angriffen der Bulgaren auf unbestimmte Zeit Widerstand leisten könnten.

London, 21. Nov. Sir Edw. Grey, der britische Staatssekretär des Auswärtigen, verkündete im Unterhause, daß die Frage, ob eine europäische Balkankonferenz abgehalten werden solle, noch nicht bestimmt seitens der Großmächte erörtert worden sei.

Die bulgarischen Verluste an Toten und Verwundeten vor Tschataldscha werden in angeblich offiziellen Nachrichten, welche ein Korrespondent aus Konstantinopel depeschirt, auf 8000 Mann beziffert.

Bei der letzten Beschießung der Bulgaren durch türkische Kriegsschiffe brachte eine Granate einen ganzen Munitionszug der Bulgaren zur Explosion, wobei es viele Tote gab.

Man glaubt, daß die Stellung beider Heere in jener Gegend bald durch die Cholera unhaltbar geworden sein wird.

Inland.

Aufgepaßt!

Drei neue falsche Geldnoten im Umlauf.

Washington, D. C., 21. Nov. Der Bundesgeheimdienst hat wieder drei neue Sorten falscher Geldnoten entdeckt und warnt das Publikum vor denselben.

Die eine ist eine $10-Nationalbanknoten der „First National Bank of Ashley, Pa.", die zweite ein Zehndollargoldzertifikat, und die dritte ein Zwanzigdollargoldzertifikat.

Erstgenannte Note kann zwar nicht so sehr leicht täuschen; denn das Bild McKinleys, das sich auf ihr befindet, sieht verschmiert aus. Das Zehndollargoldzertifikat aber ist eine ziemlich gute Nachahmung, auch auf Papier von guter Qualität, obgleich der Druck auf dem Siegel ziemlich schwach und unregelmäßig, auch die Leistenarbeit keine gute ist. Das Zwanzigdollargoldzertifikat ist eine Neuausgabe einer früheren, letzten April entdeckten, falschen Note mit nur geringen Veränderungen.

Sagt sich von „Bullmoosers" los.

Pittsburg, 21. Nov. William Flinn, welcher im Staat Pennsylvanien die Roosevelt'sche Kampagne führte und ein ganzes Vermögen dafür ausgab, hat sich von dieser Partei wieder losgesagt! Er will, nachdem er Penrose hinausgedrängelt, wieder in die reguläre republikanische Partei einschwenken, die pennsylvanischen „Bullmoosers" zu verschmelzen und die pennsylvanische Staatslegislatur zu kontroliren suchen, — angeblich nur behufs Durchsetzung fortschrittlicher Gesetzeserlasse.

Demnach wird es in Pennsylvanien abermals nur noch zwei Hauptparteien geben: die Republikaner und die Demokraten.

Radikaler Vorschlag abgelehnt.

Im Konvent der Amerikanischen Arbeitsföderation.

Rochester, N. Y., 21. Nov. Nach einer Debatte, welche fast den ganzen Tag gestern dauerte, wurde im Konvent der „American Federation of Labor" der Vorschlag des radikalen Flügels, an Stelle der bisherigen Organisation nach einzelnen Gewerken den syndikalistischen oder industriell-unionistischen Plan anzunehmen, mit 264 gegen 72 Stimmen abgelehnt.

Das Votum der Ver. Grubenleute von Amerika und das der Westlichen Bergbauföderation wurde geschlossen für den syndikalistischen Plan abgegeben, welcher von der Minderheit des betr. Ausschusses befürwortet wurde.

Am Freitag erwartet man einen zweiten „Waffengang" zwischen den Radikalen und den Konservativen in der Föderation; nämlich über den Vorschlag der Ersteren, daß künftig die Beamten der Föderation durch Urabstimmung der ganzen Mitgliedschaft erwählt werden sollen. Die Radikalen erwarten, daß in einem solchen Falle der bisherige Präsident Gompers geschlagen würde.

Rochester, N. Y., 21. Nov. Im Konvent der Amerikanischen Arbeitsföderation machte der Delegat Max S. Hayes (Sozialist) einen Angriff auf die politische Haltung des Präsidenten Gompers, namentlich in Verbindung mit den jüngsten Nationalwahlen. Er sagte, er könne unmöglich dem betreffenden Ausschußbericht beitreten, welcher die demokratische Partei begünstigt.

Zuständigkeitsstreitfälle, darunter derjenige bezüglich der Schauspielerunion, beherrschten heute längere Zeit die Verhandlungen.

Noch immer Wahlnachträge.

Topeka, Kans., 21. Nov. Der Kansaser Staatssekretär gibt die vollständigen amtlichen Berichte über das Präsidentschaftsvotum in diesem Staate bekannt. Darnach erhielt Wilson eine Pluralität von 23,447 Stimmen über Roosevelt, und Taft blieb mit etwa 45,000 Stimmen hinter Roosevelt zurück.

Die betreffenden Ziffern sind: Wilson 143,670; Roosevelt, 120,123; Taft, 74,844; Debs, Sozialist, 26,807.

Roosevelt gewann 31 von den 105 Counties des Staates; Taft gewann zwei Counties, nämlich Doniphan und Chautauqua; Debs gewann das County Crawford, — das erste Mal in der Geschichte des Staates, daß ein Sozialist ein County eroberte!

Boise, Idaho, 21. Nov. Nach den amtlichen Berichten über die Präsidentenwahl hat Woodrow Wilson im Staate Idaho 1110 Stimmen mehr erhalten, als Präsident Taft. Die Zahlen sind: Wilson 33,983, Taft 32,873, Roosevelt 25,511.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Piräus (Athen): Patris von New York.
Livorno: Perugia von New York.

Abgegangen:

Neapel: Stampalia nach New York.
Am Lizard vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York; Ansonia, von Southampton nach Kanada.

Lokalbericht.

Verkrachte Landbahn.

Masseverwalter für die Chicago-Lake Geneva Railroad Co. bestellt.

Auf Antrag von John Early von Franklin Park, dem Besitzer eines unbefriedigten Zahlungsurteils über $865.56 gegen die Chicago, Fox Lake und Lake Geneva Bahngesellschaft und die Wiskonsin Construktion Co., hat Richter Kavanagh heute F. B. Bronder, ebenfalls von Franklin Park, zum Masseverwalter der beiden Gesellschaften, deren Beamte die durch Aktienausgabe erlangten Geldsummen vergeudet haben sollen, ernannt, um zu retten, was zu retten ist.

Das Aktienkapital der Bahngesellschaft war $2.000,000. Die Baugesellschaft wurde gegründet, um für jene eine elektrische Bahn von der westlichen Stadtgrenze, der Grand und N. 72. Ave., über Fox Lake nach Lake Geneva in Wiskonsin zu bauen. Als der Bau bis Leyden gediehen war, gingen die Geldmittel aus, und Anfangs November wurden die Arbeiten eingestellt.

Fiel die Treppe hinunter.

Die 55jährige Frau Hannah Berrill, Nr. 1601 West Ohio Str., fiel heute die von der Wohnung ihres Bruders, Nr. 1533 Bickerdike Str., nach der Straße führende Treppe hinunter, und erlitt einen Schädelbruch und einen doppelten Bruch des rechten Handgelenks. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Verdächtiger Todesfall.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute Morgen im Countyhospital erfolgten Tode der 26jährigen Frau Stella Kadelsky, Nr. 3523 S. Halsted Str. Die Frau soll an den Folgen einer strafbaren Operation gestorben sein.

Leset die „Sonntagpost"

Schwere Trennung.

Hat das Vertrauen in die Strumpfbank verloren.

Unter der auf böswilliges Verlassen lautenden Anklage wurde heute der 30jährige Barbier Max Schlocker, Nr. 1105 S. Leavitt Str., dem Familienrichter Gemmill vorgeführt.

Frau Schlocker sagte aus, ihr Mann habe vor neun Monaten sein Geschäft für $500 verkauft, das Geld eingesteckt und sei, sie und die beiden Kinder mittellos zurücklassend, auf und davongegangen. Seither hätten sie und die Kinder von der Unterstützung leben müssen, die ihnen die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften gewährt hatten.

„Wo haben Sie die $500 gelassen?" fragte der Richter den Angeklagten.

„Ich habe das Geld bei mir," lautete die Antwort.

„Na, dann laden Sie mal ab!" befahl der Kadi.

Unter dem Gelächter der Zuschauer zog Schlocker den Mammon aus einem seiner Strümpfe heraus und legte ihn auf das Pult des Richters.

Der gab ihm $50 zurück und bemerkte: „Die Verhandlung verschiebe ich auf den nächsten Monat. Sie haben Ihrer Frau wöchentlich $6 Nährgeld zu zahlen. Die $450 behält das Gericht als Kaution."

„Die Strumpfbank ist ein Humbug," murmelte Schlocker, als er betrübt hinausschlich. „Auf den faulen Zauber falle ich nie mehr 'rein!"

Trübe Aussicht.

Vor sechs Wochen wurde Bessie Patterson, auch „Maude Wilbur" genannt, nachdem sie eben nach einer wegen Unterschlagung in Columbus, O., verbüßten, elfmonatigen Strafhaft entlassen worden war, gleich wieder dingfest gemacht und zwangsweise nach Chicago befördert, um sich hier unter einer ähnlichen Anklage zu verantworten. Sie wurde schuldig befunden, ihren Arbeitgebern, den Inhabern eines Allerhandladens an State Straße, $85 unterschlagen zu haben. Als Richter Kersten sie heute zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilte, weinte sie bitterlich und bemerkte:

„Ich bin ja schuldig. Wenn ich aber aller meiner Gesetzesübertretungen wegen zu Haftstrafe verurteilt werde, komme ich zeitlebens aus dem Gefängniß nicht heraus. Warum geben die Richter mir nicht Gelegenheit, ehrlich mein Brot zu verdienen? Ich würde ja gern bereit sein, von meinem Verdienst den Opfern die unterschlagenen Gelder zurückzuerstatten."

Die 19jährige Angeklagte hat sich angeblich gewohnheitsmäßig in Allerhandladen als Kassirerin verdingt, bei erster Gelegenheit einen Griff in die Kasse getan und sich dann verkrümelt.

Sowie sie hier die heute über sie verhängte Strafe verbüßt hat, soll sie nach Philadelphia befördert und dort prozessirt werden.

Außerdem wird sie angeblich in mehreren anderen Städten unter ähnlicher Anklage gewünscht.

Zeigte Geistesgegenwart.

Verhinderte die Entführung ihrer fünfzehnjährigen Schwester.

Als heute Morgen die 15jährige Nicoletta Vacaro vor der elterlichen Wohnung, Nr. 445 W. Oak Straße, stand, wurde sie vor den Augen ihrer sieben Jahre alten Schwester Luigia von zwei Landsleuten gepackt und in eine bereitstehende Kraftdroschke gehoben. Ohne einen Augenblick zu zögern, sprang Luigia, Zeter und Mordio schreiend, dicht vor die Kraftdroschke hin und rührte sich nicht von der Stelle, bis es ihrer Schwester gelungen war, sich den Fäusten der Entführer zu entwinden und ins Haus zu flüchten. Da inzwischen schon von allen Seiten Hilfe nahte, ließen die Entführer die Kraftdroschke im Stich und liefen davon. Einer der Burschen wurde nach heißer Jagd eingefangen. In der Wache an Chicago Ave. gab er an, Lucchia Cera zu heißen, 19 Jahre alt zu sein und in West Hammond zu wohnen. Den Namen seines entwichenen Spießgesellen weigerte er sich zu verraten. Die Polizei will aber ermittelt haben, daß der entkommene Halunke der Inhaber eines verrufenen Hauses in West Hammond sei.

Unter Anklage.

Die angeblichen Angreifer des früheren Polizeileutnants Burns.

Die Großgeschworenen erhoben heute vor Richter Kersten gegen Jas. W. Stacey und „Big Charlie" Anklagen auf Mordangriff, verübt auf den früheren Polizeileutnant Bernard J. Burns. Die Bürgschaft wurde für jeden auf $5000 festgesetzt. Burns hat in Stacey einen der beiden Männer wiedererkannt, welche ihn in James Sidias' Wirtschaft, 1149 S. Wabash Ave., überfielen, als er sie dort unter dem Verdacht verhaften wollte, daß sie zu der Bande gehörten, welche die Zweigstelle der Bank von Montreal in Westminster, B. C., beraubt hatte.

Die Anklage gegen Charles N. Kramer oder Conway und seine Frau Beatrice Ryall-Kramer soll erst in nächster Woche einberichtet werden, weil Hilfsstaatsanwalt Marshall die Anklageschrift sorgfältig ausarbeiten will, damit keine Fehler unterlaufen.

Eine Enttäuschung.

E. F. Dunne bereitet sie den demokratischen Aemterjägern.

Keine Ernennungen vor März.

Der neue Gouverneur will sich erst mit den Verhältnissen vertraut machen. — Drei Bewerber um Posten, die der Minderheit zukommen, sind im Feld.

Den Demokraten, die gehofft hatten, daß sie sich bald der staatlichen Fleischtöpfe würden erfreuen können, wurde heute eine grausame Enttäuschung zu teil. Der neue Gouverneur Edward F. Dunne, der die mehr oder weniger fetten Staatsstellungen zu vergeben hat, auf welche die Hungrigen gerechnet hatten, machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Sie werden noch einige Monate warten müssen, bis der Gouverneur entscheidet, ob und in welcher Eigenschaft sie dem Staat gegen eine mehr oder weniger reichliche Entschädigung dienen dürfen. Gouverneur Dunne erklärte heute, daß er sich mit seinen Ernennungen nicht überstürzen werde, und daß er Aenderungen im Staatsdienst nicht vor dem Anfang März vornehmen werde. Er wolle erst ein genaues Bild der Verhältnisse zu gewinnen suchen, damit er bei der Auswahl seiner Hilfskräfte mit Umsicht vorgehen könne. In politischen Kreisen war man geneigt, der Ankündigung eine andere Deutung zu geben. Erfahrene Politiker waren der Ansicht, daß ein derartiges Verfahren dem Gouverneur Gelegenheit geben werde, einen Druck auf die Legislatur auszuüben. Bis zum März werde sich herausstellen, auf welche Elemente der Gouverneur bei der Durchführung seiner Reformpläne rechnen könne. Elemente, die sich ihm unfreundlich erweisen, könne er dadurch bestrafen, daß er sie bei den Ernennungen übersehe. Andere Elemente, die er nötig brauche, könne er durch Berücksichtigung bei der Verteilung der Staatsämter an sich fesseln.

In dieser Beziehung wurde bekannt, daß sich um die Staatsämter, die dem Staatsgesetz gemäß der Minderheitspartei zufallen müssen, drei Parteien bewerben, die regelmäßige republikanische Organisation, die ein Gesuch um Berücksichtigung durch Roy O. West, den Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung, hatte einreichen lassen, die Anhänger William Lorimers und die Fortschrittler. Ob die letzteren beiden ein förmliches Gesuch um Berücksichtigung eingereicht haben, ist nicht bekannt.

Von dem Ball, mit dem die Einführung des Gouverneurs ins Amt gewöhnlich gefeiert wird, will Gouverneur Dunne nicht viel wissen. Er befürwortet statt dessen einen Empfang. Die Gattin Gouverneur Deneens hat an Frau Dunne, die Gattin des neuen Gouverneurs, eine Einladung ergehen lassen, sie in Springfield zu besuchen und die Amtswohnung des Staatsoberhaupts in Augenschein zu nehmen, die in den nächsten vier Jahren ihr Heim bilden wird. Frau Dunne wird der Einladung nächste Woche Folge leisten.

Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen.

Die Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, welche die Legislatur ernannt hat, trat heute Nachmittag im Hotel La Salle zu einer Sitzung zusammen. Staatssenator John Dailey von Peoria, der Vorsitzende, sprach sich vor der Sitzung dahin aus, daß der Staat nach dem Vorbild anderer Staaten eine staatliche Kommission mit der Regelung von Gesellschaften, welche öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, betrauen sollte. Er ist sich nicht klar darüber, ob eine besondere Kommission für Chicago und eine andere Kommission für den übrigen Staat ins Leben gerufen werden sollte.

Die äußerst verwickelte Verkehrsfrage Chicagos mache die Ernennung einer besonderen Kommission für die größte Stadt des Staates wünschenswert. In dieser Beziehung verwies er auf New York, dessen Verkehrssysteme ein und ein halb Mal soviele Passagiere im Jahre beförderten als alle Eisenbahnen des Landes zusammen. Dies habe in New York die Ernennung einer besonderen Kommission für die Hauptstadt veranlaßt. Die Kommission wird sich jedenfalls 14 Tage hier aufhalten und öffentliche Verhandlungen abhalten.

Republikaner kommen nach.

Die Nachprüfung der Wahlergebnisse in den Wards von der 22. bis zur 32. Ward hat für die republikanischen Stadtrichter Cottrell und Heap heute ganz bedeutende Gewinne ergeben. Die Folge ist, daß der Vorsprung, den die Demokraten Stephan A. Malato und Joseph P. Rafferty vor ihnen hatten, ganz bedeutend verkürzt worden ist. Rafferty hat in den ersten 32 Wards nur 500 Stimmen mehr als Malato, Heap und Cottrell aber sind nur einige hundert Stimmen hinter Malato zurück.

Leset die „Sonntagpost"

Antwort der Telephone Co.

Nennt Prof. Bemis' Berechnungen einseitig und ungerechtfertigt.

Die Chicago Telephone Co. hat heute durch ihren Präsidenten Sunny dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität ihre Antwort auf den Bericht von Prof. Bemis überreichen lassen, dem Sachverständigen, welcher im Auftrage der Stadt die Geschäftsverhältnisse der Gesellschaft untersucht hat, um festzustellen, ob und wo eine Herabsetzung der Fernsprechsätze eintreten kann. Prof. Bemis berichtete bekanntlich, daß die Gesellschaft ihren Abonnenten jährlich rund $700,000 zu viel abgenommen habe unter den in Kraft befindlichen Preissätzen.

Die Chicago Telephone Co. hat darauf geantwortet, daß Prof. Bemis seine Angabe von der zu hohen Berechnung auf zwei Gründe stütze, nämlich auf ungerechtfertigte Verminderung der von Byllesby und Arnold festgelegten Bewertung und auf irrige Berechnungen der Abschreibungen für Ausbesserung, Erneuerung von Anlagen und für Entwertung. Diese Berechnungen seien durchaus nicht im Einklang mit seinen eigenen Voraussetzungen hinsichtlich der Entwertung bei der Feststellung des Wertes der Anlagen und widersprächen den Schlußfolgerungen, zu denen Marwick, Mitchell, Peat & Co. in ihrer Untersuchung gelangt seien. Prof. Bemis' Zusammenstellungen des Wertes der Gesamtanlagen, des Wertes der Aktien und Bonds, sowie der Buchwerte werden „richtig gestellte Zahlen" gegenüber gehalten, wie folgt:

	Bemis	Richtiggestellt
Gesamteigentum	$32,813,246	$33,027,731
Buchwerte	32,900,000	33,317,000
Aktien und Bonds	33,000,000	32,300,000

Von letzterem Posten sind $700,000 gestrichen worden,, wie Prof. Bemis es vorgeschlagen hatte. Ihr Bericht sei, wie die Gesellschaft sagt, unvollständig, genüge aber, um zu beweisen, daß die Annahme des Vorhandenseins eines Ueberschusses von $700,000 lächerlich und durch nichts begründet sei. An der Instandhaltung der Anlagen hätten die Gesellschaft und ihre Kunden gleichen Anteil, um den Dienst aufrecht zu erhalten, daher sei eine hinlängliche Abschreibung für Abnützung berechtigt.

Würden Prof. Bemis' offensichtliche Irrtümer ausgemerzt werden, so werde sein Bericht nur die seiner Vorgänger bestätigen und auch die Richtigkeit der Versicherung der Gesellschaft, daß ihre gegenwärtigen Fernsprechsätze unvernünftig niedrig seien und nicht noch mehr herabgesetzt, sondern erhöht werden sollten. Bedauert wird, daß Prof. Bemis nicht unparteiisch, sondern in einseitiger Weise, nur zu Gunsten der Abonnenten, seine Aufgabe zu lösen versucht habe.

Fitzgerald und Ledden.

Des ersteren Anwalt nimmt den letzteren ins Kreuzverhör.

George W. Fitzgeralds Verteidiger Edward R. Litzinger gab sich heute Mühe, die Aussagen des früheren Unterschatzamtsangestellten Thomas H. Ledden zu entkräften. Ledden hatte bezeugt, daß Fitzgerald einmal gesagt habe: „Wenn ich die Regierung einmal hineinlege, werde ich sie gleich gründlich hineinlegen," und hatte weiter bezeugt, er habe einmal gesehen, wie Fitzgerald Geldpackete in seine Tasche steckte.

Von Litzinger ins Kreuzverhör genommen, gab Ledden zu, daß er nach der gestrigen Verhandlung nach den Räumen der Distriktsanwaltschaft gegangen sei und mit Herrn Boldenweck gesprochen habe, aber mit keinem der Hilfsdistriktsanwälte.

Der Zeuge hat in seiner Stellung $1200 das Jahr Gehalt bezogen, aber sich doch mit Hilfe seiner Frau ein Haus gebaut. Als Fitzgerald ihm sagte, er baue sich auch ein Haus in Austin, hat der Zeuge ihn scherzend gefragt, ob er das mit Hilfe des Fehlbetrags von $900 in der Kasse tue. Fitzgerald hat angeblich mit seiner Aeußerung über das „Hineinlegen" der Regierung geantwortet.

Der Anwalt fragte den Zeugen, ob ihm nicht der Gedanke gekommen sei, daß auch Fitzgerald, so wie er selbst, mit Hilfe seiner Frau das Haus bauen könnte. Ledden erwiderte, er erinnere sich nicht. Auf die Frage, ob er oft zu Fitzgerald gesagt habe: „Fitz, gib das Bündel Tausender, und ich werde es in meinem Hofe pflanzen (vergraben)", antwortete der Zeuge schließlich nach einigen Ausflüchten, es sei möglich, daß er das gesagt habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzeß Irene von Genua (Nachmittags am Dock).
Philadelphia: Ancona von Neapel (über New York).
Boston: Franconia von Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, heute Abend kühler, etwas über dem Gefrierpunkt; mäßiger Westwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kühler.
Niedermichigan und Indiana: Heute Abend klar und kälter, morgen heiter.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend im Osten kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 60 Grad; Nachts 12 Uhr, 54 Grad; Morgens 6 Uhr, 50 Grad; Mittags 12 Uhr, 50 Grad.
Sonnenuntergang heute: 4:36 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:57 Uhr.

Doppelte Buchführung.

Die Chicago Railway Co. hat sie in ihrem Geschäft eingeführt.

Hat ihr Privatkonto.

Dieses wird der Stadt bei der Berechnung der Abgabe, auf die sie Anspruch hat, nicht vorgelegt. — Straßenbahner dürfen Fachmann zur Bücherprüfung anstellen.

Behufs Feststellung der Angaben der City Railway Co. über ihre Einnahmen und Ausgaben als richtig, hat die Gesellschaft eingewilligt, sie von einem wirklichen Fachmann, den die Straßenbahngewerkschaften vorschlagen dürfen, untersuchen zu lassen. Die Frage, wer dieser Fachmann sein soll, mag heute noch entschieden werden, ehe die Schiedsrichter über die Forderungen der Arbeiter um besseren Lohn und anderweitige Verbesserung ihrer Lage, jedoch an die Frage herantraten, vernahmen sie heute Vormittag James Hall und andere Rechnungsführer der Gesellschaft über der letzteren Rechnungswesen, um festzustellen, wie weit die Untersuchung gehen soll, u. was als Gewinn zu betrachten sei. Aus der Vernehmung der Zeugen ging nämlich hervor, daß die Gesellschaft doppelte Buchführung hat, eine für ihr Geschäft mit der Stadt behufs Berechnung des Gewinnanteils der letzteren, und eine für ihre Aktionäre. Die Gewinne der Gesellschaft sind nämlich größer, als aus den Büchern der ersteren Art hervorgeht. Sie erhält unter ihrer Freibriefordinanz fünfzehn vom Hundert für die Aufführung von neuen Anlagen und als Maklergebühr. Diese Posten, ferner Diskonten, Prämien, Bondsausgaben usw., sind in den allgemeinen Geschäftsbüchern nicht verrechnet worden. Die Zeugen erklärten diese Bücher für das Privatkonto der Gesellschaft, welche mit dem Teilhaberschaftsvertrag mit der Stadt nichts zu tun hätten. Der Zeuge Hall wußte nicht, ob die Gesellschaft auch Eigentum erworben hat, über dessen Ertrag sie mit der Stadt nicht abrechnet. Er versicherte, daß nur ein wirklicher Fachmann aus den Büchern klug werden und den Gewinn der Gesellschaft feststellen könne. Die Frage entsteht nun, ob der zu erwählende Fachmann auch die Sondergewinne der Gesellschaft mitberechnen soll, oder nur die, welche sich aus dem eigentlichen Straßenbahnbetrieb ergeben.

Schiedsgericht einig.

Ehe die Zeugenvernehmung heute begann, hielt der Vorsitzende des Schiedsgerichts, Staatsoberrichter Carter, eine Ansprache, in welcher er gewissen Zeitungsberichterstattern entgegentrat, wonach es zwischen den drei Schiedsrichtern zu Reibungen gekommen sei und Uneinigkeit herrsche, und wonach insgeheim Verhandlungen stattfänden. Das sei unwahr, wie er im Namen aller Richter versichern könne. Alle Verhandlungen würden öffentlich geführt werden, und er hoffe auch, daß schließlich eine zufriedenstellende Entscheidung in dieser wirtschaftlichen Frage gefällt werden könne. Jedenfalls faßten sie alle drei ihre Aufgabe sehr ernst auf und seien sich ihrer Verantwortlichkeit wohl bewußt.

Tragisches Geschick.

Frl. Laurine Korsell durch Explosion eines Selbstkochers entstellt.

Infolge Explosion eines Selbstkochers hat Laurine, die 20jährige Tochter des Dr. C. F. Korsell, Nr. 5609 Indiana Ave., heute Vormittag schwere Brandwunden im Gesicht erlitten. Sie wird wahrscheinlich zeitlebens entstellt bleiben und womöglich auch das Augenlicht verlieren. Ihr Vater hofft, die Sehkraft des linken Auges erhalten zu können, befürchtet aber, daß die Tochter auf dem rechten Auge erblinden werde.

Die junge Dame ist mit Doan Hollins, Nr. 115 Ost 56. Straße, dem Sekretär der Quality Supply Co., verlobt. Ihr Vater ist der Vorsteher des Aerztestabes des Englewoodhospitals.

Ist ihm unbequem.

Vor Stadtrichter Hopkins erwirkte heute Robert C. Dumas, Nr. 2930 Indiana Ave., einen Haftbefehl gegen seine Frau, die er bezichtigt, am 15. November in mörderischer Absicht drei Schüsse auf ihn abgegeben zu haben. „Sie sagte," erklärte er, „daß sie meiner überdrüssig sei und daß sie mich deshalb aus dem Wege räumen wolle. Die Kugeln trafen zwar nicht, pfiffen aber so dicht an meinen Ohren vorbei, daß mich ein recht unbehagliches Gefühl beschlich. Unsere Ehe war die Hölle auf Erden. Wir lebten wie Katze und Hund."

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Mütter, hier ist eine seltene Gelegenheit viel Geld zu ersparen

Vierter Floor.

Freitag sollte ein weiterer rekordbrechender Tag im Knaben-Departement, vierter Floor sein. Warum? Leset die folgenden Preise und Ihr werdet den Grund dafür sofort erkennen.

Ungebrochene Partien von Knaben-Anzügen — ein Teil mit extra Knickers — Slip-on Regenmäntel und lange Ueberzieher. Vorzüglich geschneiderte Kleider zu nur **$4.50**

Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, zu einem sehr speziellen Preis gekauft. Diese elegant geschnittenen Anzüge und Ueberzieher für Knaben von 2½ bis 10 Jahren werden regulär bis zu $5 verkauft — und sie haben die Garantie des „Hub" hinter sich. Speziell am Freitag zu dem niedrigen Preis von **$2.85**

Unvollständige Nummern von Knabenanzügen und Ueberziehern, zwei und drei von einer Sorte für Knaben von 7 bis 16 Jahren, bis zu $5 wert — Freitag zu nur **$1.95**

Der Verkauf auf den Mütter warten

Tausende von Knabenblusen zu weniger als Fabrikpreisen. Extra feine Soisettes in hellen und dunklen Mustern, alle haben hohen Kragen und französische Manschetten, Größen 6 bis 16. Keine weniger als $1 wert; die Auswahl am Freitag zu **58c**

65c Freitag für die Auswahl von Knaben u. Jünglingshandschuhen, ein Teil leicht beschmutzt, unvollständ. Partie, wt. bis $2.

23c Freitag für unvollständ. Partien von schwer gefließtem und wollenem Unterzeug für Knaben und Kinder, bis zu 75c verkauft, Freitag zu 23c.

65c Freitag für Sweater Coats — leicht beschmutzt — eine unvollständige Partie, Werte bis zu $1.50 variirend.

Schwere pelzgefütterte Mützen für Knaben — eine besondere Spezialität — Freitag nur **35c**

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(8. Fortsetzung.)

Klaras Freundschaft mit Fräulein Pohl war doch noch zu neuen Ursprungs, als daß das junge Mädchen sich hätte entschließen können, der alten Dame alle Einzelheiten und Abschnitte des Daseins, das es seit dem Verlassen Wiens geführt hatte, zu schildern.

Als das junge Mädchen am Tage nach seiner Ankunft in Edinburg frühmorgens die Prinzenstraße entlang ging, um sich zu dem Gasthof zu begeben, in welchem Lady Murray wohnte, sah sie wenig oder nichts von der neuen interessanten Umgebung. Kaum daß sie einen flüchtigen Blick auf das im Morgensonnenschein gebadete Schloß warf, das von seiner Höhe stolz herniederblickte. Klara dachte nur an die Lehren, welche Becky Sharps Schicksale ihr gegeben hatten, und an deren energische Lebensregel: „Nimm das Maß der Menschen, mit welchen Du zu leben gedenkst, und dann suche Dich diesem Maße anzupassen!" Diese Lehre mußte sie sich zu eigen machen, wenn sie nicht von vornherein Schiffbruch leiden wollte.

Wie hatte doch die elegante Dame im Büro gesagt: „Lady Georgina Murray hat sehr stark ausgeprägte Zu- und Abneigungen!" Ja, so ungefähr hatten die Worte gelautet, aber sie würde vielleicht doch besser getan haben, die Dame um eine Erläuterung derselben zu bitten. Na, jetzt war's dazu zu spät; sie mußte nun selbst sehen, wie sie sich durchfand.

Als Klara dann aber wirklich vor Lady Georgina stand, waren alle Vorsätze wie weggewischt aus ihren Gedanken, denn die Dame brachte sie durch ihre Erscheinung und ihr Auftreten völlig aus der Fassung. Es währte volle fünf Minuten, bis sie sich wieder auf sich selbst besonnen hatte — und nun mußte sie wahrnehmen, daß Lady Georgina ihr „Maß nahm", und zwar sehr genau. Myladys erste Frage lautete: ob sie die neue Köchin sei, die sich vorstelle. Nachdem Klara diesen Irrtum aufgeklärt hatte, taute die Dame so weit auf, daß sie das junge Mädchen bat, Platz zu nehmen. Sodann fragte sie, ob sie den Zugwind scheue, was angesichts der offenen Türen und Fenster nicht ungerechtfertigt erschien, und nachdem Klara diese Frage mit Nein beantwortet hatte, wurde das Examen auf wichtigere Dinge geleitet. Klara sollte ihre Unterrichtsmethode darlegen, angeben, ob sie in Musik und Zeichnen speziell ausgebildet sei, ob und wo sie bisher unterrichtet habe, ob sie Empfehlungen habe und welche Gehaltsansprüche sie stelle. Mylady war in Allem so außerordentlich gründlich, daß Klara die Empfindung hatte, als wolle ihr das Herz in die Schuhe fallen. Als das junge Mädchen Fräulein Pohl als Referenz angab und dabei die Stellung der Dame als Herausgeberin des „Kommenden Geschlechtes" klarlegte, fühlte sie selbst, daß das der Lady unmöglich imponiren könnte.

„O Becky Sharp!" seufzte Klara innerlich, „wenn ich doch Deine Unverfrorenheit hätte. Du würdest sicherlich verstanden haben, Lady Georgina zu imponiren! Freilich, über das, was ihre Zu- und Abneigungen betrifft, bin ich jetzt schon im Reinen; die Menschen, die sich ihr beugen, sind ihr sympathisch, und die, welche es nicht tun, sind ihr zuwider."

In diesem Augenblick fegte der Zugwind die auf dem Tisch liegenden Papiere zu Boden. Klara bückte sich, um sie aufzuheben, und gewahrte bei dieser Gelegenheit, daß es Schriften eines Wohltätigkeitsvereins waren: Brände, aus dem Feuer gerissen und gerettet, lautete der Titel des obersten Heftchens, dessen eine Ecke die geschriebenen Buchstaben G. M. zeigte. Auch eine Einladungskarte mit einer sehr feudal aussehenden Krone über einem Wappen befand sich unter den Papieren, die Klara jetzt wieder auf den Tisch legte, und das Wappen erinnerte sie unwillkürlich an die Baronin Seifert, die sich ja auch mit Wohltätigkeit befaßt hatte. Bisher war es dem jungen Mädchen noch nicht eingefallen, daß die Beziehungen zu ihrer früheren Pflegemutter ihr eine Stütze sein könnten, jetzt aber griff sie unwillkürlich nach dieser Hilfe.

„Nein, Lady Georgina," beantwortete sie jetzt weit ruhiger den Frageschwall, „ich habe bisher noch keine derartige Stellung bekleidet und besitze demgemäß auch keine Zeugnisse, ebensowenig wie eine bestimmte Unterrichtsmethode. Die einzige Referenz, die ich außer Fräulein Pohl angeben könnte, wäre die Baronin Seifert, wenn sie noch lebte — und lebte sie noch, dann wäre ich nicht in der Lage, eine Stellung annehmen zu müssen."

„Wer war diese Baronin Seifert?" fragte Lady Georgina mit sichtlichem Interesse, dem ersten, welches sie während der Unterredung an den Tag legte.

„Es war die Dame, die mich erzog und deren Erbin ich gewesen sein würde, wenn ihr Zeit geblieben wäre, ein Testament zu machen."

„Ah wirklich! Das ist allerdings sonderbar," mußte Lady Georgina zugeben, worauf Klara dazu überging, ihre Lebensgeschichte wahrheitsgetreu mitzuteilen — nur nannte sie sich „armer Leute Kind", anstatt ihre Eltern als Mitglieder eines Zirkus zu bezeichnen, eine Korrektur, die Becky Sharp sicherlich gebilligt hätte. Und als Klara die Familien nannte, welche den Bekanntenkreis der Baronin gebildet hatten, bevorzugte sie jene, die einen Titel besaßen — ebenfalls in Rücksicht auf Becky Sharp und deren Rat: „stets mit den Schwächen der Menschen zu rechnen".

Während Klara sprach, bemerkte sie einen Anflug von Wohlwollen auf den bisher so starren Gesichtszügen der Lady. Offenbar war ein junges Mädchen, welches im Hause einer Baronin aufgewachsen war und an deren Tische gesessen hatte, beachtenswerter als ein „Niemand". Die Aussicht, eine Erzieherin zu bekommen, die beinahe eine Baronin beerbt hatte, schien Lady Georgina offenbar sympathisch zu sein, denn jetzt sagte sie nachdrücklich:

„Wirklich eine sonderbare Verkettung von Umständen! Selbstverständlich können Sie mir Beweise von der früheren Existenz dieser Baronin geben?" fügte sie dann mit einem mißtrauischen Blick hinzu.

„So viel Sie wünschen, Lady Georgina," antwortete Klara gelassen, obgleich ihr diese Frage das Blut der Empörung in die Wangen trieb.

„Und Sie waren also wirklich noch niemals in Stellung?" fuhr die Dame dann nach einer Weile nachdenklich fort. „Dieser Umstand hat natürlich seine Vorteile, aber auch seine Nachteile, wie Sie leicht begreifen werden. Durch Ihr bisheriges Leben sind Sie an so viel Bequemlichkeiten und Rücksichten gewöhnt, daß es Ihnen vielleicht schwer werden wird, sich in Ihr neues Dasein zu fügen. O, ich habe schon sehr viel Aerger mit meinen bisherigen Erzieherinnen gehabt, die mehr oder weniger ungerechtfertigte Ansprüche machten," schloß Lady Georgina seufzend.

„Meinerseits haben Sie keine Ansprüche zu befürchten, Lady Georgina," antwortete Klara ruhig. „Ich habe noch nicht vergessen, daß ich sozusagen auf der Straße aufgelesen wurde."

„Auf der Straße aufgelesen! Wie schrecklich! — Miß Wood, ist's wahr, was Sie mir da sagen? Nein, darauf war ich wirklich nicht gefaßt!"

Klara blickte in das empörte Gesicht der Dame. War sie vielleicht doch zu hastig gewesen? Aber nein, sie mußte alles auf einen Wurf setzen und sogar noch weiter gehen — die Schriften auf dem Tisch hatten ihr den Weg gewiesen. Schließlich hatte sie kaum mehr zu verlieren als zu gewinnen, und so sagte sie denn jetzt gleichmütig:

„In der Tat, ich hätte nicht von der Straße, sondern vom Zirkus sprechen sollen, obgleich der Unterschied nicht allzu groß ist."

„O Miß Wood!" rief Lady Georgina aufrichtig entsetzt, „wie können Sie das sagen? War's wirklich Ihr Ernst, als Sie jetzt eben behaupteten, Sie entstammten einem — Zirkus?"

„Mein völliger Ernst," erklärte Klara lebhaft, „und wenn ich nicht zur Erzieherin tauge, so bleibt mir keine Wahl, als auch zum Zirkus zurückzukehren."

Sprachlos vor Entsetzen starrte Lady Georgina auf das junge Mädchen. Fürwahr, wenn je, so handelte es sich um einen „Brand, der aus dem Feuer gerissen und gerettet" werden konnte! „Niemals wird das geschehen, solange ich's zu hindern vermag!" rief sie mit fast erstickter Stimme. „Denken Sie doch an die Gefahren, die Ihnen im Zirkus drohen!"

„Fern sei es von mir, diese Gefahren zu unterschätzen, Mylady, allein ich muß doch für meinen Unterhalt sorgen!"

„Das sehe ich ein," nickte die Dame mit einem Anflug von Großmut, „und ehe ich zugebe, daß Sie es auf solche Weise tun, übernehme ich lieber selbst die Sorge für Ihre Ernährung und Kleidung. Wenn ich nur wüßte — — Ihre Eltern?"

Stolz und selbstbewußt antwortete Klara: „Wie mir die Leute sagten, ist mein Vater ein Gentleman gewesen; ich war natürlich zu jung, um selbst darüber urteilen zu können."

„In der Tat, es wäre nicht das erstemal, daß ein Gentleman in einem Zirkus geendet hätte," bemerkte die Dame, während sie halblaut murmelte: „Wood ist durchaus kein schlechter Name; ich kannte eine Familie, die so hieß und von sehr guter Abstammung war... Eigentlich ist's ein Risiko," sagte sie dann laut, „wenn ich Sie ohne Zeugnisse und Referenzen anstelle. Nicht, daß ich gegen Ihre Manieren das Geringste einzuwenden hätte. Man sieht auf den ersten Blick, daß Sie sich in guter Gesellschaft bewegt haben. Die erste Umgebung hat offenbar keine Spuren zurückgelassen. Freilich muß ich zuvor mit meinem Gemahl Rücksprache nehmen, ehe ich mich endgiltig entscheide" — Klara wußte, ohne daß Sie diesen Gemahl gesehen hatte, daß dies nur eine Redensart war und daß Lady Georgina Zeit gewinnen wollte — „und dann hätte ich zuvor doch noch einige Fragen an Sie zu richten... Ah, Nelly, bist Du das? Eine Dame war in die offene Türe getreten. Dann wandte sich die Lady wieder zu Klara: „Vielleicht warten Sie hier nebenan im Ankleidezimmer, Miß Wood, bis ich Ihnen endgiltigen Bescheid geben kann."

Klara errötete vor Unwillen über die Art und Weise der Dame, und hastig aufstehend, überlegte sie, ob sie nicht, anstatt im Ankleidezimmer zu warten, lieber sofort das Haus verlassen sollte. Aber zu guter Zeit fiel ihr wieder Becky Sharp ein, die sich nicht besonnen hatte, sogar das Feuer zu schüren und Kohlen aufzulegen, als man ihr's befahl, und zwar hatte sie's lächelnd getan. Und dabei war sie selbst noch nicht einmal eine wirkliche Erzieherin, sie wollte erst eine werden, und bis dahin hatte sie wohl noch mancherlei zu lernen....

Etwa zehn Minuten mochten vergangen sein, seit Klara im Nebenzimmer wartete, als plötzlich die vom Gang hereinführende Türe aufgerissen wurde und ein älterer Herr auf der Schwelle stand. Als er Klara erblickte, schien er die Absicht zu haben, sich schleunigst wieder zu entfernen, allein dem jungen Mädchen dünkte jeder Strohhalm zur Stütze geeignet, und so blickte es den Herrn vertrauensvoll lächelnd an und sagte lebhaft:

„Ich bin nicht die neue Köchin, ich bin die neue Erzieherin... oder vielmehr ich hoffe es zu werden. Lady Georgina hat mir noch keine bestimmte Antwort auf mein Gesuch erteilt, aber ich hoffe, Sie werden nicht gegen mich stimmen. Sie sind doch Sir Alexander Murray, nicht wahr?"

Sir Alexander gutmütiges, etwas leeres Gesicht war rot und verlegen. Er drehte seinen Hut in den Händen hin und her, und Klaras Frage mit lebhaftem Nicken beantwortend, stotterte er verwirrt:

„Na, das muß ich sagen... wie kamen Sie denn in dies Zimmer?"

„Lady Georgina wies mich hierher; sie hat Besuch bekommen, und so sollte ich hier warten."

„Ah so... ich bitte um Entschuldigung, das konnte ich nicht wissen," stammelte der Herr. Offenbar war er gewöhnt, die Entschließungen seiner Gattin stets ohne Widerrede hinzunehmen, und so fühlte er sich jetzt verpflichtet, sich wegen seiner etwas schroffen Frage zu entschuldigen. „Bitte, nehmen Sie doch Platz. Möchten Sie nicht vielleicht eine Tasse Tee trinken? ... Nein? Nun, kann ich sonst etwas für Sie tun?"

„Ja," sagte Klara zutraulich, „Sie können mich zur Erzieherin Ihrer kleinen Tochter machen. Wie mir Lady Georgina mitteilte, liegt die Entscheidung in Ihrer Hand."

„In meiner Hand? Na, das muß ich sagen, der Spaß ist gut!" rief Sir Alexander mit lautem Lachen, welches er jedoch rasch unterdrückte.

„Selbstverständlich habe ich nicht das Recht, Ihr Vertrauen in Anspruch zu nehmen, Sir Alexander," fuhr Klara unbeirrt fort, „aber vielleicht gestatten Sie doch, daß ich den Versuch mache, die betreffende Stellung auszufüllen? Lady Georgina sagte mir, daß die bisherigen Erzieherinnen meist zu anspruchsvoll gewesen seien; aber ich bin bisher noch nicht Erzieherin gewesen, und so käme es auf einen Versuch an."

(Fortsetzung folgt.)

— Druckfehler. — Immer wieder beteuerte er ihr, daß seine Liebe umwandelbar sei.

Tonsiline verhütet Diphtheritis

Diphtheritis ist die gefürchtetste Krankheit bei Kindern, denn sie verläuft so oft tödtlich. Unabänderlich geht ihr ein weher Hals voraus — das Gefahr-Signal der Natur.

Beim Anzeichen eines wehen Halses sollte man zuerst an dessen sofortige Heilung denken. Nehmen Sie es nicht leicht — denken Sie nicht, es mag morgen verschwunden sein. Eine Stunde Verzögerung mag schlimme Resultate nach sich ziehen.

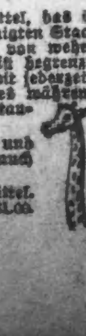
Welch guter Doktor empfiehlt jetzt in seiner Praxis Verzögerung oder denkt gering über irgend einen wehen Hals, besonders bei Kindern?

Moderne Medikation versucht klugerweise die einfacheren Formen der Krankheit zu kontrolliren und zu kuriren — es ist so viel leichter und so viel sicherer, als auf die schweren Krankheiten, die folgen, zu warten.

Es ist gerade hier und in dieser Weise, wo Tonsiline seinen größten Werth hat.

Tonsiline wird positiv den wehen Hals kuriren und dadurch die schreckliche Krankheit — Diphtheritis — verhüten.

Tonsiline ist das einzige Heilmittel, das in großer Masse in den ganzen Vereinigten Staaten ausschließlich für die Heilung von wehen Hälsen verkauft wird. Sein Feld ist begrenzt, aber es verrichtet seine ganze Arbeit jederzeit. Wir kennen keinen Fall, in dem es während seines langjährigen Gebrauches in tausenden Heimen fehlgeschlagen hat.



Kaufen Sie heute eine Flasche und halten Sie sie für sofortigen Gebrauch bereit.

Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Frei bis geheilt

Ich stelle meine Dienste absolut frei bis geheilt allen zur Verfügung, die vor dem 1. Dezember in meiner Office vorsprechen. Ich wende die neuesten deutschen Methoden an in der Behandlung der nachstehend angegebenen Krankheiten. Ich habe unter den berühmtesten Professoren von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren. Ich behandle unter Garantie der Heilung die folgenden Krankheiten.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasenleiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervosität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin. Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblicklich Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome — Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervosität.

Dr. med. F. D. ARTHUR

Deutscher Arzt,

Nordwestecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden: 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

Freitags u. Samstags große Spezialitäten

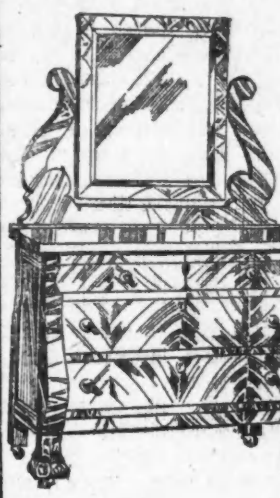
auf liberale, leichte, monatliche Zahlungs-Bedingungen.

Automobil-Ablieferung nach allen Vorstädten von Chicago von Waaren, in unserem Wabash Ave.-Laden gekauft. | **Läden Abends offen**

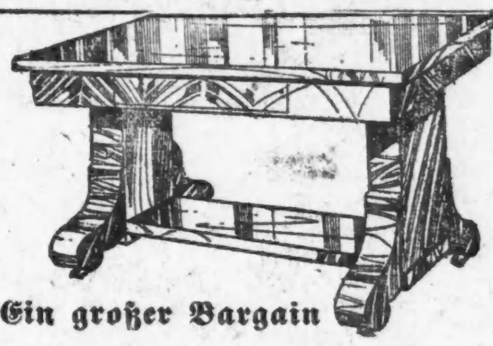
Sleepy Hollow Schaukelstuhl. Massiv gemacht, von hübschem, viertelgesägtem Eichen; auch in Mahagoni-Politur; breite Panel Rücklehne und Opera gerollter Sitz; schwere Fuß Pfosten; elegant mit hübschen Schnitzereien dekorirt; ein außerordentlicher Wert; Preis für diese Woche, zu............ **$5.95**

Die berühmte Unifold Art Davenport. — Eine einzige Bewegung und es wird von einem prachtvollen Davenport in ein komfortables Bett in voller Größe verwandelt; mit einem ausgezeichneten Set von Springs und Matratze, wodurch ein Bett zum Schlafen geschaffen wird gleichzeitig das Polster des Davenports geschont wird, von dem feinsten amerik. viertelgesägten Eichen, Golden Politur, oder in prachtvollem Birch-Mahagoni. Sitz und Rücklehne sind mit garantirtem Imperial Leder gepolstert. (Filz-Matratze kostet $3.75 extra) — für........ **$18.50**

4 Zimmer Einrichtung vollständig ausgestattet, **$99** — $5.00 den Monat



Amerikan. viertelgesägter Eichen Dresser — neuer Colonial Entwurf, oben mit zwei kleinen Schubladen, und zwei Schubladen unten, mit Pulls aus Holz; franz. geschliffener Spiegel, 20 bei 24zöllig; Quadrat-Gestell, durch geschnitzte Standards gestützt; mit schwer geschnitzten Klauen-Füßen, Golden Politur, für.... **$11.75**



Ein großer Bargain

Bibliothek-Tisch, aus prachtvollem viertelgesägtem Eichen; einer der neuesten Entwürfe; auch in echtem Birch Mahagoni; schwere Platte, hübscher Rand, mit großer fester Schublade; Größe 28 bei 42 Zoll; Unterlage ist reich und massiv; habe Pedestal mit großen Scroll Colonial Füßen; unten mit großem Regal für Bücher und Zeitschriften — für.......... **$9.45**

Three Fuel Sun Regent Oak Heizöfen zu einem wohlfeilen Preis, mit verbessertem Feuerring versehen; großer Feuerplatz; prachtvoll mit Nickel beschlagen; — Nickelteile sind Swing Top, Feuer Ring u.s.w. — zu nur........ **$3.95**

4 große Läden

Nordwestseite-Laden: 1311-13-15 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Straße.

HARTMAN'S

Down Town-Laden: 226-232 S. Wabash Ave.

Westseite-Laden: 728-730 W. Madison Str. Nahe Halsted Str.

Südwestseite-Laden: Harrison und Halsted Straße Ecke Blue Island Ave.

Unter Tieren.

Von Manfred Kyber.

I.

Jakob Krakel-Kakel.

Jakob Krakel-Kakel war schon ein alter Rabenvater. Aber — dem Himmel sei es geklagt — er machte noch immer Seitenflüge. Besonders häufig traf er sich in einer Felsengalerie mit seiner Nichte, der Nebelkrähe. Er schwärmte so für aschblonde Federn. Da saß er und schnäbelte, statt sich die Felsenbilder zu besehen, wie es ehrbare Leute tun. Denn dazu sind die Felsengalerien da, wie jeder weiß. Die Felsen blieben freilich ungerührt, aber sonst war es betrübend.

„Krah", sagte Jakob Krakel-Kakel und ließ sich elegant auf den Rand seines Nestes niedergleiten.

„Jakob", sagte Frau Krakel-Kakel, die häuslich auf ihren Eiern saß, „Jakob, wo sind die bestellten Regenwürmer?"

„Regenwürmer sind dieses Jahr sehr schwer zu beschaffen. Ich fand nichts als einen Engerling, den ich im Versehen verschluckte."

Jakob Krakel-Kakel hatte Uebung in solchen Dingen.

„Jakob, wo warst du?" fragte Frau Krakel-Kakel.

„Ich sagte es dir schon", sagte Jakob Krakel-Kakel, „ich habe alle Felder abgesucht. Ich bin erschöpft. Außerdem bin ich erkältet."

„Du bist eher erhitzt", sagte Frau Krakel-Kakel. „Jakob — hat nicht deine Nichte, die Nebelkrähe, aschblonde Federn auf der Brust?"

„Was wird sie haben", sagte Jakob Krakel-Kakel, „sie wird schon aschblonde Federn haben."

„Jakob", sagte Frau Krakel-Kakel, „du hast eine aschblonde Feder auf deinem Rock."

„Ich werde eben grau", sagte Jakob Krakel-Kakel, „es ist kein Wunder."

Er putzte sich die Feder fort.

„Jakob — kakle die Wahrheit! Du bist polygam. Pfui!"

Jakob Krakel-Kakel senkte schuldbewußt den großen Schnabel. In der Tiefe seiner Rabenseele aber war er wütend und beschloß Rache zu nehmen — Rabenrache!

„Krah", sagte Jakob Krakel-Kakel und flog davon.

Er flog zum Kuckuck.

„Ich habe gehört, daß Sie Ihre Eier vergeben. Ich will eins haben."

„Mit Vergnügen", sagte der Kuckuck.

„Mehr als einen oder höchstens zwei Regenwürmer möchte ich nicht anlegen", sagte Jakob Krakel-Kakel, „ich bin verheiratet und kann mir keine Extravaganzen gestatten."

„Oh bitte, das genügt vollkommen ich tue es überhaupt nur aus reiner Vogelfreundlichkeit", sagte der Kuckuck.

„Ich will das Ei dann gleich mitnehmen", sagte Jakob Krakel-Kakel.

„Das geht nicht", sagte der Kuckuck pfiffig. „Eierlegen ist eine produktive Tätigkeit. So was ist doch nicht vorrätig. Man braucht Stimmung dazu. Das müßte solch ein alter Vogel doch eigentlich selbst wissen."

Jakob Krakel-Kakel tat, als wisse er das nicht.

„Wann kann ich es mir holen?" fragte er.

„Ich liefere es Ihnen in's Rabennest", sagte der Kuckuck zuvorkommend.

„Das tun Sie lieber nicht", sagte Jakob Krakel-Kakel, „Sie könnten da auf ungeahnte Schwierigkeiten stoßen. Ich hole es mir selbst ab."

Nach einigen Tagen flog Jakob Krakel-Kakel von hinten auf seine Frau zu. Er hatte ein Ei im Schnabel und schob es ihr vorsichtig ins Unterrockgefieder. Dann segelte er von dannen — ruchlos krächzend.

Nach einer kurzen Weile kam er wieder und setzte sich auf den Nestrand. Er sagte nicht einmal „Krah" zur Begrüßung und kehrte seiner Frau den Rücken zu. Dann wandte er den Schnabel und sprach über die Schulter.

„Lea", sagte er, „was ist das für ein Ei?"

„Was werden es für Eier sein", sagte Frau Krakel-Kakel, „unsere Eier — Rabeneier."

„Lea — kakle die Wahrheit! Du hast ein fremdes Ei im Nest!"

„Ach, Du meinst das kleine, das Du mir heute zugesteckt hast?" sagte Frau Krakel-Kakel. „Das hab ich ausgetrunken. Es war doch eine Aufmerksamkeit für die bestellten Regenwürmer, die Du vergessen hast? Nicht wahr?"

Jakob Krakel-Kakel war zumut, als müsse er selber Eier legen.

„Natürlich", sagte er und sah seine Frau mit Rabenaugen an. Er tat es nicht lange. Frau Lea Krakel-Kakel hatte einen Zug um die Schnabelwinkel — einen Zug, den man niemand beschreiben kann, der ihn nicht kennt.

Jakob Krakel-Kakel wurde hundert Jahre alt. Den Zug vergaß er nie. Er hat auch auf dem tadellos schwarzen Rock nie wieder eine aschblonde Feder gehabt.

Und das heißt: er hat sie sich stets vorher sorgsam abgeputzt.

II.

Die fünfte, sogenannte feuchte Sinfonie.

Auf dem Teich ruderten elf kleine Entchen mit ihrer Entenmama. Zusammen war's also ein Dutzend, ein richtiges Dutzend. Es war eine Familienflotte. Und nicht nur das. Es war eine Flotte der Gefräßigkeit.

„Das Leben besteht aus der Familie und dem Fressen", sagte die Entenmutter.

„Ja, Mama", sagten die Kleinen und fraßen den ganzen Tag.

In einer verschwiegenen Ecke des Teiches hatten sich Frösche versammelt. Es war der philharmonische Chor, der sich zu einer Generalprobe eingefunden hatte. Die fünfte, sogenannte feuchte Sinfonie wurde einstudiert. Die Aufführung des gewaltigen Chorwerkes sollte an einem der nächsten Abende stattfinden.

Zu beiden Seiten des Dirigenten, eines dicken, echauffierten Frosches, hatten der Damenchor und der Herrenchor Aufstellung genommen. In der Mitte war nichts, denn der Dirigent konnte wohl vorzüglich nach beiden Seiten zugleich sehen, aber nicht geradeaus. Seine Augen waren mal so eingerichtet und man nahm Rücksicht darauf, denn es war ein sehr berühmter Dirigent. Das Wasser klatschte nur so, wenn er dirigierte. So berühmt war er.

Die fünfte, sogenannte feuchte Sinfonie begann.

Der Dirigent klopfte mit dem grünen Finger auf ein Blatt.

„Zuerst das Andante", sagte er. „Die Damen und Herren singen gemeinsam. Bitte piano, pianissimo. Mit halber Kehlblase."

„Die Rosen ruhen im Wasser,
Quabblig wird mein Sinn.
Mein Bräutigam, mein nasser,
Quakt vor sich hin."

„Sehr gut", sagte der Dirigent, „nur „quabblig" bitte ganz amoroso. Bedenken Sie, daß es sich um eine mädchenhafte Regung handelt. Nun das Scherzo. Ich bitte die Damen, mit den Füßen leise im Wasser zu klatschen, staccato in lappigen Quuten. Die Damen singen allein. Die Herren bitte ich dringend, unterdessen keine Fliegen zu fangen. Die schnappenden Töne stören in einer Sinfonie ganz ungemein."

„Nun plätschert er, nun [illegible]eucht er,
Nun hupft er auf den Sand.
Mein Bräutigam, mein feuchter,
Winkt mit grüner Hand."

Bitte, „winkt mit grüner Hand" etwas neckischer", sagte der Dirigent. „Er spritzt mit der grünen Hand beim Winken. Es ist gleichsam symbolisch, die ersten Tropfen, verstehen Sie. Nun die Herren allein das Allegro. Ich bitte die Damen, unterdessen keine Fliegen zu fangen. Die Herren bitte ich, sich crescendo aufzublasen."

„Nun wird er kühn und kühner.
Dahin ist meine Ruh.
Mein Bräutigam, mein grüner,
Krabbelt auf mich zu."

„Sehr gut", sagte der Dirigent, „nur „krabbelt auf mich zu" etwas mehr passionato. Nun, bitte, die Damen und Herren zusammen das Finale. Forte, fortissimo. Mit vollen Kehlblasen."

„Die Rosen schwanken im Wasser.
Die Augen quellen so groß.
Mein Bräutigam, mein nasser,
Quakt in meinem Schoß!"

Mit mörderischem Geschnatter fuhr die Flotte der Gefräßigkeit mitten in das Finale der fünften, sogenannten feuchten Sinfonie. Sie schnappte voll Appetit nach den Beinen der Philharmoniker.

„Familie und Fressen!" rief die Entenmutter triumphierend.

„Ja, Mama", schrien die Kleinen und durchstöberten das ganze Schilf.

Aber sie fanden nichts mehr. Die Philharmoniker hatten sich gerettet. Sie saßen tief aufatmend an einer sicheren Stelle und schluckten Fliegen.

„Es ist ein wahres Glück", sagte der Dirigent, „daß die Flotten der Gefräßigkeit stets vorher ein so mörderisches Geschnatter erheben. Da kann man sich vorsehen. Sie würden sonst alle Philharmoniker einfach auffressen und wo bliebe dann die fünfte, sogenannte feuchte Sinfonie?!"

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

— Kasernenhofblüte. — Leutnant: „Einjähriger Krone, wenn Sie im Jahre 49 v. Chr. den Rubikon überschritten hätten, wäre er nicht berühmt geworden!"

Mädchen! Mädchen! Probirt dies doch!
Verdoppelt die Schönheit von Eurem Haar

Alles was Ihr braucht, ist eine 25 Cents Flasche von „Danderine"— Haar wird sofort glänzend, wellig und dicht.

Sofort? — Ja! Sicherlich? — das ist das Beste daran. Euer Haar wird leicht, wellig, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens, nach einer Danderine-Haarreinigung. Versucht dieses einmal: befeuchtet ein Tuch mit etwas Danderine und zieht es sorgfältig durch das Haar, eine kleine Strähne nach der anderen. Dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder zu viel Oel, und in ein paar Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt.

Eine angenehme Ueberraschung erwartet besonders Diejenigen, welche ihr Haar vernachlässigt haben, so daß es rauh, verblichen, trocken oder dünn ist. Außer, daß es das Haar verschönt, löst Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, säubert und stärkt die Kopfhaut, beseitigt Jucken und das Ausfallen der Haare, und was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung von Danderine Ihr tatsächlich neues Haar seht — fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar auf der ganzen Kopfhaut. Wenn Ihr gern schönes, weiches und reichliches Haar haben wollt, holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und versucht es.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Mecklenburgs Verfassungsstreit.

Die beiden Großherzöge winken den Junkern abermals mit dem Zaunpfahl. — Petroleummonopol gescheitert? — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Nov. Der langwierige Kampf um die mecklenburgische Verfassung ist wiederum in ein neues Stadium getreten. Die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz haben abermals persönlich zu der, für ihre Länder hochwichtigen Frage Stellung genommen.

Nachdem, wie kürzlich gemeldet, die Ritterschaft die Verfassungsvorlage glatt abgelehnt hat, haben die Großherzöge den Ständen mitgeteilt, daß sie eine völlige Durchberatung der Vorlage verlangen und die kurzerhand erfolgte Ablehnung durch die Ritterschaft durchaus mißbilligen, da solche Behandlung des Gegenstandes seiner Wichtigkeit keineswegs entspreche.

Der Plan der deutschen Regierung, ein Oelmonopol unter staatlicher Kontrolle zu schaffen, gilt, wie man aus Kreisen führender Parlamentarier erfährt, als gescheitert.

Trotzdem es anfangs den Anschein hatte, daß sich im Reichstag eine Mehrheit für das Projekt finden würde, das den deutschen Oelhandel vor einer unumschränkten Herrschaft des amerikanischen Oeltrusts bewahren sollte, sind nach den Mitteilungen eines Eingeweihten wahrscheinlich die Konservativen, das Zentrum und die Nationalliberalen sowie auch ein Teil der Freisinnigen gegen die Maßregel. Ausschlaggebend für das Schicksal des Monopolplans dürfte werden, daß die Beschaffung des, für Deutschland nötigen Quantums Petroleums, rund 1,000,000 Tonnen, aus Quellen außerhalb des Kreises der „Standard Oil Co." unwahrscheinlich erscheint, und man nicht Gefahr laufen will, das Reich vor eine Petroleumnot zu stellen. Die Beschaffung des nötigen Oels hat auch den wunden Punkt in den Informationen gebildet, welche die Regierung über das Projekt in die Oeffentlichkeit gelangen ließ.

Man glaubt aber nicht, daß die geringfügigen deutschen, die russischen, galizischen und die sogenannten „unabhängigen" amerikanischen Quellen zur Deckung des Bedarfs ausreichen, falls die „Standard" ausgeschaltet werden oder das deutsche Geschäft ausgeben sollte.

Unter diesen Umständen macht sich die Regierung selbst schon mit den Gedanken vertraut, das Projekt fallen zu lassen. In parlamentischen Kreisen wird das Aufgeben, des, sonst sehr symphatischen Plans lebhaft bedauert.

In Heidelberg ist der 70. Geburtstag des großen Chirurgen und Dozenten an der dortigen Universität, Prof. Vinzeny Czerny, dessen Name und Person auch in den Ver. Staaten bekannt sind, festlich begangen worden. Er wurde zu Trautenau, Böhmen, geboren.

In Oberstdorf, Baiern, Regierungsbezirk Schwaben, ist ein Jägerdenkmal des Prinzregenten Luitpold enthüllt worden.

Wien, 21. Nov. Angesichts der großen Erbitterung, welche hier gegen Serbien wegen dessen herausfordernden Auftretens herrscht, ist die Rede, welche der gemeinsame Minister des Aeußern Graf Berchtold, in Budapest über die Stellung der Doppelmonarchie gehalten hat, mit recht gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Vielfach werden die Auslassungen als überzahm erachtet, und aus der Enttäuschung wird kein Hehl gemacht.

Hinzu kommt noch, daß die militärischen Vorbereitungen Serbiens an der Grenze der Doppelmonarchie ihren Fortgang nehmen.

Das Gerücht von dem Plan, ein Fürstentum Albanien zu errichten und ein Mitglied eines katholischen deutschen Fürstenhauses, den Herzog Wilhelm v. Urach, zum Oberhaupt zu machen, erregt hier nicht geringes Interesse.

Die Börse war infolge der gespannten Beziehungen Oesterreich-Ungarns und Serbiens flau.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Canopic, von Boston nach Mittelmeerhäfen.
Liverpool: Merion von Philadelphia.

Abgegangen:

New York: Barbarossa nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Hellig Olav nach Kopenhagen; France nach Havre; Baltic nach Liverpool; Duca di Genova nach Neapel; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Messina: Carpathia, von Fiume nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Taft ernannte Carmi Thompson zum Schatzmeister der Ver. Staaten, als Nachfolger von Lee Clung, der kürzlich abdankte.

— Mrs. Hetty Green, die vielgenannte, in Chicago so wohlbekannte geizige Millionärin, feierte heute in New York ihren 78. Geburtstag.

— In Seattle, Wash., starb Dr. E. Sundberg, früher amerikanischer Konsul in Bagdad und dort auch Leibarzt des Sultans, auch schriftstellerisch bekannt.

— Durch Funken aus seiner Pfeife geriet der Bart des Farmers John E. Gibson zu Middletown, N. Y., in Brand, die Flammen verbreiteten sich auf die Kleider und Gibson kam um!

— Die lutherischen Geistlichen in St. Paul und Minneapolis begannen eine Agitation für die Wiedereinführung der Todesstrafe im Staate Minnesota.

— Der amerikanische Kriegssekretär Stimson und seine Partie, darunter auch Frl. Helen Taft, traf in Panama ein und konferirte mit dem Kongreßkomite von Washington.

— Besorgniß um das Schicksal des britischen Dampfers „Lady Curzon", welcher am 5. Oktober von Seattle, Wash., nach dem Orient abgefahren war und schon vor 17 Tagen zu Modschi hätte eintreffen sollen!

— Im Begriff, aus einem Auto auszusteigen, um dem Leichenbegängniß des hochbetagten Samuel Stewart zu St. Joseph, Mo., beizuwohnen, verschied die alte Pionirin Mrs. Edwin Beck plötzlich an einem Herzschlag.

— Der Polizeisuperintendent in unserer Bundeshauptstadt, Richard Sylvester, erklärte, daß 23,000 Kinder daselbst die Schule nicht besuchen und ein erschreckendes Dasein in Hintergäßchenwohnungen führen!

— „Bald Jack" Rose, „Bridgie" Weber und Henry Wallon, die vielgenannten Staatszeugen in den Rosenthalmordprozessen in New York, werden heute am hellen Tage in Freiheit gesetzt. Sie hätten es vorgezogen, bei Nacht freigelassen zu werden, da sie Angst vor Rache haben.

Ausland.

— Bei dem erwähnten mexikanischen Erdbeben sollen 100 Personen zu Acambay allein getötet worden sein!

— Wegen Fensterscheibenzertrümmerung wurde die „Suffragette" Isabella Irving in London zu 6 Monaten, und Ethel Slade zu 4 Monaten Gefängniß verurteilt.

— Die türkische Regierung ersuchte die ausländischen Vertreter in Konstantinopel, die gelandeten Marinetruppen wieder zurückzuziehen. Die ausländischen Vertreter verschoben die Erledigung des Gesuches.

— Aus der Stadt Mexiko wird gemeldet, daß der mexikanische Rebellengeneral Antonio Rojas im Kampfe mit Landjägern bei San Joaquin gefallen sei. Noch verschiedene Scharmützel anderwärts.

— Auf Gerüchte, die in Athen über Christenmassakres zu Jaffa, Palästina, verbreitet sind, fuhr das russische Kreuzerboot „Oleg" hastig dorthin ab. Unter den 40,000 Einwohnern von Jaffa sind etwa 10,000 Christen; 5 große Missionsanstalten.

— Die chinesische Regierung hat das russische Gesandtschaftsamt in Peking benachrichtigt, daß sie darauf bestehe, die Kontrole über die Mongolei zu behalten, und daß keine auswärtige Macht Truppen in die Provinz senden dürfe.

— Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, sollen die Bulgaren aus der unmittelbaren Nachbarschaft von Tschataldscha nach weniger choleragefährlichen Plätzen zurückgewichen sein, obwohl sie Weisung erhielten, während der Waffenruhe ihre früher gewonnenen Positionen zu behalten.

— Bei dem erwähnten Sturm nebst Hochflut auf der Insel Jamaika sind auch 42 Menschen umgekommen, — in Montego Bay allein! Das Unheil dürfte sich als noch schlimmer herausstellen, wenn die telegraphische Verbindung wiederhergestellt ist. Hunderte von Häusern wurden fortgerissen. Der Gouverneur stellte vorerst 300 Artilleristenzelte für Notleidende zur Verfügung. Zwei „Towns" sogut wie zerstört.

— Setzerkobold. — Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet, während Professor Faselberger mit einigen — Konfusionen davon kam.

Wieder neue englische Briefmarken

Die bei ihrem ersten Erscheinen in der Oeffentlichkeit viel und mit Recht getadelte Pennymarke mit dem Bildnisse König Georgs scheint verschwinden zu sollen, denn der Generalpostmeister von England hat soeben ohne weitere Erklärung eine neue Pennymarke ausgeben lassen. Bereits bei Beginn dieses Jahres hatte man die ursprüngliche Marke dadurch zu verbessern gesucht, daß der zu dürr geratene britische Löwe etwas wohlbeleibter angelegt worden war. Bei der neuen Marke ist der Löwe vollständig verschwunden, der Kopf König Georgs ist scharf im Profil sichtbar, und das Bildniß ist viel besser geraten als das Porträt des Königs Georg auf den ersten Marken. Die Zeichnung stammt von Bertram Mackennal. Der Künstler hat auch die neue, etwas veränderte Einrahmung entworfen. Die Briefmarkenkenner sind aber mit dieser neuen Marke noch immer nicht zufrieden und machen ihr besonders den Vorwurf, es sei ein Künstlerdruck, aber kein Druck, wie er einem Drucker angemessen sei, der ungezählte Exemplare herstellen soll. Vielleicht wird England binnen kurzem noch eine neue, aber endgiltige Marke mit dem Bildnisse König Georgs erhalten. Beim Erscheinen der ersten König-Georg-Marken hatte nämlich die Junior Philatelic Society einen Wettbewerb zur Erlangung einer geeigneten neuen Briefmarke ausgeschrieben.

Island.

Island, das alte nordische Eisland, gilt mit Recht als das große Laboratorium Vulkans und des Vulkanismus; es zeichnet sich ebensosehr durch die Großartigkeit wie durch die Vielseitigkeit seiner eruptiven Erscheinungen aus, als habe die Natur einmal auf kleinstem Raume und an einem klassischen Beispiel zeigen wollen, auf wie verschiedene und auf wie großartige Weise sie ihre vulkanische Tätigkeit ausüben könne. Von dem, was in vorgeschichtlicher Zeit sich dort ereignete, sind uns nur stumme, aber um so großartiger wirkende Zeugen übrig geblieben. In geschichtlicher Zeit, die für Island rund ein Jahrtausend umfaßt, sind über 90 große Ausbrüche auf Island nachgewiesen, von denen etwa ein Viertel unter dem Meeresspiegel oder unter dem Eise stattfand. An 20 vulkanische Eruptionen kommen auf die Hekla und ihre Umgebung. Einer der furchtbarsten Ausbrüche war der der Lakisspalte, dessen Wirkungen über 9000 Menschen und viele Tausende von Schafen, Pferden und Rindern zum Opfer fielen. Der Ausbruch in der Askja im März 1875 sandte seine Aschen in 30 Stunden bis nach Stockholm, und daß auch heute noch Island seine Gefahren birgt, zeigt der Untergang der 1907 zur Untersuchung der Askja ausgezogenen deutschen Knebel-Expedition. Die isländischen Vulkane weisen, wie H. Erkes in einem Vortrage im Verein zur Förderung des Museums für Naturkunde in Köln zeigte, so ziemlich alle Typen des Vulkanismus in reichster Mannigfaltigkeit auf, von den Gas und Tuffmaaren bis zu den großartigsten Spalteneruptionen und den außer auf Hawai bisher noch fast nirgendwo nachgewiesenen, auf Island aber in beträchtlicher Zahl vorkommenden Schildvulkanen. Auch die verschiedenen Arten von Kesseln oder Kalderen finden sich dort, und als bisher einzig dastehend darf der Knebelsee als eine Kaldera in einer Kaldera bezeichnet werden. Island ist aber nicht nur eine Mustersammlung für den Vulkanismus der Gegenwart, sondern ebenso für den der Eis- und Tertiärzeiten. Die Insel baut sich auf mindestens 4 Km. dick aufgeschichteten Lavaergüssen auf, die einen Teil der nordatlantischen Tertiärpanzerung darstellen. Quer über Island erstrekken sich Lager gewaltiger Tuffmassen, die wohl aus den unter der Eisdecke des Diluviums erfolgten Ausbrüchen herausgeschleudert wurden und durch Gase zerstoben. Ueber diese Tuffe und die doleritischen Laven der Zwischeneiszeiten ergossen sich, wie in zahlreichen, von dem Vortragenden auf seinen verschiedenen Islandreisen aufgenommenen Lichtbildern gezeigt wurde, die Lavaströme und Lavameere der geologischen Gegenwart. Jedenfalls wird sich der geologisch so vielseitigen nordischen Insel das Interesse der Forscher in nächster Zukunft noch mehr zuwenden.

Musterole—Schnelle Linderung! Keine Blasen!

Musterole ist eine reine weiße Salbe, aus Senföl gemacht. Sie vollbringt alle Arbeit des altmodischen Senfpflasters — tut sie leichter und hinterläßt keine Blasen. Ihr reibt es einfach gut ein — und die Schmerzen sind vergangen!

Millionen von Leuten haben Musterole anstatt Senfpflaster adoptirt.

Ihr findet es in den großen Hospitälern.

Aerzte und Krankenpflegerinnen gebrauchen Musterole und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden Euch gerne sagen welche Linderung es bringt in Fällen von Halsweh, Bronchitis, Croup, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Kreuz- oder Gliederschmerzen, Verrenkungen, wehen Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfen, und eine spezielle Hospitalgröße für $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel. Kann Euer Apotheker Euch nicht damit versorgen, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch einen Topf, portofrei.

„Musterole hat mir so viel geholfen, daß ich kaum ohne dasselbe sein möchte." — Frau G. W. Thompson, San Antonio, Texas. (37)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kelloggs Sanitone Wafers sind für Euer Befinden stets ausgezeichnet.

Für Männer.—Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen.—Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..
Straße oder R. F. D...........................
Stadt..........................Staat...........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

„Moses" und „Dolores".

Dem „Berl. Lok.-Anz." wird aus Soldatenkreisen geschrieben: Vielleicht interessirt es Sie, zu erfahren, daß zwei preußische Dragonergäule im Kriege 1870—71 allein und fast ohne menschliche Hilfe Gefangene gemacht haben. Die älteren Kameraden im Verein ehemaliger Kameraden des Kurmärkischen Dragonerregiments Nr. 14 zu Berlin haben den jüngeren Kameraden oft die „Heldentaten" dieser Pferde erzählt. Das 14. Dragonerregiment hat 1870—71 nicht Gelegenheit gehabt, als ein Regiment gegen den Feind zu kämpfen. Während einige Eskadrons anderen Kavallerieregimentern zugeteilt wurden, verwandte man die übrigen Dragoner als Meldereiter oder Aufklärungspatrouillen und Gefangeneneskorten. Bei einer solchen Eskorte geschah es, daß der Leutnant und seine Dragoner, die hinter der Eskadron zurückgeblieben waren, sich im Walde verritten und dadurch von einer stärkeren feindlichen Abteilung umzingelt und gefangengenommen wurden. Trompeter Wilhelm von den 14. Dragonern ritt den „Moses", ein Prachttier, das dem die Abteilung führenden französischen Major besonders gefiel. Trompeter Wilhelm, mit den Eigenarten seines Pferdes natürlich vertraut, trat rachebrütend hinzu, um dem Major in den Sattel zu helfen. Kaum saß der Major, als Trompeter Wilhelm dem „Moses" einen herzhaften Schlag auf die Hinterhand versetzte. „Moses" konnte derartige Späße nicht vertragen. Nach allen Seiten ausschlagend, stob er wie der Wind durch die verblüfften Feinde hindurch und davon, den Major im Sattel. Später, wohl durch ein Signal geleitet, fand „Moses" den Weg zu seiner Schwadron und stellte sich auf seinen ihm bestimmten Platz, vielleicht nicht wenig stolz auf den gefangenen französischen Major auf seinem Rücken.

„Dolores" hieß das zweite Heldenpferd der 14. Dragoner. Mein Vater ritt in seinen Dienstjahren 1873—76 die „Dolores" und hatte hierbei mehr, als ihm lieb war, Gelegenheit, diesen „Durchbrenner" genau kennen zu lernen. Unteroffizier Schwarz (Feldzugsteilnehmer) erzählte meinem Vater gewissermaßen zum Trost für „Dolores" Streiche die nachfolgende Begebenheit: Die „Dolores" wurde von einem Polacken geritten. Von einem Patrouillenritt kehrte er mit seinen Begleitern nicht mehr wieder. Sie waren wohl in einen Hinterhalt geraten. Nach zwei Tagen, als die Schwadron zum Sammeln blies, stürmte plötzlich die „Dolores" heran, einen französischen General im Sattel, und stellte sich in Reih und Glied.

— Pech. — A.: Mit dem Mayer habe ich schon mein Pech. Jedesmal, wenn ich den Kerl besuche, ist er zu Hause.

Jäh dahingerafft.

Wurde von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Sonstige Unfälle.

An N. Kedzie Ave. und Moffat Straße wurde gestern Werner B. Davis, Nr. 2912 Woodward Ave., von einem von Ernst Jergs, Nr. 649 Wellington Straße, bedienten Kraftwagen überfahren und getötet. Jergs ist in Haft genommen worden.

John Dalton, Nr. 3343 W. Madison Straße, erlitt gestern, als an 52. Ave. und W. Madison Straße zwei Kraftwagen zusammenstießen, Quetschungen und wurde außerdem durch umherfliegende Glasscherben verletzt.

Beim Versuch, an 62. Straße und Ashland Ave. die Straße zu kreuzen, wurde der 13jährige Leroy Hisler, Nr. 6516 S. Justine Straße, überfahren. Der Verunglückte, der Quetschungen und innerlich Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Ein von Wm. J. Williams, Nr. 4307 W. Monroe Straße, bedientes Fuhrwerk stieß an W. Madison Str. und Sacramento Boulevard mit einem Leichenwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Williams und sein Begleiter J. E. Anderson, Nr. 3435 N. Lincoln Straße, Quetschungen und Schrammen.

An State Straße und Jackson Boulevard stieß ein von dem Eigentümer Dr. Arthur D. Bevan, Nr. 2917 Michigan Ave., selbst bedienter Kraftwagen mit einem Fuhrwerk zusammen. Infolge des Zusammenstoßes erlitt Dr. Bevan leichte Quetschungen.

Der zehnjährige Rubin Marcus, Nr. 2346 W. Taylor Straße, wurde an W. 12. Straße und Western Ave. von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Knabe hat Schädelwunden und Quetschungen erlitten.

Frau Thomas W. Jackson, Nr. 4120 Indiana Ave., die gestern, als der von ihr, ihrer Schwiegertochter. Frau T. W. Jackson und einer Frau Jehn W. Baß, Nr. 4400 Indiana Ave., benutzte Kraftwagen mit einer von dem Motorführer Wm. Butler und dem Schaffner Frederick Peters benützten Elektrischen zusammenstieß, tötlich verletzt wurde, ist gestern Abend im Englewood Hospital gestorben. Der Zustand ihrer schwerverletzten Schwiegertochter wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Frau Baß, die angeblich durch ungeschultes Fahren den Zusammenstoß verursacht hat wird voraussichtlich genesen. Buttler und Peters sind nach dem Tode der Frau Jackson verhaftet worden.

Unter hoher Bürgschaft.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des Frank J. Tompkins, Nr. 63 Maple Straße, hat Robert V. Ennis, Nr. 1917 Chicago Ave., Evanston, den Großgeschworenen überwiesen. Ennis, der angeblich geständig ist, Tompkins am 9. November überfahren und getötet und dann, ohne sich um das Opfer zu kümmern, das Weite gesucht zu haben, ist gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

Gräßlicher Anblick.

In Lake Forest wurde gestern Nachmittag der Anstreicher F. A. Rolla vor den Augen zahlreicher Fahrgäste, die auf dem Bahnsteig der Haltestelle der Northwesternbahn standen, von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 1158 W. 63. Straße, wurde gestern Abend die 62jährige Frau Hannah Slidin von einer Elektrischen erfaßt und lebensgefährlich verletzt.

Die Bürde zu schwer.

Siecher Mann sprang in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, sprang gestern Abend der 40jährige Frank Dinbow in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster seiner im dritten Stock des Hauses Nr. 3036 Princeton Ave. gelegenen Wohnung und erlitt Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im Peopleshospital erlegen ist. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.

Der neue Kommandeur.

Der neuernannte Kommandeur der Zentraldivision des Kriegsdepartements, deren Hauptsitz Chicago ist, General William H. Carter, wird am 1. Dezember eintreffen und das Kommando übernehmen. Der bisherige Verweser des Postens, Brigadegeneral R. D. Potts, wird dann nach Fort Leavenworth zurückkehren; gegenwärtig ist er auf Urlaub und wird von Gen. F. A. Smith, dem Kommandeur des Missouridepartements (Omaha) vertreten. Das Quartiermeister-, das Lebensmittel- und das Zahlmeisterdepartement sind jetzt in ein Departement unter der Bezeichnung Quartiermeisterdepartement verschmolzen worden, mit Oberst A. L. Smith, früher in New York, als Quartiermeister.

* Vor der Chicago Medical Society hielt gestern Abend Professor Dr. Wilhelm Weibel von Wien einen Vortrag über Krebsoperationen. Er erklärte, daß in Wien in etwa 80 Prozent der Fälle von Krebs Heilung durch operativen Eingriff erzielt worden sei, in denen dieser schon im Anfangsstadium vorgenommen wurde. Sei damit gezögert worden, so stellte sich der Prozentsatz bedeutend ungünstiger.

— Ach so! — Sagen Sie mal, wie kommen Sie denn mit Ihrer neuen Köchin aus? — Danke, ganz gut, sie ist sehr willig und — man darf ihr nur nicht widersprechen!

— Druckfehler. — „O, könnte ich doch mit feurigen Zangen zu dir reden," sagte die Frau zu ihrem betrunkenen Gatten.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

3-Stück Tee-Service, 4.50

Vierfach plattirtes Silber; 3 Stücke nebst Präsentirteller. 3 Stücke vierfach platt. Kaffee-Service, zum gleichen Preise.

Alle ein Drittel weniger als gewöhnlich.

Die hier abgebildeten Artikel sind gute vierfach plattirte Waare, einfach glänzend polirt; würde ein ungemein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Subway-Laden.

Wollene Knaben-Anzüge—ein Drittel herabgesetzt, zu $2.95

2.95

Dieselben sind aus reinwollenen grauen Mischungen und in Norfolkfaçon gemacht, mit Knickers in vollem Schnitt; lauter gute Muster für 7- bis 16jährige.

Reinwollene Ueberzieher für Knaben zu $3.95

—reine Wolle, mit Flanellfutter; russische Façon; viele mit Astrakhankragen; vorzügliche Muster in Grau und Braun; für 3- bis 10jährige. Andere Façons für Knaben von 9 bis 17 Jahren, zu 1.95.

Reinwollene Männer-Anzüge, 200, zum halben Preis, zu $6.75

— Muster dieser Saison, kleine Partien, der Ueberschuß eines Fabrikanten und einzelne Muster-Anzüge, in grauen, braunen oder blauen Mischungen, und in allen Größen. Zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preise werden sie nicht lange hier bleiben.

Ueberzieher für Männer, zu $10; Ersparniß von einem Drittel.

In einfachen schwarzen und fancy Mischungen, in Grau oder Braun. Alle Größen sind vorhanden und die Auswahl unter verschiedenen Mustern. Diese Ueberzieher sind aus vortrefflichen reinwollenen Stoffen gemacht.

Subway Laden.

Männerhemden zum halben Preise, zu 95c

—Räumungsverkauf von Einzelpartien aus der Hauptflur-Abteilung, manche leicht beschmutzt, aber sonst perfekt.

Eine ganz ungewöhnliche Offerte und diese Tatsache wird durch ganz besondere Ersparnisse bewiesen.

Outing Flanell Pajamas zu 95c

Dieselben sind ungewöhnlich gut gemacht, und von guter Qualität Outing Flanell, in guter Musterauswahl; alle Größen in der Partie vertreten. Subway-Laden.

2,000 engl. Teekannen, 25c

Alle feuerfest; sortirte Größen und Malereien. Subway-Laden.

Eine Ersparniß von ungefähr der Hälfte.

Große Bestellungen direkt in den Töpfereien machen diesen Preis, 25c, möglich.

Vier Büchsen Ammo zu 25c

—der moderne Ammoniak. Nicht mehr als 8 Büchsen pro Käufer.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

Rätselhafte Explosion.

Hatte Feuer im Gefolge, das etwa $15,000 Schaden anrichtete.

Im dritten Stock der Nyberg Automobile Works, Nr. 2439 S. Michigan Ave., ereignete sich heute Vormittag eine Explosion, durch deren Gewalt selbst im angrenzenden Gebäude befindliche Personen fast umgepustet wurden. Die sogleich alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Mit Hilfe der einem 3—11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es ihr, nach Verlauf einer Stunde energischer Löscharbeit des Feuers Herr zu werden.

Die im Gebäude befindlichen Personen waren rechtzeitig auf die Straße geflüchtet und unversehrt entkommen.

Feuerwehrchef Seyferlich hat angeblich festgestellt, daß Gasolin explodirt sei, bemerkte aber, für die Gewalt der Explosion bis jetzt keine Erklärung gefunden zu haben.

Julius Schire, der Generalleiter der Nyberg Company, ist der Ansicht, daß der Schaden sich auf etwa $15,000 belaufen dürfte. Unter Anderem seien zwei fast fertige Kraftwagen, die im zweiten Stock standen, verbrannt. Im 3. Stock meinte er, hätte kein Gasolin lagern sollen. Er könne daher nicht begreifen, wie die rätselhafte Explosion auf Gasolin zurückgeführt werden könnte.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: { Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Alte Liebe rostet nicht.

Oberst Roosevelt ist, wie allerdings vorauszusehen war, durch den Mißerfolg seiner neuen Partei keineswegs entmutigt. Er glaubt, daß sie vielleicht schon in vier Jahren den Sieg erringen wird. Auch ist er immer noch der Ansicht, daß sich ihr nicht nur die insurgentischen Republikaner angeschlossen haben, sondern auch die fortschrittlichen Demokraten, und daß sie somit wirklich auf einer Neugruppirung der Wähler beruht. Dagegen ist sein Freund und Unterfeldherr William Flinn, der ihm den Staat Pennsylvanien erobert hat, trotz dieser Ruhmestat anderer Meinung. Boß oder, wie Herr Roosevelt ihn nennt, Führer Flinn ist nämlich bereits mit der Penrosemaschine in Unterhandlung getreten, um sich mit ihr auszusöhnen. Wie es heißt, will er seine Fortschrittlichen in der Staatslegislatur an den Kaukusen der republikanischen Partei teilnehmen lassen, — selbstverständlich nur in der Absicht, diese Partei für den Fortschritt zu gewinnen. Mit ihrer Hilfe gedenkt er, die fortschrittlichen Gesetze zustande zu bringen, die ihm so sehr am Herzen liegen. Auch ist es ja begreiflich, daß er die Riesensummen, die er für die fortschrittliche Sache ausgegeben hat, nicht verschwendet haben will. Sie sollen ihm Zinsen tragen.

Wenn so etwas schon in Pennsylvanien geschieht, das seine Elektoralstimmen für Roosevelt und Johnson abgeben wird, so dürfte die neue Partei in allen Staaten, in denen sie nur den Demokraten zum Siege verholfen hat, einer Wiedervereinigung mit den Republikanern noch viel weniger abgeneigt sein. Diese werden ja, mit wenigen Ausnahmen, gern bereit sein, alle halbwegs vernünftigen und erreichbaren Forderungen des Fortschrittsflügels zu unterschreiben. Was die ehemaligen Freunde dann noch trennt, wird sehr bald über dem vergessen werden, das sie verbindet. Sobald die demokratische Mehrheit im Kongresse ihre ersten Zollgesetzentwürfe einbringt, werden die fortschrittlichen und die reaktionären Schutzzöllner wieder fest zusammenstehen. Ja, sogar Roosevelt selbst wird höchst wahrscheinlich jedem Versuche zustimmen, den gefährdeten Schutzgrundsatz zu retten. Denn Taft ist ja für immer abgetan, und damit ist der Zweck der Uebung erreicht.

Syndikalismus.

Auf die sogenannte industrielle Organisation hat sich der in Rochester tagende Kongreß der „Federation of Labor" nicht einlassen wollen. Der Antrag, die Fachverbände oder Gewerkschaften durch „Syndikate" zu ersetzen, welche alle in einer bestimmten Industrie beschäftigten Arbeiter umfassen sollen, wurde mit 264 gegen 72 Stimmen abgelehnt. Etwas anders stellt sich allerdings das Stärkeverhältniß, wenn die hinter den Delegaten stehenden Gewerkschaften nach ihrer Mitgliederzahl bewertet werden, aber selbst dann muß festgestellt werden, daß zwei Drittel der vertretenen Gewerkschaften den Syndikaten abgeneigt sind.

Die Gewerkschaften haben sich namentlich in der jüngsten Zeit mehr auf die Abwendung, als auf die Herbeiführung von Ausständen verlegt und sich bei dieser Politik sehr gut gestanden. Es ist ihnen gelungen, mit sehr vielen Unternehmern Verträge zu schließen, die in der Regel eine Schiedsgerichtsklausel enthalten und den „Sympathiestreik" verwerfen. Wenn also beispielsweise die Maschinisten in einer Automobilfabrik sich mit den Unternehmern verständigt und die Lohn- und Arbeitsbedingungen kontraktlich vereinbart haben, so beteiligen sie sich an einem etwanigen Ausstande der Wagenbauer oder Lackirer nur dann, wenn diesen eine schiedsgerichtliche Schlichtung ihrer Forderungen verweigert worden ist. Aus bloßer Zuneigung für andere Gewerkschaften in derselben Fabrik dürfen sie ihren Kontrakt nicht brechen. Tun sie es dennoch, so werden sie von ihrem Nationalverbande und von der Federation nicht unterstützt, weil der Nationalverband, der ihren Kontrakt mitunterschrieben hat, den Kontraktbruch unmöglich gutheißen kann.

Gerade weil aber der Nationalverband für die Einhaltung aller Verträge zwischen den ihm angehörenden örtlichen Gewerkschaften und den Unternehmern haftet, sind letztere jetzt viel mehr geneigt, die Gewerkschaften als gleichberechtigte Faktoren anzuerkennen und sich mit ihnen friedlich zu verständigen. Solange die Sympathiestreiks an der Tagesordnung waren, konnten die Unternehmer sich den Frieden nicht dadurch sichern, daß sie die Forderungen dieser oder jener Gewerkschaft erfüllten. Denn sobald sie die Forderungen einer anderen Gewerkschaft ablehnten, die ihnen unberechtigt erschienen, mußten sie einen Ausstand auch derjenigen Unions gewärtigen, mit denen sie einen Vertrag geschlossen hatten. Der Kontrakt band nur die Unternehmer, aber nicht die Arbeiter, — und auf solche einseitige Abmachungen wollten sich erfahrene Geschäftsleute selbstverständlich nicht einlassen.

Uebrigens können auch verschiedene Fachverbände sehr wohl eine Art Bündniß mit einander eingehen. So gehören z. B. zu dem hiesigen „Allied Printers Trade Council" die Schriftsetzer, die Elektro- und Stereotypöre, die Preßleute, „Mailers" und Buchbinder. Das „Council" kann die gemeinschaftlichen Interessen aller dieser Verbände wahrnehmen und in Streitigkeitsfällen vermitteln. Ihre besonderen Interessen aber muß jede einzelne Gewerkschaft allein vertreten. Die „Mailers" können nicht denselben Lohn beanspruchen wie die Schriftsetzer, und die Drucker wollen anders gestellt sein, als die Buchbinder. Ferner mögen wohl in der einen Werkstatt Mitglieder aller zum Trade Council gehörenden Unions nebeneinander arbeiten, in einer anderen aber nicht. Daher wird jeder Arbeiter einen zuverlässigeren Rückhalt an einem Nationalverbande seines eigenen Faches finden, als an einem Syndikate. Wer freilich von der Annahme ausgeht, daß der Streik der eigentliche Zweck der Arbeiterbewegung ist, wird den Syndikaten den Vorzug geben müssen, denn diese streben bewußt oder unbewußt nach dem Generalstreik.

Die Post als „Tugendmaschine".

Eine Sache, von der man nicht gern spricht, wenigstens nicht vor der Oeffentlichkeit, bildet das Grundthema recht langer Berichte, die heute in den Morgenblättern überall im Lande an erster Stelle erscheinen. Fette Ueberschriften verkünden: „Von bundeswegen ist ein Kriegszug gegen den „Rassenselbstmord" eingeleitet worden," und weiter — man braucht wirklich nur die Ueberschriften zu lesen, zu erfahren, was los ist — „Eine nationale Razzia führt zur Verhaftung von Aerzten und Droguenhändlern, die ihr Geschäft durch Postbestellungen machen"; „Insgesammt 173 Personen verhaftet"; „Zwölf Verhaftungen hier in Chicago, als Ergebniß der Bewegung gegen den Kindsmord."

In denselben Blättern wird gemeldet, daß gestern auf der Konvention der Vereinigung von Herausgebern täglicher Zeitungen in Illinois der Vorsitzende der Versammlung u. a. bemerkte: „Es will mir scheinen, als werde das Postdepartement viel mehr eine „Tugendmaschine" als eine „Dienstmaschine"," was besagen sollte, daß das Postdepartement neuerdings viel mehr Gewicht zu legen scheine auf die Ueberwachung der Tugend des Volkes als auf die Erfüllung seiner eigentlichen Aufgabe, einen guten und alle vernünftigen Ansprüche befriedigenden Postdienst zu stellen. Der Redner konnte zwar, als er diese Aeußerung machte, keine Ahnung haben von dem Vorgehen gegen den „Kindsmord", und hat auch sicherlich nicht im Entferntesten an dergleichen gedacht, aber seine Bemerkung ist so „apropos". paßt so gut zu der Gelegenheit, wie nur möglich. Denn natürlich geht diese neueste bundesbehördliche „Tugendbewegung" wieder vom Postdepartement aus! Postinspektoren und andere Postangestellte sammelten das Beweismaterial, auf das hin die 173 Verhaftungen vorgenommen wurden.

Selbstverständlich müssen und werden alle guten Bürger die Beweggründe und guten Absichten, von denen die Postbehörden in ihrem Vorgehen geleitet werden, zu schätzen wissen und ihnen möglichst guten Erfolg wünschen — ebenso selbstverständlich sollten sie es aber auch bedauern, daß man keine anderen Mittel und Wege fand. dem schlimmen Treiben, gegen das dieser neueste Kampf sich richtet, zuleibe zu gehen, und daß wiederum die Post mißbraucht werden muß, oder wird, zu einer Arbeit, die ihr eigentlich völlig fern liegt. Es will scheinen, als hätte jener Zeitungsherausgeberverband in dem Beschluß, den er, angeregt durch die Bemerkungen seines Vorsitzenden und anderer faßte, etwas über seinen Geschäftshorizont hinausblicken und einfach erklären sollen, daß er die wachsende Neigung der Bundesregierung zum Paternalismus mißbillige, statt noch hinzuzufügen, „in Sachen, die die Presse angehen". Denn die Presse will doch für das ganze Volk sprechen und eine „väterliche" Bundesregierung verträgt sich nicht nur nicht mit der Preßfreiheit, sondern überhaupt nicht mit dem demokratischen Gedanken, der doch noch maßgebend sein soll. Sie würde ihrer Aufgabe gerechter geworden sein, wenn sie am Schlusse den Mißbrauch der Post zu allerhand Arbeiten und Aufgaben, die sie nichts angehen, verdammt hätte, statt nur das jüngste Gesetz, das „Oeffentlichkeit verlangt in Sachen, die in keiner Weise das Publikum etwas angehen". Wer für das ganze Volk sprechen will, darf nicht nur schreien, wenn durch einen Uebergriff oder Mißbrauch ihm auf sein bestes Hühnerauge getreten wird, sondern er soll jeden Uebergriff oder Mißbrauch bekämpfen, der ihm erkenntlich wird. Die mißbräuchliche Benutzung der Post zu Arbeiten, die zunächst den städtischen und staatlichen Sicherheits- und Ordnungsbehörden zustehen, und die eher in den Bereich irgend eines anderen Regierungszweiges fallen, als in den der Post, war aber allgemein bekannt, schon lange ehe das neue Preßgesetz entstand, und die Presse im Allgemeinen fand kein Wort des Protestes dagegen.

Die Entschuldigung ist, daß es den Postbehörden besser als irgend welcher anderen Behörde möglich ist, sich Beweismaterial gegen Gesetzesübertreter zu verschaffen und dieses andernfalls oft kaum möglich sei. Jenes mag zuzugestehen sein, dann bleibt es aber immer wahr, daß die Post sich die Beweise zumeist nur verschaffen kann, durch sehr bedenkliche Streckungen der ihr zugestandenn Machtvollkommenheiten und geradezu Verletzung ihrer eigenen Gesetze, des Briefgeheimnisses usw. — und daß sie das auf die Dauer unmöglich ungestraft tun kann. Es muß korrumpirend wirken, und das, was heute nur im Dienste einer guten Sache geschehen mag, wird bei fortgesetztem Brauch gewiß früher oder später schlechten Zwecken dienen müssen.

Wenn aber gar gesagt wird, auf anderem Wege als durch die Post könne man den Uebeltätern überhaupt nicht zu Leibe kommen, so ist das nur eine Beschönigung der Bequemlichkeit oder Unfähigkeit, und einfach nicht wahr. Die Staaten und Städte könnten schon, wenn sie nur ernstlich wollten. Das erhellt mittelbar auch aus dem Bericht über die gestrige Razzia gegen die „Kindsmörder". Die 173 Verhaftungen, die vorgenommen wurden, verteilen sich auf 66 Städte, durch die alle Teile des Landes vertreten sind, mit einer Ausnahme — Neu-England! In den sechs Neu Englandstaaten wurde keine einzige Verhaftung vorgenommen, und auch die großen Städte des Ostens fehlen, bis auf New York (2), und die Postbehörden erklären das damit, daß dort einschlägige und ziemlich strenge städtische und staatliche Gesetze bestehen und streng durchgeführt werden!

Am schlimmsten scheint die Lage in den Pazifikstaaten, trotzdem die doch die fortschrittlichsten des Landes sind, und die Frau in ihnen so ziemlich unumschränkt herrscht — oder vielleicht gerade deswegen.

Eitelkeit, — Einfachheit.

Die menschliche Eitelkeit zeigt und offenbart sich in mancherlei Form und Gestalt. Bei dem einen äußert sie sich in einfältiger Selbstüberhebung, die nicht selten in Größenwahn endet, bei dem andern in der Sucht nach Ruhm, Gold, Aemtern und Würden, bei dem dritten im Prahlen und Zurschaustellen des Erreichten, sei es auf geistigem oder materiellem Gebiete, — kurz es lassen sich fast zahl- und wahllos jene Verirrungen der Auffassung von Menschenwürde und Vernunft aufzählen, die die Verständigen unter uns als Ausfluß menschlicher Eitelkeit verurteilen und mit mitleidigem Verachtungslächeln strafen. Auch in der modernen Jugend macht sich die Eitelkeitssucht immer mehr und mehr breit, naturgemäß in weit erheblicherem Maße unter dem weiblichen Nachwuchs, denn unter dem männlichen, weil der Hang zu Putz und Schmuck, der mit der Eitelkeit eng verbunden ist, von altersher festen Fuß in den Anschauungen der Frauen- und Mädchenwelt aller Zeiten, aller Länder gefaßt hat. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben sowohl der Eltern, wie auch der Jugenderzieher der Gegenwart, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dieser weiblichen Eitelkeit entgegenzutreten, denn aus ihr heraus entwickeln sich nur zu häufig andere, zu schlechten Neigungen führende Karakterzüge, denen nicht frühzeitig und nicht scharf genug vorgebeugt werden sollte, — hauptsächlich im Interesse des weiblichen Nachwuchses selbst. Naturgemäß werden diese Bestrebungen in den jungen Mädchen, denen das Leben noch nicht die nötige Einsicht gegeben hat, zunächst heftigen Widerstand finden, und es gilt, diesen Widerstand auf eine Weise zu überwinden, daß den Mädchen dadurch das richtige Verständniß gegeben wird.

In vielen Schulen und Erziehungsinstituten unseres Landes hat man bereits einen erfreulichen und vielversprechenden Anfang in dieser Richtung gemacht, indem man den Mädchen Einfachheit in ihrer Kleidung zur Vorschrift machte. Und dies aus zwei Gründen: Erstens, um in ihnen die Eitelkeitssucht im Keime zu ersticken, und zweitens, um den Mädchen aus minder bemittelten Familien, die es den anderen im Kleideraufwand nicht gleichtun konnten, die Gelegenheit zum Neid gegenüber den von Fortuna besser gestellten Mädchen zu nehmen. Man ist soweit gegangen, den Mädchen vorzuschreiben, daß sie bei den Schulschlußfeiern nur ganz einfache Kleider, aus billigem Stoff und womöglich selbst angefertigt, und ohne jeden aufdringlichen Schmuck tragen dürfen, und die guten Einwirkungen dieses Vorgehens sind nicht ausgeblieben. Der Sinn zur Einfachheit wurde in den Mädchen erweckt, und auch der Ernst des Lebens wurde ihnen näher gebracht in der Gegenüberstellung mit den Mädchen aus einfachen Familien, deren Verhältnisse Einschränkungen und Einfachheit in der ganzen Lebenshaltung und Kleidung von selbst bedingen.

Gegenwärtig ist eine Bewegung in Gang gekommen, welche Stellung nimmt gegen das Tragen von zu kostbaren oder auch zu vielen Schmucksachen durch jüngere Mädchen, die noch nicht den Schulen oder Hochschulen entwachsen sind. Viele unverständige Eltern nähren den Hang zur Eitelkeit, der in jedem Mädchen, ihnen selbst oft unbewußt, schlummert, dadurch, daß sie ihren Töchtern Juwelen und Schmuckgegenstände schenken und diese sie ständig tragen lassen, welche in keinem Verhältniß zum Alter des Mädchens stehen. Die Mädchen selbst haben noch nicht das Gefühl dafür, daß die weibliche Schönheit keines äußeren Schmuckes bedarf und durch sich selbst am meisten wirkt. Sie behängen sich, anfänglich vielleicht nur aus Spielerei und später in erwachter Eitelkeit, mit allem, was ihr Schmuckkästchen bergen mag, und gleichen so häufig wandelnden Schmuckwaarengeschäften, ohne sich bewußt zu sein, daß ein Ueberladen mit Schmucksachen die größte Geschmacklosigkeit ist, die es für ein junges Mädchen geben kann. In einer Mädchenschule in dem Städtchen Camden im Staate New Jersey hatte diese Unsitte in jüngster Zeit einen derartigen Umfang genommen, daß sich die Vorsteherin dieser Schule dieser Tage veranlaßt gesehen hat, eine Vorschrift zu erlassen, daß keines der Mädchen mehr als ein Armband an jedem Arm während des Besuches der Schule tragen dürfe. Wenn die Mädchen es nur einsehen könnten, wie die natürliche Formenschönheit des Armes durch eine Anzahl von Armbändern, wie sie jetzt so häufig getragen wird, entstellt wird, würden sie wahrscheinlich nicht so unglücklich über diese Vorschrift sein, wie es tatsächlich der Fall sein soll. Wenn die Mädchen selbst noch nicht die erforderliche Einsicht haben, ist es die Pflicht der Schulleitung, so einzugreifen, wie es hier geschehen ist. Die Vorschrift ist angebracht und verständig, denn sie wird mit dazu beitragen, die Eitelkeitssucht in diesen jungen Mädchenblüten zu ersticken, und alles, was in dieser Richtung getan wird und getan werden kann, ist lobenswert. Wenn diese Mädchen erst älter und verständiger geworden sein werden, werden sie selbst es besser einsehen, daß man mit solchem Vorgehen nur ihr Bestes bezweckt,—und es auch zumeist erreicht.

Lokalbericht.

War Frau Emma Kraft.

Das Opfer des mörderischen Ueberfalles im Saratogahotel identifizirt.

Der mutmaßliche Täter.

Die Polizei fahndet auf John B. Koetters aus Cincinnati. — Er hatte angeblich mit der 60jährigen Frau angebändelt und Geld von ihr geliehen.

Die Leiche der in einem Fremdenzimmer des Saratoga Hotels mit einem Hammer erschlagenen Frau ist heute in der County Morgue von des Opfers Nichte, Frau Anna Kloker aus Cincinnati, und deren 18jähriger Tochter Florence mit Bestimmtheit als die der 60jährigen Wittwe Emma Kraft aus Cincinnati, Ohio, identifizirt worden.

Als der Tat verdächtig wird jetzt auf einen gewissen John B. Koetters aus Cincinnati gefahndet. Dieser hatte angeblich mit der bedeutend älteren Frau angebändelt, ihr die Ehe versprochen, sie veranlaßt, ihre beiden Grundstücke für $4800 zu verkaufen und am 1. November in das Palace Hotel, Cincinnati, zu ziehen. Auch soll er eine größere Summe von ihr geliehen und sie, wahrscheinlich als sie auf Einlösung seines Eheversprechens oder Begleichung der Schuld drang, bewogen haben, mit ihm nach Chicago zu reisen. Mutmaßlich hatte er versprochen, sie hier zu heiraten, und die Vertrauensselige dann bald nach der Ankunft ermordet.

Kurz nach dem Morde soll ein Mann, auf den die von ihm gelieferte Beschreibung paßt, in der 33. Straße gesehen worden sein und auch in einer an jener Straße gelegenen Herberge gewohnt haben. Sein Hals machte angeblich den Eindruck, als ob er ausgerenkt sei. Leutnant Mathew Zimmer fahndet jetzt in Detroit, wo er sich öfter aufgehalten haben soll, auf ihn. Man mutmaßt, daß er nach jener Stadt und von dort vielleicht über die kanadische Grenze geflüchtet sei.

Der Polizei aller größeren Städte des Landes, besonders aber den Behörden der Grenzstädte, sind Steckbriefe übermittelt worden.

Dramatischer Auftritt.

Frau Kloker und ihre Tochter, die schon in Cincinnati die Photographie und mehrere Kleidungsstücke des Opfers mit ziemlicher Bestimmtheit identifizirt hatten, trafen heute Morgen um halb 9 Uhr hier ein und wurden vom Detektive O'Keefe in des Detektivehäuptlings Halpin Kraftwagen nach der Morgue gefahren.

Als man die Bahre mit der Leiche vor sie hinstellte, schrie Frau Kloker gellend auf: „Mein Gott, das ist Emma!" Dann fiel sie, einer Ohnmacht nahe, Halpin in die Arme.

Auch Frl. Kloker, die ihre Fassung behielt, identifizirte die Tote.

Nachdem Frau Kloker im Amtszimmer des Koronersgehilfen Davis sich wieder erholt hatte, äußerte sie sich wie folgt: „Ich hätte mir nie träumen lassen, daß Emma so schrecklich enden würde. Es ist entsetzlich! Selbst nachdem ich die Photographie des Opfers gesehen hatte, hoffte ich immer noch, daß ich durch eine allerdings verblüffende Aehnlichkeit mich hätte täuschen lassen. Jetzt ist leider jeder Zweifel gehoben. Ist das nicht eine grauenhafte Welt, in der so etwas sich ereignen kann? Emma war eine gute Frau, und, bedenken Sie doch, 60 Jahre alt!

„Sie wohnte im Hause Nr. 1052 Marshall Avenue, Cincinnati. Dort habe ich sie vor 14 Tage lebend zum letzten Mal gesehen. Sie begoß ihre Blumen, die sie so sehr liebte. Heiter und zufrieden stand sie im Garten. Auf der Bahre mußte ich sie wiedersehen. Was nun Koetters anbetrifft, so muß ich gestehen, den Mann nur oberflächlich zu kennen. Emma kannte ihn seit längerer Zeit. Er war bedeutend jünger, als sie. Ich entsinne mich genau, daß sie öfter von ihm sprach. Ob er mit meiner Tante Cincinnati verlassen hat, weiß ich nicht. Ich weiß aber, daß er schon tagelang nicht zu Hause gewesen ist. Ich hoffe, daß die Polizei des Mörders habhaft werden wird. Daß er das schreckliche Verbrechen sühnt, dazu will ich nach Kräften beitragen."

Auch Florence gab an, daß Frau Kraft häufig von Koetters gesprochen habe.

Da beide, Mutter und Tochter, aber nahezu hysterisch waren, hielt Halpin es für das Beste, sie in seinem Kraftwagen nach der Hauptwache zu befördern und dort das Verhör erst fortzusetzen, nachdem sie sich beruhigt haben würden.

Des Mordes geständig.

Stephen La Porte, der Montag in der Wache an Desplaines Str. beichtete, vor mehreren Jahren in der Nähe von Tucson, Ariz., einen gewissen Walter Taylor ermordet zu haben, legte gestern ein schriftliches Geständniß ab. Inzwischen ist er dem gestern hier eingetroffenen Sheriffsgehilfen Preland ausgeliefert worden und befindet sich mit dem Beamten auf der Rückreise nach Tucson, wo ihm der Prozeß gemacht werden soll.

Gelegenheit macht Diebe.

Während Edward Smith und Familie gestern Abend ausgegangen waren, drangen Einbrecher in die unbewacht gelassene Wohnung, Nr. 5704 S. Sangamon Straße, und stahlen Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $300. Die Spitzbuben entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Starb eines natürlichen Todes.

Der Inquest über den Tod der am 17. September im Hause des Dr. Maximilian Meinhardt, Nr. 1101 Pratt Ave., unter vermeintlich verdächtigen Umständen gestorbenen Annie Rice gelangte gestern zum Abschluß. Die Koronersjury gab den Wahrspruch ab, daß Frl. Rice einer Lungenentzündung erlegen sei.

Der Inquest über den Tod des vom Polizisten John Homan angeblich in Notwehr erschossenen Irving Farrell ist gestern eröffnet, nach Vereidigung der Geschworenen aber auf Ersuchen der Hinterbliebenen des Opfers bis auf Weiteres verschoben worden. Die Hinterbliebenen suchten um den Aufschub nach, um für ihre Behauptung, daß Homan zur Zeit, als er den verhängnißvollen Schuß abgab, betrunken gewesen sei, Zeugen beibringen zu können.

Auf der Höhe der Zeit.

Fünf jugendliche Banditen zogen gestern Abend in einem mutmaßlich von ihnen gestohlenen Kraftwagen auf Raub aus. An 46. Straße und Ellis Ave. fielen sie über Fräulein Elsie Mengel, Nr. 1029 Ost 46. Straße, her und erleichterten sie um ihre $2 enthaltende Börse. Nachdem sie dann an 55. Straße und Lexington Ave. R. S. Truesdale, Nr. 1124 Ost 54. Place, vor den Augen seiner Gattin mit dem Tode bedroht und um eine Diamantnadel im Werte von $50 und $10 in Baar beraubt hatten, wurden sie von H. A. Chaffin, Nr. 4613 Ellis Ave., der in seinem Kraftwagen des Weges kam, verfolgt, gingen ihm aber im Washington Park durch die Lappen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Schnapphähne habhaft zu werden.

Tötlich verlaufen.

Frank Soske, Nr. 1348 Grand Ave., der Sonntag Abend mit Anton Novak, Nr. 1360 N. Grand Ave., und Clarence Murray, Nr. 1541 Carroll Ave., über Geldangelegnheiten in Streit geriet und angeblich von Novak mit einer Schaufel niedergeschlagen worden ist, erlitt einen Schädelbruch, dem er heute früh im Countyhospital erlegen ist.

Novak und Murray befinden sich in Haft. Jener hat, den Angaben der Polizei gemäß, ein Geständniß abgelegt.

Der Sündenbock.

Der 45jährige Metallarbeiter Jack Hylton, Nr. 20 S. Sangamon Str., hatte den gestrigen Abend bei seinem Freunde Edward Ray, Nr. 1241 W. Randolph Straße, zugebracht. Als er heute zu früher Morgenstunde den Heimweg antrat, wurde er von vier Männern, die vor dem Hause auf der Lauer lagen und ihn wahrscheinlich für Ray hielten, tätlich angegriffen und, ehe sie ihren Irrtum gewahrten, ganz jämmerlich verbläut, Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt. Ray gibt angeblich zu, daß höchstwahrscheinlich ihm die Prügel zugedacht waren, die Hylton bekommen hat. Er lebe mit mehreren Männern auf dem Kriegsfuße, kenne aber nicht die Namen seiner Feinde.

Böse Erkältung? Euer Kopf verstopft?

Eine Dosis von Pape's Cold Compound gibt Linderung.—Heilt in wenigen Stunden.

Ihr werdet deutlich fühlen, wie Eure Erkältung verschwindet und alle Grippe-Symptome Euch verlassen nach dem Einnehmen der ersten Dosis.

Es ist eine absolute Tatsache, daß Pape's Cold Compound, alle zwei Stunden eingenommen, bis drei aufeinander folgende Dosen genommen sind, die Grippe vertreiben und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob im Kopf, Brust, Kreuz, Magen oder Gliedern.

Es beseitigt schnell die elendesten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Verstopfung der Nase und des Kopfes, wunden Hals, laufende Nase, katarrhalischen Schleimauswurf, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Holt Euch ein 25 Cents-Packet von „Pape's Cold Compound" von Eurem Apotheker und nehmt es mit dem Bewußtsein, daß es Eure Erkältung positiv und prompt heilen und alles Grippe-Elend vertreiben wird, ohne welche Beihilfe oder üblen Nachwirkungen, und daß es kein Chinin enthält — nehmt nichts anderes, was als ebenso gut bezeichnet wird. Schmeckt gut — wirkt milde.

Weihnachtsgabe für unsere Leser!

Im kommenden Jahr begeht das Deutsche Volk ein Fest von hoher Bedeutung.

Das 25jährige Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers

In richtiger Erkenntniß der Größe des Festes bieten wir unseren Lesern zu dem nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglichten äußerst billigen Preis von nur 75 Cents ein neues Original-Prachtwerk allerersten Ranges an:

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit
In Wort und Bild.

Das Werk enthält ca. 250 Original-Bilder, Format 34×22 Cm., auf Kunstdruck gedruckt, in Geschenkband gebunden mit begleitendem Text von Hans Schöningen und führt uns in das Leben des Trägers der Krone ein, gibt uns gleichzeitig ein Bild der letzten 25 Jahre, sowie der Weltmachtstellung Deutschlands. Nicht etwa eine politische Geschichte, sondern eine hochinteressant dargestellte Chronik dieser Zeit bietet uns dieses Prachtwerk, das jeder Deutsche, ob Jung oder Alt, erwerben sollte und an dem er sich für Jahre hinaus ergötzen wird.

So lange der Vorrat reicht

ist das Werk zum obigen Preise in unserer Haupt-Expedition, 101 S. Fifth Ave., erhältlich.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, 111 34. Str., Berwyn, verstarb gestern Ledra W. Haring, Mitglied der ersten freiwilligen Feuerwehr der Stadt Chicago. Er war früher Holzhändler, hatte sich aber schon vor zwanzig Jahren zur Ruhe gesetzt. Trotzdem unterhielt er ein Geschäftslokal an der La Salle Str. Seine Jugend verlebte der Verstorbene auf Mackinac Island. Im Jahr 1855 kam er nach Chicago und eröffnete eine Holzhandlung. Er war einer der Gründer der Hilfsgesellschaft für Feuerwehrleute. Seine Wittwe und ein Sohn überleben ihn. Die Beerdigung findet auf dem Forest Home Friedhof statt.

— In der Wohnung seiner Tochter, der Frau August C. Magnus, Winnetka, ist heute früh Wm. J. Pope im Alter von 76 Jahren an einer Verbindung mehrerer Krankheiten gestorben. Der Verstorbene kam im Jahre 1856 aus Kanada nach Chicago, gründete bald darauf die Schnittwaarenhandlung Pope & Eckhardt, war 25 Jahre lang Mitglied der Produktenbörse und während mehrerer Termine einer ihrer Direktoren. Vor drei Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Er gehörte zum Chicago-, Illinois- und dem früheren Washington Park-Klub. Das Begräbniß findet Samstag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Bäckerei-Inspektion.

Stadtratsmitglieder unterrichten sich über Verpackung des Brotes.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Gesundheitsausschusses machte heute in der Frühe, vom Gesundheitsinspektor Charles R. Ball begleitet, eine Runde durch Bäckereien in allen Stadtteilen. Die Aldermen Nance, Pretzel und Lawley waren mit Inspektor Ball um 5 Uhr im Kraftwagen vom Hotel Sherman abgefahren, ursprünglich nur in der Absicht, zu sehen, wie mit Brot und anderen Backwaaren in den Läden umgegangen wird, aber sie lernten im Laufe der Fahrt noch manches Andere über die Zustände in den Bäckereien kennen.

Die Inspektion erstreckte sich auf Bäckereien aller Art, auf große, gut beleuchtete und durchlüftete Anlagen sowohl, wie auf kleine Kellerbetriebe, wo Sauberkeit zu vermissen war und Hunde in den Winkeln schliefen.

Dem Gesundheitsausschuß liegt ein Ordinanzentwurf vor, welcher die Umhüllung der Brotlaibe in den Bäckereien mit Papier vorschreibt. In einer Anzahl von Betrieben ist dieses Verfahren schon seit einiger Zeit eingeführt, und es scheint immer mehr Nachahmung zu finden. Als der Entwurf vor den Sommerferien dem Stadtrate eingereicht wurde, legte man ihn, weil es an Zeit zur Prüfung der Verhältnisse mangelte, bis nach den Ferien zurück. Damals kamen Vertreter großer Backfirmen zum Gesundheitsausschuß und erklärten ihm, daß das Einpacken in der Bäckerei das Verschimmeln des Brotes zur Folge habe. Diese Behauptung haben die Aldermen aber heute anscheinend widerlegt gefunden.

Kürschners Jahrbuch 1913

Das beste Haus- und Familienbuch, enthält Welt- und Zeitspiegel, Kalender, Geographisch-Statistisches Handbuch und Verkehrslexikon, zirka 900 Seiten stark, mit vielen Illustrationen, Preis 40c

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Anton Groschel

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause 6344 Evans Ave., Freitag Vormittag um 9 Uhr, nach der St. Clara-Kirche, 64. Str. und Woodlawn Ave., wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Burlington, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Groschel geb. Faßbinder, Gattin.
Elizabeth, Anna und Theresia, Kinder.
Frau A. Thomke, John und Joseph Groschel, Geschwister.

Burlington, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodor Hoppe

(Vater der verstorb. Fred und Paul) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1654 S. Lawndale Ave. mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Theresa Hoppe geb. Grumst, Gattin.
Louis, Edward, Frank Hoppe, Frau Lillian Kriel, Kinder.

dofrfa

Für Weihnachten
Importirte Spiele: Glocke und Hammer, Gänse- u. Reisespiel. Beschäftigungsspiele, groß. Ausw.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 N. Adams Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Baier

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Nov., 9 Uhr Vorm., vom Hause seiner Tochter, 464 W. 28. Place, nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 47. Str.-Depot und per Bahn nach dem St. Marienfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Baier, geb. Goedert, Gattin.
Frau J. Trenn, Henry Baier, Frau J. Pauly, Kinder.

Mitglied des St. Anthonys Court Nr. 92, C. O. F.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Bachmann geb. Wolf

im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 836 W. 54. Str., mit Kutschen nach Mount Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Bachmann, Gatte.
Tillie, Charles, Frank, John, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Abend meine geliebte Gattin und meine liebe Mutter

Sylvia Herwald

gestorben ist, im Alter von 42 Jahren. Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. November, um 2 Uhr Nachm., von John Freeses Kapelle, 1919 Milwaukee Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

William Herwald, Gatte.
Waida Herwald, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Arnold Burgermeister

im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4427 Thomas Str., nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Burgermeister geb. Belosia, Gattin.
Marie, George, Harry u. Helen, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Ida Klode

und für die schönen Blumenspenden, und besonders dem Herrn Pastor A. H. C. Both für die trostreichen Worte am Sarge unseren herzlichen Dank aus. Die trauernde Familie:

Charles Klode und Kinder, nebst Schwester und Bruder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor
Heute, Donnerstag Abends und Sonntag Matinee: „Das verwunschene Schloß". Freitag: „Die Fledermaus". Samstag und Sonntag: „Der Stabstrompeter".

22. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Bund
von Chicago, Ill.,
in der Vorwärts-Turnhalle,
12. Str., nahe Western Ave.
Samstag, den 23. Nov. 1912.
Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Wm. Krueger.
Tickets 25c die Person.

10. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Immergrün Frauen-Verein
Samstag Abend, den 23. November 1912, in Hörbers Halle, 2133—2135 Blue Island Ave. Tickets 25c @ Person, an der Türe 35c. Musik von Prof. Werhan.

Herbst-Konzert und Ball
abgehalten vom
Mozart Männerchor
am Sonntag, den 24. November 1912, in der Grand Crossing Turnhalle, 75. und Dobson Ave. Anfang punkt 6:00 Uhr Abends.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

BRONCHITIS
Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorratig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2788 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Schlechte Wohnzustände.

Was ein Frauenklub im Ghetto und Umgegend entdeckt.

Vorschriften völlig mißachtet.

Countybeamte gegen Entlassung angeblich überflüssiger Arbeitskräfte. — Keine Einwände gegen „zweistöckige" Brücke an Michigan Ave.

Nicht weniger als 1666 Verletzungen der Gesundheitsvorschriften hat in 413 Häusern in der 20. Ward ein Ausschuß des Chicago Women's Club in neun Monate dauernder Untersuchung entdeckt. Jene Häuser liegen zwischen der Clinton und Morgan, Taylor und 16. Straße, im Ghetto. Der Ausschuß hat nun dem Klub berichtet, daß er unter Anderem eine Bäckerei in einem Kellerraum fand, in dem auch Säcke mit Mehl auf feuchtem, verfaultem Fußboden standen, ferner sich Oelfässer, Eimer, andere Utensilien, eine Tonne Kohlen, und in einer dunklen Ecke ein zweischläfriges Klappbett befanden. In einer anderen kleinen Wohnung wurde die Küche zum Schlachten von Hühnern benutzt; der Boden war mit Blut bespritzt und mit Federn bedeckt; die Küche war nur sieben Fuß hoch, und in der Wohnung ließ sich nur ein Fenster öffnen; die Familie, welche dort schon seit 1904 wohnt und ebenso lange die Schlächterei betreibt, besteht aus acht Personen. In einem anderen Hause war das beste Zimmer schon drei Mal vom Gesundheitsamt für gesundheitsschädlich erklärt worden; die Fußböden senken sich nach der Mitte zu; die Schlafzimmer sind in der Mitte des Hauses und haben keine Fenster; in einem Schlafzimmer stehen fünf Betten, und diese werden Tag und Nacht abwechselnd benutzt; jetzt ist infolge Beschwerde des Ausschusses das Haus gesperrt worden. In 230 Gebäuden wurden insgesammt zwölf Badewannen gefunden.

Der Stadtratsausschuß für Gesundheitspflege hat die Schließung des Unionbahnhofs empfohlen, falls die Besitzer nicht die gesundheitlichen Mißstände sofort beseitigen.

Das Personal in den Countyämtern.

Sämmtliche Countybeamte, deren Personal vermindert werden soll, wie es wenigstens das Büro für amtliche Diensttüchtigkeit empfohlen hat, unter der Begründung, daß viele Leute überflüssig sind, haben vor dem Ausschuß des Kreis- und Superiorrichterkollegiums, welches die Zahl der Angestellten bestimmt und sich dabei zumeist nach den Wünschen der Leiter der Verwaltungsämter richtet, gegen den Vorschlag Einwand erhoben und teilweise zur Bestätigung ihre ersten Hilfsarbeiter als Zeugen aufgerufen. Der Verwalter der Countykanzlei, Sweitzer, behauptete, daß er 28 Schreiber notwendig habe, zwanzig, wie sie das Büro für reichlich hielt, könnten die Arbeit nicht bewältigen. Als Beispiel wurde die Abteilung für Irrsinnsfälle angeführt, wo das Büro statt der vier Schreiber zwei für genügend hielt. In der Countykanzlei ließen sich, den Vorschlägen des Büro gemäß, $14,580 an Gehältern sparen, ferner im Sheriffsamte $57,300, nämlich durch Verminderung der Zahl der Gehilfen von 28 auf 24 $8000, der Gerichtsdiener von 114 auf 104 $15,000, der Gehälter von zwanzig Gehilfen von $2000 auf $1500 $10,000, der Gehälter von siebzig Gerichtsdienern von $1500 auf $1200 $21,000, der Gehälter der beiden ersten Hilfsobergerichtsdiener von $1650 auf $1500 $3000 u. durch Abschaffung des Amtes des 1. Hilfssheriffs $3000. Sheriff Zimmer behauptete, daß sein Amtszweig durch solche Veränderungen verkrüppelt werden würde; die Gehälter bestimmt nicht er, sondern der Countyrat. Leichenbeschauer Hoffman befürwortete die Anstellung eines weiteren Schreibers, eines weiteren Arztes, noch eines Maschinenschreibers und eines Berichterstatters in seinem Amt, so daß sein Personal aus 35 Köpfen bestehen würde. Das Büro hielt 27 Leute für genügend und berechnete, daß das County in jenem Amt $5600 an Gehältern sparen könne. Den Ausschuß, vor dem die Verhandlungen stattfinden, bilden die Richter Walker, Smith und Baldwin.

Die „zweistöckige" Brücke an Michigan Ave.

Oberbaukommissär McGann hat dem Oberst Zinn vom Bundesingenieurkorps zum Schluß der öffentlichen Verhandlungen über das Gesuch der Stadt um Erlaubniß zum Bau einer „zweistöckigen" Klappbrücke über den Fluß an der Michigan Ave. einen verbesserten Plan unterbreitet, wonach die eigentliche Brücke eine Spannweite von 220 Fuß haben soll, statt von 200. Wirkliche Einwände gegen das Gesuch wurden nicht vorgebracht, wenn auch der Anwalt Packard im Namen von Grundbesitzern an der Michigan Ave. ankündigte, daß er den Brückenbau als solchen bekämpfen werde. Das zweite Stockwerk der Brücke ist ein Glied des geplanten Verbindungsboulevard zwischen der Nord- und Südseite.

„Tücken" eines Fünfdollarscheins.

August Kand, Nr. 2748 West Chicago Ave., begab sich, nachdem die Arbeit in seinem Neubau auf Befehl des Bauamtes wegen Verletzung von gesundheitlichen Vorschriften eingestellt worden war, nach der Stadthalle. Zwar raucht er selbst nicht, doch kaufte er fünf gute Zigarren, gab zwei Angestellten im Bauamt und drei dem Inspektor Clarkson, der den Weiterbau verboten hatte. Zwischen den drei mit einer Schleife zusammengehaltenen Zigarren fand Clarkson später einen Fünfdollarschein, infolge dessen vor einem Stadtratsausschuß, auf Antrag des auch verdächtigten „Stadtvaters" Utpatel, eine Untersuchung stattfindet. Kand beschrieb nun vor dem Ausschuß gestern Nachmittag zu allgemeinem Ergötzen, wie jener Geldschein sich zusammengewickelt habe u. zwischen die Zigarren geraten sei, gab dann aber zu, daß er sein Papiergeld in einem Ledertäschchen zu tragen pflege. Alle Zeugen bestritten, daß Utpatel irgend etwas mit dem vermeintlichen Bestechungsversuch zu tun hatte.

Unzuverlässig.

Gegen E. F. Mehill, einen der städtischen Inspektoren der Baggerungsarbeiten im Fluß seitens der Great Lakes Dredge and Dock Co., ist vom Oberbaukommissär das Disziplinarverfahren eingeleitet worden infolge der Enthüllungen vor der Abwasserbehörde, wonach die ausgebaggerte Masse in anderen Teilen des Flusses wieder entladen worden war. Eine gründliche Untersuchung wird eingeleitet werden.

Polizist John O'Keefe von South Chicago hatte versucht, seine frühere Stelle im Jugendgericht wiederzuerlangen, und das veranlaßte den Jugendschutzverein zur Untersuchung von Klagen über O'Keefes Verhalten in jener Stelle. Die Folge war, daß der Mann gestern Nachmittag sich vor der Disziplinarbehörde unter der Anklage der ungehörigen Aufführung zu verantworten hatte. Mehrere Mädchen und Frau Reed M. Hindman, eine Siedelungsarbeiterin, legten Zeugniß gegen ihn ab. Die Behörde wird in ein paar Tagen ihre Entscheidung fällen.

Muß geändert werden.

Dem Abkommen zwischen der Chicago Railways Co. und der County Traction Co., wonach erstere die Linie der letzteren in Cicero betreiben soll, hat der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen seine Zustimmung versagt, weil das Abkommen auf 30 Tage Kündigung lautet. Diese Bedingung wird gestrichen werden müssen.

Das Geschäft blühte.

Albert C. Jones und die von ihm geleisteten Bürgschaften.

Man wird sich erinnern, daß in Verbindung mit dem Fall Johnson der Bundesrichter Landis einen gewissen Albert C. Jones, 2969 S. Michigan Ave., der Mißachtung des Gerichts schuldig befunden und zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt hat. Jones hatte nämlich für Johnson Bürgschaft stellen wollen. Angestellte Erhebungen ergaben, daß der Grundbesitz, den er für Johnson dem Gericht verpfänden wollte, von ihm unter der Hand seiner Gattin überschrieben worden war, mit dem Vorbehalt allerdings, daß er erst nach seinem Tode auf diese übergehen sollte. Richter Landis hat nun darin, daß Jones diese Uebertragung dem Gericht verheimlichte und mit jenem Besitz als Bürge zugelassen zu werden versuchte, eine Mißachtung des Gerichts erblickt. Jones hat gegen seine Bestrafung Berufung eingelegt und befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß. Gestern wurde er aber auf Veranlassung des Hilfsstaatsanwalts Arnold in das Kriminalgericht bestellt. Es soll dort festgestellt werden, ob ungeachtet der fraglichen Uebertragung seines Besitzes Bürgschaften im Gesammtbetrage von $20,000 rechtskräftig sind, die er damit im Kriminalgericht geleistet hat. Herr Arnold persönlich bezweifelt übrigens diese Rechtskräftigkeit nicht. Er will sie nur der Sicherheit halber vom Gericht festgestellt sehen.

Finnen beseitigt.

Die neue Calcium Sulphide-Behandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finnen mitnehmen.

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuarts Calcium Wafers nehmt.

Sie enthalten als Bestandteil das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden tun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen nach ein paar Tagen überzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Fremden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zu dem, was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuarts Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Wir wissen, daß Stuart's Calcium Wafers ohne Zweifel das beste und schnellste Blut- und Hautreinigungsmittel der Welt sind. Probirt heute eine 50c-Schachtel von Eurem Apotheker.

Santa Claus Seife

Die überall wohlbekannte N. K. Fairbank's Premium Wrapped Santa Claus Seife für Laundry und allgemeinen Hausgebrauch, zu einem sehr speziellen Preise — die regulären 5c Stücke —

6 Stücke für 13 Cents

Rauch-Tabak

Die wohlbekannten Rauchtabak-Marken, Tuxedo, Velvet oder Prince Albert, reg. 10c Büchse, zu nur 7c

Our Basement — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Handschuhe

Gefütterte Gauntlets für Kinder, ganzlederne Handschuhe mit Cuffs, „Seconds" der 50c Sorte; in Schwarz u. Tan, speziell, Freitag .. 31c

Wollene oder Seide finished gestrickte Handschuhe für Damen — „Seconds" von der 50c Qualität; Auswahl morgen zu 24c

Schwere Strümpfe

10c schwere baumw. gemischte Rockford-Strümpfe f. Arbeiter, dauerhaft u. nahtlos, in Blau u. Weiß und Braun u. Weiß; speziell für Freitag zu nur 5c

Schwere schwarze nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe; die extra starke, dauerhafte Qualität; reichlich von großen Sorten; reg. 15c Auswahl morgen 7c

Der November-Verkauf von Kleiderstoffen

Fabrik-Rester von Ladies Cloths u. Suitings, meistens in Grau und Schwarz — in guten wünschenswerten Längen, für nahezu jeden Gebrauch passend, regulär 25c die Yard wert — speziell für Freitag — die Yard für nur 16c

Fabrikrester von reinw. Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Cheviots, reinwoll. Suitings usw.; in Schwarz und farbig; in Längen bis zu 1 Yard; wert 50c bis 60c die Yard vom Stück; (von 8 bis 10 Uhr Vormittags) — speziell die Yard 15c

Fabrik-Rester von Mohair Brilliantines und Sicilians; in Schwarz und einer guten Auswahl von Farben; 36 bis 50 Zoll breit; passend für Waists, Skirts, Kleider usw.; wert bis zu 50c die Yard, ein Bargain; Freitag die Yard 29c

Fabrik-Rester von Kleiderstoffen — in Karrirungen, Plaids, Streifen und Overplaids — in Längen bis zu 20 Yards besonders passend für Misses und Kinderkleider — speziell für den Freitagverkauf die Yard nur 7½c

Rester von reinwollenen schott. Suitings, in guten, hübschen dunklen Mischungen, f. Coats, Suits, Skirts usw.; für Herbst- und Wintergebrauch — in Längen bis zu 8 Yard — regulär 25c wert — speziell für Freitag die Yard 19c

Fabrikrester von reinwoll. Taffetas, reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. Serges; ebenso eine große Anzahl anderer Gewebe; in Cream, Schwarz und allen neuesten Herbstschattirungen — in Waist-, Skirt- und Kleider-Längen, alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt.

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings — eingeschlossen sind schottische Tweeds und Whipcord Suitings, Cashmeres, Mohair Brilliantines usw.; in Längen bis zu 7 Yards; speziell für den Verkauf am Freitag die Yard nur 22c

Fabrikrester von reinwoll. Nuns Veilings, reinwollenen Taffetas, reinwollenen Serges und fancy Streifen usw.; in Cream, Schwarz u. einer großen Auswahl von Farben — wert 50c bis 60c vom Stück — speziell für Freitag die Yard für nur 33c

Spitzen

Rester von 18zöll. orientalischen und schattirten Allover-Spitzen, Weiß u. Cream — speziell die Yard ..... 25c (Von 8—10 Vorm.)

Deutsche Leinen Torchons, englische Torchons u. andere fancy waschechte Spitzen — in Breiten aufwärts bis zu 3½ Zoll — speziell für Freitag die Yard offerirt für nur 4½c

50c schlichte und fancy Kleider-Seide zu 25c die Yard

Angebrochenes Sortiment von Farben und Facons, einfache und fancy Gewebe, gut für Waists, Kleider, Futterzwecke, Besatzzwecke usw. passend; eingeschlossen sind Taffetas, Messalines und Foulards, Seide, die sonst für 50c verkauft wird, Freitag, Yard 25c

35-zöllige schwarze Satin Messalines — eine reine Seide — sehr eng gewebt und von dauerhafter Qualität — besitzt einen hellen, glänzenden Finish — die gewöhnliche $1.00 Qualität — speziell für Freitag die Yard zu nur 69c

Seiden-Rester — eine große Ansammlung von kurzen Längen — viele davon in wünschenswerten Farben und Facons — mehrere Stücke von einer Sorte sehr leicht zusammenpassend für schnelle Räumung, Freitag die Yard nur 23c, 18c, 12½c

Fabrik-Rester von seidenen Velvets, „Erect Pile" und Paon Finish, Schwarz und alle Farben — Gerade was Ihr als Längen für Kleiderbesatz und für Putzwaaren gebraucht — zu einer großen Ersparniß im Preise offerirt — speziell jedes für nur 39c, 29c, 25c, 19c, 15c, 10c und 5c

Schwarze Seiden-Rester und Fabrik-Enden von Taffetas, Peau de Soies, Messalines, Crepe de Chines, Satins, Charmeuses, Meteors, Poplins und so weiter — für Freitag alle zu einer Ersparniß von **der Hälfte der gewöhnlichen Preise**

Die Futterstoffe

5000 Yards Rester und Fabrikenden; 64 bei 64 Lining aCmbrics; zwei bis sechs Yard-Längen; in schwarz und farbig; von 8 bis 11 Uhr Vormittags; die Yard für 2½c

6400 Yds. Rester von 32- und 36zölligen Linig Plaids, passend als Futter für Kinderkleider — speziell für Freitag, Yard 3½c

4500 Yards Rester und Fabrik-Ueberbleibsel, 32 Zoll breit, mercerized Serges und Italian Cloths; reguläre 19c Werte; Freitag die Yard .. 9c

Putzwaaren

Seidesamt Dreß Shapes; auf Buckram Gestellen gemacht; in schwarz und einem guten Farben-Sortiment; alle neuesten Facons zur Auswahl, Auswahl zu 97c

Eines Wabash Ave. Jobbers Musterpartie von garnirten Hüten, einschl. Samt, Satin, Seide u. Plüsch; mit fancy Federn, Band, fancy Straußen Bands und and. hübschen Sachen garnirt; gut $4.50 wert, — Freitag für $2.87

Franz. Plumes, schwarz u. weiß, 16zöll., speziell 93c

Eine Musterpartie v. fcy. Federn, Flügeln, Brüsten u. Pompons. Vollst. Sortiment aller Arten Hut-Garnirungen. Auswahl zu 14c

Bänder für die Feiertage

Ungefähr 12000 Yards von reinseidenen Bandrestern von unserem kürzlichen großen Verkauf — bestehend aus allen Sorten von Qualitäten in einfachen Taffetas, Satin Taffetas und fancy Band; — in allen grellen Farben; Längen von 1 bis zu 5 Yards — Werte bis zu 25c — morgen, speziell, die Yard für 2c, 3½c, 5c, 7c und 8c

6½zölliges reinseidenes Taffeta-Band in allen beliebten Farben; speziell für Haarschleifen für Mädchen; wurde stets für 19c verkauft, morgen, Yard 13½c

Nr. 40 reinseidenes Taffeta-Band; in allen wünschenswerten Farben für Kinder-Haarschleifen, das Band, das überall 9c kostet; morgen, die Yard 5c

Blankets, Comforters

Volle Größe Bett-Comforters, Winterschwere, mit guter reiner sanitrer Watte gefüllt — mit feiner Qualität Silkoline überzogen — bei Hand bestickt; mittlere und dunkle Farben — speziell für Freitag zu $1.19

500 Paar feine Qualität deutsche Wolle finished Blankets — in Weiß, Lohfarbig und Grau; mit prachtvollen sortirten Borten — Mohair „Bound" Edges; garantirt, sich perfekt zu waschen u. dauerhaft zu sein — reguläre $3.00 Werte, spez. Paar $1.65

Feine Qual. wollegemischte Blankets, doppelte Bett-Größe, in Weiß, Grau, Lohfarbig und fancy Plaids; alle echten Farben, schwerer gefließter Nap; permanente und dauerhaft „Thread Bound" Edges — $3.50 Werte; speziell für Freitag, das Paar $2.48

Stoffe für Spitzen-Gardinen

2,500 Yards Rester Gardinen Scrim. Swiß und Madras, alles reine, kurze Längen bis zu 7½ Yards; gute Farben u. Muster; viele Stücke zusammenpassend — 10c, 12½c und 15c Sorten — (von 8 bis 11 Uhr Vormittags); die Yard 4½c

1,400 Yards Rester prachtvolles Gardinen Net, feines Filet-Gewebe und Novelty Entwürfe. Längen bis zu 4½ Yards. Viele Stücke zusammenpassend. Muster für jedes Zimmer passend. 50c, 75c und $1.00 Werte, die Yard nur 17c

1,575 Yards importirte und hiesige Cretonnes; ein großes Sortiment von Mustern u. Farben; kann für Draperien, Box Covering, Pillow Tops und so weiter benutzt werden — 20c, 30c und 40c Werte, Rester bis zu 7½ Yards lang, die Yard 11½c

Nottingham und Cable Net Spitzen-Gardinen — in Weiß und Ecru; 3 Yards lang und 50 Zoll breit — aus starkem, dauerhaftem Nets und mit Overlock Stitch Edge gemacht. Ein gutes Sortiment von Mustern — gut $1.50 wert — Freitag das Paar nur 97c

1,700 einzelne und Muster-Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang; 50 Zoll breit; einfaches und Allover Zentrum; gute große Gardinen für Hotels und Logirhäuser, auch nette Muster für den Parlor. Cable Net u. schott. Net Gewebe, 2 und 3 Paar von einem Muster, wert $2.50—$3.00 Paar; jede .. 77c

Leinenwaaren

5000 Rester feine Qual. gebleichtes Union Leinen Huck-Handtuchzeug, 18 und 20 Zoll breit, Längen von 1 Yard, etliche länger, in einfach weiß und fancy gestreift, passend für Fancy Arbeit, wert bis zu 23c die Yard, speziell, das Stück nur 10½c

500 Dtz. bestickte und gezackte Scarfs, Shams und Squares; prachtvolle Entwürfe, bis zu 59c wert, speziell so lange der Vorrat reicht, zu 23c

500 farbige Bettdecken, für Doppelbetten; in rosa, blau u. rot; echtfarbig; gut $2.00 wert; Freitag, für nur $1.29

Winter-Mäntel

$6.00 Coats für Damen — wie im Bild — Odds und Ends der Verkäufe dieser Saison; nicht viele von irgend einer Größe oder Facon; gut gemachte warm Coats; einige bis zum Hals zuzuknöpfen; andere mit Samt garnirten Kragen u. Umschlägen; speziell, nur $3.97

Reinw. Kersey Coats für Mädchen u. Juniors; wie abgebildet; mit convertible Kragen; Patch Tasche; breite Cuffs; Gürtel um den Rock; ein geschneidertes Kleidungsstück, mit breitem Facing, braun mit lohfarb. Besatz am Kragen, braun mit lohfarb. Besatz an Cuffs u. Taschen, oder schlicht rot od. grün. Größen 13 bis 18 Jahre; Auswahl, Freitag, so lange 85 vorhalten, zu $5.97

Mädchen-Mäntel

Mädchen Coats, wie im Bild, von guter Qual. Mischung mit hübschen Hairlinestreifen; hoch am Hals zuzuknöpfen; einige mit Samt garn. Kragen; Patchtaschen; 8 bis 14, so lange 75 vorhalten, zu 87c

100 reinw. Mädchen-Coats, wie im Bild — im Osten gemacht; Muster u. Odds u. Ends, von Cheviots, Meltons, Zibelines u. Mischungen; hoch am Hals zuzuknöpfen; Patchtaschen in Navy, grau u. braun, gute 4.50 Werte, Freitag, zu $2.97

Damen Skirts

Corduroy Skirt für Damen; für Winter; mit Seitentasche garnirt; Knöpfe vom selben Stoff; einfach geschn. gored Modell; in schwarz, Navy u. lohfarbig; dauerhafter, eleganter Skirt, Freitag, so lange diese 2.50 Werte vorhalten, zu 1.57

Dauerhafte Panama- und Serge-Skirts für Damen; einfach geschneidert u. fancy braided Entwürfe; in schwarz u. Navy; nicht viele von einer Facon oder Größe; spez. 1.50 Werte, so lange sie vorhalten, zu 77c

Weine und Liköre

Port- oder Sherrywein — 6 Jahre alt; volle Quart-Flasche, für 39c

Monogram Rye- oder Bourbon-Whiskey oder Berliner Kümmel, Flasche 75c

Whiskey—Pure Rye oder Bourbon; im Zollamt gealtert; per Gallone, $2.65; volles Quart 67c

Geneva Holland Gin — ⅓ amerikanische Flasche für 95c

Old Stock Jamaica Type Rum, Gall., zu $2.75, Flasche 57c

Tafelbier — Buffet, Alma Maire, oder Magnet (20c Dtz. Rabatt für leere Flaschen; Dutzend 75c

Californischer Brandy; Jules Lereau reiner Traubensaft, Flasche 67c

Victoria Club Whiskey, volles Quart, für 79c

Port- oder Claretwein — ausgezeichneter Tischwein; Gallone 67c

Whiskey — 8 Jahre alt; ein Straight Rye Whiskey; volle Quartflasche 83c

Warme Flanelle

Fabrik-Enden und Rester von fancy gestreiftem Outing Flanell, weißen Shaker und Canton Flanellen, Flannelettes und Velours, 8c bis 14c Werte, Freitag, von 8 bis 10 Uhr Morgens per Yard nur 5c

Schwerer fancy gestreifter Outing Flanell, passend für Nachtkleider und Pajamas, wert volle 7½c, um 2 Uhr Nachmittags, so lange 100 Stücke vorhalten, per Yard 4¾c

Kleidet Eure Knaben warm für den Winter

$2.00 blaue Serge-Anzüge für Knaben — Russian Facon, mit Matrosen-Kragen, mit drei Reihen weißem Soutache besetzt — ebenso Emblem auf Schild — sehr gut aussehend und perfekt passend; Freitag zu 1.37

Convertible Kragen Facon Ueberzieher für Knaben, volle Länge, Größen 8 bis 16 Jahre, aus blauen und grauen Meltons, und Russian Ueberzieher, in verschiedenen Schattirungen von einfachen und fancy Novelty Geweben. Einige mit „belted" Rücken; Plaidfutter; Kragen bis am Halse zuzuknöpfen, Größen 2½ bis 10 — keiner weniger als $2.75 wert, Auswahl Freitag zu 1.97

Kombination Anzüge für Knaben — doppelbrüstige und Norfolk Facons — mit einem extra Paar Knickerbocker-Beinkleidern — aus gutem dauerhaftem Stoff hergestellt, in braunen und grauen Mischungen — doppelbrüstige Größen von 8 bis zu 16 Jahren — Norfolk Größen, von 7 bis zu 12 Jahren. Anzüge, welche gut $2.50 wert sind — speziell für morgen nur 1.77

Eine Musterpartie von Ueberziehern für Knaben, mit Astrachan-Kragen u. Frog Besatz in Front. Alle Größen von 2½ bis 9 Jahre. Nicht viele von einer Facon oder Größe, aber alle Größen sind in diese Partie eingeschlossen. — Feine reinwollene Stoffe, in verschiedenen Schattirungen von grau, Blau und braun. — Einer der besten Bargains, der zu haben ist. Freitag für nur 3.43

Cloakings

2,000 Rester von Chinchilla Coatings, in einfachem Blau, fancy blau und braun gestreift, in Längen von 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 Yards — jedes lang genug für Knaben-, Mädchen- und Misses Coats, die in dieser Saison so beliebten Cloakings, wert 1.19 vom Stück, spez. für den Freitagverkauf markirt, soweit sie reichen, **zu ½ Preis**

Damen- und Kinder-Schuhe

Ein spezieller Baar-Einkauf von einem östlichen Fabrikanten ermöglicht diese niedrigen Preise für hochfeine $2.50 und $3 Damenschuhe, aus Patentleder, Gun Mettl Calf und Vici Kid Skin gemacht; in Knöpf- und Schnür-Facons; einfache und Tip Zehen; militärische, Cuban und „Common Sense" Absätze; Goodyear Welt und bei Hand gewendete Sohlen; ebenso Velvet und Suede Boots, Tip und einfache Zehen-Effekte — ein außergewöhnlicher Bargain — speziell für Freitag 1.47

Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben — mit dem beliebten hohen Zehe-Leisten — breite Sohlen, aus Gun Metal Calf und Box Calf gemacht; alle solides Leder, Größen 1 bis 6 — Auswal Freitag für 1.47

1600 Paar „High Cut" Schuhe für Misses und Kinder — aus Gun Metal Calf und Patent Leder hergestellt — alle solides Leder; mit oder ohne Cuffs — hoher Zehe-Leisten; breite biegsame Sohlen; Größen 8 bis 2 — Boots, für welche Ihr wenigstens $2.25 zu zahlen erwartet; speziell morgen für 1.43

$1.25 mit Band besetzte Juliets für Damen — dauerhaft aus ausgezeichneter Qualität Filz hergestellt — biegsame Sohlen — elegante Verzierung am Vamp — Größen von 3 bis zu 7 — speziell am Freitag (von 8 bis 11 Uhr Vormittags), für nur 73c

R E M N A N T S

Chicago Turngemeinde.

Unter zahlreicher Beteiligung hielt gestern die Chicago Turngemeinde ihre erste geistig-gemütliche Versammlung dieses Winters ab. Ein reichhaltiges Programm war vorbereitet worden, dessen Glanzpunkt die Vorführung von Bildern Denvers war, wo im nächsten Jahr das nächste Bundesturnfest abgehalten werden wird. Die Wandelbilder, welche das Programm versprach, und die Ansichten vom Turnplatz fielen weg, was vielfach Enttäuschung verursachte, aber die anderen Nummern des reichhaltigen Programms entschädigten für den Ausfall. Frl. Sylvia Bergmann erntete lebhaften Beifall mit einem Klaviersolo, und Frl. H. Burmeister trug unter großem Beifall mehrere Lieder vor. Eine zweite Liedersängerin, Frl. Lenbach von St. Louis, fand ebenfalls günstige Aufnahme. Martin Schmidhofer dirigirte in Abwesenheit Herrn Boepplers den Turner Männerchor und entledigte sich seiner Aufgabe mit großem Geschick. Die Leistungen des Chors ließen nichts zu wünschen übrig. Weitere musikalische Leistungen boten Franz Esser, der, begleitet von Otto Roehrborn, ein Violinsolo vortrug, und Martin Ballmann.

Der Vorführung der Bilder schickte der erste Sprecher der Turngemeinde George A. Schmidt eine kurze Einleitung voraus, in der er auf das nächstjährige Turnfest hinwies und die Hoffnung aussprach, daß die Beteiligung sehr zahlreich sein werde.

Du sollst nicht stehlen.

Skizze von Else Krafft.

Sie ließ das Auto an einer Ecke der stillen, vornehmen Straße des Berliner Westens halten und gebot dem Chauffeur, zu warten.

„Und wenn ich zurückkomme, sofort im schnellsten Tempo nach Bahnhof Friedrichstraße," sagte sie im Tone der verwöhnten, vornehmen Frau, deren Befehle blindlings ausgeführt werden.

Der Mann mit dem verschlossenen Gesicht unter der Ledermütze nickte devot.

„Gnädige Frau können sich auf mich verlassen." . . . .

Da ging Lona von Terzschewska. Ihre Schritte, die zuerst hastig und unüberlegt vorwärts strebten, wurden erst dann langsamer, als sie fühlte, daß die neugierigen Blicke der Vorübergehenden ihre wundervolle Figur mehr, als nötig war, streiften, den kostbaren Mantel und die kecke, kleine Reisemütze, die ihr goldgelbes Haar nur wenig bedeckte.

Sie brauchte sich ja auch nicht gar so zu beeilen. Da drüben, wo die grüne Epheuwand an der roten Steinmauer ein so unvermutetes Idyll in das Großstadtmilieu hineinbrachte, war ja schon die Töchterschule, die ihr Kind seit zwei Jahren besuchte. Sie wußte noch ganz genau, wie Anneliese damals ihre Hand festgehalten hatte, als sie aus purer Neugier mit dem Fräulein zu diesem ersten Schulgang mitgegangen war.

„Ich will da nicht hinein und lernen. Hilf mir doch, Mama." . . .

Aber sie hatte die ausgestreckten Händchen lachend zurückgeschoben und das ganze, kleine, widerspenstige Püppchen dazu.

„Ach Gott, Kleines . . . . mir ist es ja auch nicht recht, aber du weißt doch, Papa will es nun einmal, daß du mit den anderen Kindern zusammen unterrichtet wirst. Aber laß nur, dafür bekommst du jetzt alle Tage die doppelte Portion Konfekt von mir."

„Der Papa will es nun einmal." . . .

Die schöne Frau blickte sich erschrocken um. War es ihr doch eben gewesen, als ob hinter ihr die Gestalt des Mannes drohend auftauchte, dessen Willkür sie sieben Jahre lang preisgegeben war, dessen Pedanterie und Bureaukratismus sie aus dem Hause getrieben, fort von dem Kinde, mit dem sie oft so süß und toll gespielt . . . ganz fort . . .

Frei war sie, erlöst von dem unerträglichen Zwange, die pflichttreue Frau eines Alltagsmenschen zu sein, seit nahezu zwei Jahren frei . . .

In der Scheidung war ihm das Kind zugesprochen. Was tat es ihr?! Sie hatte ja ihre geliebte Kunst wieder, ihren neu emporblühenden Ruhm, eine der größten Schauspielerinnen Rußlands zu sein. Die einflußreichen und vielen Freunde taten das Uebrige, daß wieder alles ganz so wurde wie früher, ehe der schwerfällige Deutsche Richard Hillmann in ihr Leben gekommen war.

Ein ganzes Jahr dachte sie kaum noch an das verlassene Heim, an das Kind in Berlin, das jetzt von Vater und Großmutter allein erzogen wurde. Bis mit einem Male, mitten in ihren rauschenden Erfolgen, in toller, übersättigter Lebensfreude die Sehnsucht wach wurde. Wie ein wildes Tier überfiel diese Sehnsucht ihre Seele und nährte Haß und Neid gegen den einstigen Gatten, der das Recht besaß, über Anneliese zu verfügen.

Es wäre doch so schön gewesen, wenn das süße, blondlockige Püppchen wieder die Aermchen um ihren Hals preßte, und wenn sie es nach Herzenslust in Spitzenkleidchen hüllen konnte und mit Näschereien füttern, wie ein kleines, junges Vögelchen, das immer den Schnabel hinhält. . . .

Und dann die wilden Spiele durch alle Räume der großen Wohnung, das Jagen und Jauchzen über die Diele, an des Vaters Studirzimmer vorbei, immer wieder an der weißen, stillen Tür vorbei, so lange, bis sie sich öffnete und Richards Stimme wie ein Donnerrollen war, über das sich Mutter und Kind totlachen wollten.

„Ich bitte dich, Lona, du weißt doch, daß ich zu arbeiten habe und daß der Arzt Anneliese das wilde Laufen verboten hat." . . .

Ja, sie wußte es wohl. Alles, was ihr Freude machte, war ja verboten, alles . . . ihre ganze Lebensluft, ihre Kunst, ihre Erziehungsart des Kindes. . . . Oh, das war ja beinah noch schlimmer als im Gefängniß diese sieben Jahre bei Richard gewesen!

Doch nun war sie frei — lange schon! Und das einzige, was ihrem fessellosen Leben noch fehlte da draußen, waren die kleinen, anschmiegenden Kinderarme, war der süße, rote Mund, der so wunderbar weich und zärtlich „Mama" sagen konnte . . .

Und darum mußte sie dieses lebendige Spielzeug wiederhaben, um jeden Preis. Aufwachsen sollte Anneliese nach ihren Grundsätzen, zur Lebensfreude und zur Kunst sollte das Püppchen erzogen werden und zu jenem goldenen Leichtsinn, an den sich des Alltags graue Sorgen und die tausend banalen Lebenspflichten geborener Spießbürger nicht heranwagen.

Ihr Plan war längst fertig. Sie hatte auf der weiten Reise von Rußland bis hierher Zeit genug gehabt, um jede Einzelheit genau zu überlegen, und immer war dabei in ihr eine große und siegesgewisse Ruhe gewesen.

Warum blieb diese Ruhe ihr nicht bis zum Ziel?

Regte sie etwa die grüne Efeuwand des Schulhauses auf, an der der Sturm die langen Ranken losriß, so daß sie bis gegen die Klassenfenster schlugen, hinter denen Anneliese lernen, alle Tage lernen mußte? Oder trieb ihr die Erregung das Blut so siedend heiß ins Gesicht, die dunkle Angst, ihr Vorhaben könne doch noch vereitelt werden?

Es war doch alles so einfach und schnell ausgeführt. Nur den Namen des Kindes würde sie rufen, ganz süß und leise, und die kleine, fügsame Hand ihres Mädchens nehmen, wenn es da drüben aus dem breiten Torweg der Schule kam. Spielerisch und schmeichelnd würde sie diese Hand weiterführen, die Straße entlang, bis zu dem wartenden Auto, dann zum Bahnhof und weiter, immer weiter, auf dem schnellsten Wege bis Rußland, in ihr verstecktes, wunderschönes Landhaus, von dem niemand wußte, daß es ihr gehörte. . . .

Richard würde kämpfen um das Kind, ja . . . aber es würde nicht viel nützen, wenn man in ihrer bekannten Stadtwohnung in Petersburg nachforschte. Auch hatten er und seine Mutter längst nicht die Mittel dazu, diesen kostspieligen Kampf gegen sie lange durchzuführen. . . .

Ein dumpfes, anhaltendes Läuten riß Frau Lona aus ihren tiefen Gedanken hoch.

Das war die Schulglocke.

Unwillkürlich zog sie den dichten Schleier wieder vor das Gesicht, den sie in ihrer Erregung über die Mütze geschoben hatte.

Ihre Hand griff zuckend in den Sammt ihres Mantels, und ihre Blicke klammerten sich förmlich fest an dem Ausgangstor da drüben vor dem roten Hause.

Jetzt kamen die ersten Schülerinnen. Und dann war die stille Straße plötzlich voll Leben, Lachen und Scharren junger, eiliger Füße.

Sie gingen meist in Gruppen zu zweien und dreien, die kleinen Mädel, deren Unterricht schon um 12 Uhr beendet war, und Frau Lona hatte Mühe, unter den vielen gegen sie anstürmenden Kindern ihr eigenes herauszusuchen.

Wenn es nun gar nicht mehr in diese Schule ging? Oder wenn es gerade heute krank war und den Unterricht versäumen mußte?

In Unruhe und Erregung biß sie die Lippen immer fester aufeinander und blickte mit brennenden Augen um sich. Und nun . . . sie glaubte, den Atem anhalten zu müssen, um sich nicht sofort zu verraten . . . sah sie Anneliese.

Oder war sie es doch nicht?

Bewegungslos stand Lona und starrte in das blühende Kindergesicht, das sie so zart und blaß im Gedächtniß hatte. Die schmalen Wangen hatten sich gerundet, die dunklen Ringe unter den Augen waren verschwunden, der ganze, dünne Kinderkörper hatte sich gestrafft und entwickelt wie nie vorher.

Ja, was war denn das . . . wie kam denn das mit einem Male? . . .

Anneliese ging nicht allein. Von jeder Seite hatte sie eine ihrer kleinen Mitschülerinnen untergefaßt, und also schlenderten die drei vergnügt und ahnungslos an der stummen Frau vorüber, ohne auch nur aufzublicken.

Lona nahm sich gewaltig zusammen, um ebenso langsam hinter den Kindern herzugehen.

In ihre Seele war ein Suchen und ein Lauschen, ein ungewohntes krampfhaftes Würgen in ihrem Halse. Ja . . . das war ihr Kind, sie sah es jetzt ganz genau an dem feinen Profil, an dem in dicken, runden Ringellocken die hellen Haare herniederfielen.

Anneliese lachte jetzt. Ein frisches, gesundes Kinderlachen war das, es klang ganz anders als damals, als Lona oft noch in später Nachtstunde, wenn sie von einem Fest zurückkehrte, das schlaftrunkene Kind aus seinem Bettchen genommen hatte und mit ihm in toller Lebensluft durch die Zimmer getanzt war, oder wenn sie der Kleinen die Decke mit Konfekt überschüttete, jeden Morgen mehr in ihrer unberechenbaren Art . . .

Und nun, im langsamen Vorwärtsschlendern, öffnete Anneliese ihre Schulmappe und zeigte den kleinen Freundinnen ein blaues Heft, über dem alle drei Kinder die Köpfe zusammensteckten.

Sie merkten es gar nicht, daß noch Jemand mit hineinsah in die weißen, sauberen Seiten, auf denen die steilen Kinderbuchstaben so korrekt und sorgsam hingestellt waren.

„Seht doch selber, wenn ihr's nicht glauben wollt", frohlockte sie stolz. „Null Fehler . . . ganz wahrhaftig null Fehler beim Diktat! Beinah' hätte ich ja stehlen auch ohne „h" geschrieben, wie alle in der Klasse, aber Väterchen arbeitet doch immer mit mir alle Tage, und Großmama läßt mich beim Märchenerzählen oft die schweren Worte buchstabiren, da lernt man's viel schneller als blos so ohne Märchen . . . ja . . . und nun hab' ich null Fehler und 1a."

Frau Lona hörte jedes Wort des froh bewegten Kindes. Sie sah auch jedes Wort, das da in dem fehlerlosen Diktat geschrieben stand und vor Allem das eine, das mitten in dem sechsten Gebot stand, und das alle Kinder falsch geschrieben hatten, außer Anneliese, „stehlen" . . . „Du sollst nicht stehlen." . . .

Was war denn? Was für Bilder stürmten denn da plötzlich auf sie ein, alles Wollen, allen Haß und allen Neid gegen den Vater ihres Kindes lähmend?

„Du . . . sollst . . . nicht . . . stehlen!"

Wie lange war das wohl schon her, seitdem sie diesen Satz selber gelernt, seitdem sie wußte, daß es Gebote gab, die ein rächender Gott eingesetzt hatte?

War dieses frische, zufriedene und pflichttreue kleine Mädchen wirklich noch ihr Kind, das sie mit sich nehmen durfte in eine ungewisse Zukunft, in eine Umgebung, die doch nur eins in dem kleinen Herzen wecken konnte, das Komödiantenblut, das heiße, wilde und unbefriedigte, das nirgends Rast und Ruhe fand und von den höchsten Seligkeiten oft in abgrundtiefes Leid führte! . . .

Frau Lona hatte nie so grausam klar über ihr eigenes Leben nachgedacht wie in dieser Minute, da sie im Begriff gewesen war, das lachende, im Hause des pflichttreuen Vaters wohlbehütete Kind mit sich fortzuführen, das Kind, das sie liebte, und nach dem ihre Sehnsucht schrie. Und nun fühlte sie zum ersten Mal, daß so eine Liebe auch Opfer verlangte, und daß dieses Opfer sie zurückhielt von ihrem Vorhaben, eingedenk des da in so steiler Kinderhandschrift geschriebenen Wortes: „Du sollst nicht stehlen!" . . .

Jetzt schreckten die drei dicht zusammengesteckten Kinderköpfe doch auseinander.

Sie hatten dicht hinter sich ein Stöhnen gehört . . . ganz laut und deutlich.

Alle drei drehten sich ängstlich um und sahen doch nichts als eine fremde, tief verschleierte Dame, die hastig von ihnen fort und auf die andere Seite der Straße quer über den Fahrdamm lief.

Da lachten die Kinder und atmeten tief auf. Und Anneliese sagte stolz, indem sie ihr Heft wieder sorgsam in die Mappe hineinschob: „So groß und fein war meine Mama auch, die jetzt bei den lieben Engelchen im Himmel ist." . . .

BASEMENT — CARSON PIRIE SCOTT & CO — BASEMENT

1,200 ungarnirte Hüte, gewöhnlich das Doppelte und mehr, 25c, 65, 95c

Eine große Auswahl vorhanden

Seide-Rester: Tausende, niedriger als jemals markirt

Alle einzelnen Stücke und angebrochenen Partien von einfachen und fancy Seiden, von unserm 2. Floor und Basement-Abteilungen, sind zu so niedrigen Preisen herabmarkirt, daß Ihr es nicht versäumen solltet, diesen großen Resterverkauf beizuwohnen.

Längen von 1½ bis 10 Yards, eingeteilt in drei große Preis-Partien. Einbegriffen sind bedruckte Foulards, Pongees, schlichte und farbenwechselnde Taffetas, Novelty-Seiden, gestreifte und karrirte Seiden, schlichtfarbige Messalines, Peau de Cygnes und Satins, Marquisettes, Chiffon-Tuche, Voiles und Crepe de Chines,, Crepe Meteors, Louisines, Peau de Soies usw., zu, die Yard.................. 20c, 30c und 40c

Gestricktes Muster-Unterzeug, zu ungefähr dem Kostenpeise Zweite Woche

Fabrikanten- und Reisenden-Muster — eine große Auswahl, einschließlich nahezu jeder Sorte von gestricktem Unterzeug, das hergestellt wird. Dies ist die vorteilhafteste Zeit, den ganzen Bedarf dieser Saison zu decken.

Union Suits f. Damen		Leibchen u. Beinkleider für Damen	Union Suits f. Männer		Hemden u. Unterhosen für Männer
Merino.	Baumwolle.	Baumwolle.	Merino.	Baumwolle.	Alle Arten.
95c	58c	38c	$1.65	85c	68c

Verkauf von Damen-Knöpfschuhen: Extra-Werte, Paar, $2.45

1700 Paar Damen Straßen- und Dreß-Stiefel, Dull Calf, Patent Colt, lohfarb. Calf, schwarzes Suede, Sammt und Satin. Schlichte Zehen und „Tip"-Effekte, Cuban-, Militär- und niedrige Absätze. Viele saisongemäße und populäre Leisten. Alle Größen und Breiten. Diese Offerte sichert tatsächlich Werte in den besten Moden, die erhältlich sind, Paar, $2.45

1600 Paar Straßenschuhe für Damen, bestehend aus Patent Colt und Calf. Beliebte Moden. Viele sind ungewöhnlich billig zu diesem niedrigen herabgef. Preis, Paar $1.50

Handschuhe für die ganze Familie—zu Ersparnißpreisen markirt

Woll. Knabenhandschuhe, schlichte Oxfordfarben, schwarz, Seal, Navy u. rot. Weiter Schnitt, ungew. Werte, Paar..... 25c

Gefütt. Gauntlets u. kurze Handschuhe für Knaben und Kinder, ein großes Sortiment. Lohfarbig, grau u. einige in schwarz, auch Velour Back Gauntlets, mit Lederhandfläche, das Paar. 50c

Fließgefütt. Lederhandschuhe und Mittens für Männer. Sehr beliebt, Paar...... 50c

Straßenhandschuhe f. Männer, imp. Felle. Voll P X M genäht. Lohfarbig, grau, schwarz. 1.00

Gefütt. u. ungefütt. Straßenhandschuhe für Damen. Von feinen, import. Fellen, weich und dauerhaft. Paar....... 1.00

Lange Opernhandschuhe für Damen; in weiß, lohfarbig und schwarz. Paar.. 1.65

Rester v. Flanell u. Waschstoffen um ⅓ bis ½ des reg. Preises herabgesetzt

Die Flanellrester umfassen Outing-Flanelle, Shaker-Flanelle, Flannelettes, Velour Flannelettes und andere Gewebe, Yd., 9c, 7½c & 5c

Weiße wollene Flanelle, Rester und Baderoben-Flanell-Rester, Yard.................. 18c

Die Waschstoffrester bestehen aus folgenden Stoffen: Schürzen-Ginghams, Calicoes, Lawns, Seide Batistes, Ginghams, Percales, Seide Ginghams, Crepes usw., Yd., 12½c, 9c, 8c & 5c

Poplins u. baumwoll. Pongees, Yard, 9c— 50 Stücke — Ausschuß — in Blau, Braun und Rose-Farben. Etwas fehlerhaft. Die Dauerhaftigkeit oder das Aussehen derselben wird aber dadurch nicht beeinträchtigt, Yard 9c.

Eine Zeile Artikel von Wichtigkeit, welche nicht übersehen werden sollten

Schwarze schwere baumwollene Damenstrümpfe, sehr speziell, 3 Paar.......... 50c
100 Dutzend Kissenbezüge, Größe 45x36, wichtige Werte, Stück.......... 10c
100 Dutzend Leinen „finished" Bettücher, Größe 81x90. Sonst viel teurer, Stück...... 60c
52zöll. importirtes reinwollenes Broadcloth, mannichfaltige Schattirungen, Yard.... $1.50
42zölliges reinwollenes französisches Serge, eine feine Auswahl von Farben,, Yard.. 58c
Taschentücher für Damen gute Größe. Um schnell damit zu räumen, Stück........ 3½c
50 Dutzend Kissenbezüge, Größe 45x36, ungewöhnlich gute Qualität, zu, Stück........ 18c
2000 Yards gebleichtes Muslin selten ist der Preis ein so niedriger, die Yard........ 6½c
Metal-Spitzen und Bands, in Gold und Farben, mehrere Entwürfe, Yard............ 25c
Eine weitere Partie von Beaded Garnitures, Many Eye, gute Entwürfe, Stück.. 48c, 68c, 78c

Bei den Gefangenen von Kirk-Kilisse.

(Aus dem Berliner Lokalanzeiger.)

Stara-Zagora, 25. Okt.

Gestern früh trafen hier 360 gefangene Türken mit zwei Offizieren ein. Der König, der in der Nacht vom Kampfgebiet bei Kirk-Kilisse zurückgekommen war, besichtigte die Gefangenen, die sämtlich gut gekleidet, jedoch von der langen Fahrt sehr ermüdet waren. König Ferdinand sprach beide Offiziere an, reichte ihnen die Hand, lobte die Bravour der türkischen Truppen und spendete ihnen Trostesworte. Nach kurzer Rast wurden Offiziere und Mannschaften in die Stadt geführt. Den Anfang machte ein kleiner Trupp, der beim ersten Anblick etwas verblüffte, da die türkischen Soldaten bulgarische Fähnchen in der Hand hielten und fortwährend „Hurra!" schrien. Ich habe selten vergnügtere Leute gesehen. Es waren mazedonische Bulgaren, die von den Türken zum Militärdienst gepreßt waren, aber bei der ersten Gelegenheit zu ihren Landsleuten übergingen. Nach ihnen kamen die zwei Offiziere, von einem bulgarischen Hauptmann und mehreren anderen Offizieren begleitet. Der eine von ihnen war ein großer, starker Mensch, ein Oberleutnant aus Kleinasien, der andere ein älterer Hauptmann, schwächlich und ohne die militärische Strammheit des jüngeren Kameraden. Der ging gerade und schlank zwischen seinen Begleitern und plauderte mit ihnen, wie wenn er nicht als Gefangener, sondern als Freund zu ihnen auf Besuch käme. Er und sein Kamerad wurden ins Militärkasino geführt, wo man sie sofort mit einem einfachen Frühstück bewirtete. Während dessen wurde eine große Menge Gefangener in Stärke von einer Kompagnie nach der Kaserne gebracht. Von stramm einhermarschirenden Landwehrmännern eskortirt, schritten sie in Reihen zu vieren einher, eine bunte, wenig martialische Gesellschaft. Viele von ihnen hielten sich an den Händen gefaßt, während die andern ein kleines Päckchen mit ihrem bißchen Hab und Gut trugen. Der eine hatte den Mantel umgehängt, der andere wieder nicht, mancher trug ihn turbanförmig um den Kopf geschlungen. So zogen sie vorbei, stumpf, müde und gerade so erbarmungswürdig, wie die ersten acht Gefangenen, die ich gesehen habe. Indessen bemühten sich im Offizierskasino die bulgarischen Offiziere, den türkischen Kameraden, die doch jetzt nicht mehr ihre Feinde waren, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Man führte sie in den großen Speisesaal, setzte ihnen Likör und Landeskäse vor, und sie ließen es sich gut schmecken. Das Wichtigste für den türkischen Soldaten, die Zigaretten, hatte man ihnen schon auf dem Bahnhof überreicht. Den Hintergrund des Saales schmückt ein Bild, das die Schlacht bei Stara-Zogara darstellt: bulgarische und türkische Soldaten ringen erbittert um eine bulgarische Fahne. Es ist kein großes Kunstwerk, ein einfacher Soldat hat es gemalt, aber es hat Plastik und Kraft. Heute fand es keine Bewunderer. Weder Gastgeber noch Gäste streiften es mit einem einzigen Blick. Man trank friedlich Tee miteinander und plauderte über dies und das. Durch die Liebenswürdigkeit zweier Herren von der Zensur, Dr. Radew und Dr. Balabanow, wurde es mir möglich, mit den beiden gefangenen Offizieren zu sprechen, von denen der Hauptmann Osman, der Oberleutnant Husein Mehuddin heißt. Der Hauptmann erzählte: „Mein Bataillon hatte bei dem Dorfe Sketsche seinen Stützpunkt, auf dem linken Flügel stand ein Schützenbataillon. Wir waren im Ganzen drei Bataillone zu je 800 Mann. Mein Bataillon gehörte zu einem Redif-Regiment, das sich aus eben jenem Ort Sketsche rekrutirt. Wir haben uns tapfer geschlagen, aber das Geschick war wider uns, Herr, was wollt Ihr, kein Glück ist launischer als das des Krieges. Um 9 Uhr kam das Bataillon aus Mustafa-Pascha dem Feind" — dabei machte er eine liebenswürdige Verbeugung zu den bulgarischen Offizieren, gleichsam um Entschuldigung für das Wort Feind bittend — „in Seh- und Schußweite. Nach meiner Schätzung war dieser anfänglich vier Bataillone stark. Wir griffen auf der linken Flanke an und brachten das Feuer des Feindes nach erbittertem Kampfe zum Schweigen. Etwa sechs Stunden hatte dieses Ringen um Feuerüberlegenheit gedauert, da besetzte der Feind die auf dem linken Maritza-Ufer bei der Straße Mustafa-Pascha nach Adrianopel gelegenen Hügel mit einem Infanterie-Regiment und einer Batterie, die ein mörderisches Flankenfeuer auf uns richtete. Dadurch wurde unsere Position unhaltbar, da unsere rechte Flanke durch das Feuer des Feindes in große Verwirrung geriet und sich auf Aecker, d. h. auf vollkommen ungedecktem Gelände befand. Immerhin konnte mein Bataillon den Rückzug des Zentrums decken, das bis auf die Hügel bei Ueresch zurückging. Auf diesen Hügeln standen von uns eine Batterie Kanonen und eine Kompagnie Mitrailleusen, die nun den Kampf gegen die Artillerie und Infanterie des Feindes aufnahm, der unsere rechte Flanke beschoß. Inzwischen vollführten die Bulgaren eine Umgehung, ohne daß wir in der Hitze des Kampfes dies bemerkten. Wir hielten den Feind für unsere eigenen Truppen, und als wir den Irrtum erkannten, war es zu spät. Wir waren von vier Seiten angegriffen. Ich habe bis zu meinem letzten Blutstropfen kämpfen wollen, aber es hatte doch keinen Zweck, die Leute nutzlos zusammenschießen zu lassen. Also ergaben wir uns. Man nahm uns die Waffen ab. Wir Offiziere hatten die Säbel zu Hause gelassen, um durch das Glänzen der Scheiden die Stellung nicht zu verraten, auch hatten wir Mannschaftskappen aufgesetzt, um uns den feindlichen Schützen unkenntlich zu machen. Sowie der Kampf vorüber war, behandelte man uns als Brüder, als Kameraden, und in diesem Moment wurde die Waffenbrüderschaft zwischen Bulgaren und Türken hergestellt. Auf dem Bahnhof hat uns der König empfangen und hat uns geehrt, indem er uns tröstend die Hand drückte." Als ich dem Offizier sagte, daß ich sehr oft in der Türkei gewesen sei und selbst mehrere gute Freunde unter den türkischen Offizieren habe und daher weiß, daß sie eine würdige Behandlung verdienen, lächelte er sein melancholisches, resignirtes Lächeln: „Wir sind jetzt ohne Waffen, ohne Wehr," sagte er, „nicht einmal Visitenkarten haben wir bei uns. Aber wenn Sie Freunde unter uns haben, wissen Sie ja, wie der türkische Offizier aussieht und wie er kämpft." Dann schütteln wir uns die Hände und scheiden nach den feierlichen Selams der Mohammedaner, und ruhig, gelassen setzen sie sich wieder nieder und schlürfen ihren Tee, wie wenn sie in ihrer Kaserne und nicht in der Offiziersmesse des siegreichen Feindes säßen. Allah hat es so gewollt! Kismet!

Ernst Klein.

Keine Salze und Pillen. „Cascarets"

Wenn verstopft, biliös, mit Kopfweh behaftet, Magen sauer, nehmt ein Cascaret.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr Euch nicht wohl befindet — die Ihr Kopfweh, belegte Zunge,, üblen Geschmack und übelriechenden Atem habt, schwindlich seid, nicht schlafen könnt, biliös, nervös und erregt seid, an krankem, gasigem, verdorbenem Magen leidet oder Kopfschmerzen habt und erschöpft seid.

Haltet Ihr Eure Eingeweide rein mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage eine Reinigung mit Salzen, Abführmitteln oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft, reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Speise und schlechten Gase von der Leber und scheiden aus dem Körper alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in den Eingeweiden und Gedärmen aus.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh in Ordnung — eine 10 Cents Schachtel von irgend einem Apotheker erhält auf Monate Euren Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und den Kopf klar. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben Cascarets, weil sie so schön schmecken — gut wirken — nie Kneifen oder Uebelkeit erregend.

Wie viele Kugeln erfordert ein moderner Krieg?

Die Kämpfe auf dem Balkan verleihen einer militärischen Studie, die Giorgio Molli in der „Vita" veröffentlicht, erhöhte Bedeutung. Wie viele Kugeln verbraucht ein moderner Krieg? Diese Frage wird dort aufgeworfen, und an der Hand sicherer Zahlen über eine moderne Schlacht wird die alte Weisheit, daß nicht jede Kugel trifft, erhärtet. Ganz erstaunliche Mengen von Geschossen sind nötig, um einen Kämpfer zu töten oder kampfunfähig zu machen. Molli wählt als Beispiel den Kampf der Kintscho-Enge im russisch-japanischen Kriege. Auf seiten der Russen kämpften 17,500 Mann, von denen jedoch nur 4415 ins Feuer kamen, und diese hatten 54 Feldgeschütze, 77 Belagerungsgeschütze, 10 Mitrailleusen, 1 Geschütz von 203 Millimeter, 1 von 152 Millimeter Kaliber und 5 Maschinengewehre zur Verfügung. Die Japaner dagegen kämpften mit 35,600 Mann und verwendeten 198 Feldgeschütze, 48 Mitrailleusen und 17 Schiffsgeschütze. Der erbitterte Kampf, bei dem die Russen aus einer sehr schwer zu nehmenden Stellung verdrängt wurden, ergab für die Russen einen Verlust von 100 Offizieren und 1375 Mann, während die Japaner 133 Offiziere und 4071 Mann verloren. Die Mengen Munition, die zur Vernichtung dieser Kämpfer nötig waren, sind nun nach Molli auf seiten der Russen 736,185 Kartuschen für Gewehre und Mitrailleusen, 7780 Schüsse aus den Belagerungsgeschützen und dazu eine nicht ermittelte Anzahl von Schüssen der Feldgeschütze. Die Japaner verschossen dagegen 4 Millionen Kartuschen für Gewehre und Mitrailleusen und gaben 40,149 Kanonenschüsse ab, darunter 3749 Granaten und 36,400 Schrapnells, wozu noch 6100 Geschosse der Schiffsgeschütze kamen. Bei den Russen betrug der Verlust der Truppen im Feuer 33,4 v. H., ist also außerordentlich hoch. Rechnet man nun von diesen Verlusten 18 Prozent auf das Artilleriefeuer und die übrigen 82 Prozent auf Schüsse der Gewehre und Mitrailleusen, so hatten die Japaner, die etwa 26,000 Kilogramm Geschosse aus ihren Kanonen verschossen, 151 Kanonenschüsse nötig, um einen einzigen Gegner zu töten, und 3300 Gewehr- oder Mitrailleusengeschosse haben die gleiche Leistung erreicht, einen einzigen Gegner zu töten! Bei den Russen war der Verbrauch an Munition bedeutend geringer. Bei ihnen haben nach Molli durchschnittlich 10,4 Kanonenschüsse (die der Feldgeschütze nicht eingerechnet) oder 214 Gewehr- oder Mitrailleusengeschosse genügt, einen Gegner kampfunfähig zu machen. Wenn Mollis Zahlenangaben und Berechnungen stimmen, sind das tatsächlich ganz gewaltige Mengen von Pulver und Blei, die die moderne Schlacht zur Tötung eines einzigen Menschen verbraucht!

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Man schneide diesen Koupon aus und händige ihn dem betreffenden Verkäufer beim Einkauf ein.

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Knaben-Anzüge — 2-Stücke Anzüge für Knaben; mittlere u. dunkle Farben, alle neuen Modelle; Alter 2½ bis 17 Jahre, $3.00 Werte, Freitag für **1.75**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Anzüge — Partie von Anzügen für Männer u. junge Männer — blau, braun und grau gemischt; Größen 28 bis 38; wert bis $10.00; Freitag **4.98**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Kniehosen — 100 Dutzend Knickerbocker-Beinkleider für Knaben, aus schweren wollenen Stoffen, in guten Farben, Alter 5—17 Jahre, beste $1 Werte... **69c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Damenschuhe — Beaver Top warm gefütterte und plumpe Vici Kid Damenschuhe; mit Patent-Tip — Größen bis zu 8; wert $1.75; das Paar........ **1.19**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Sweater Coats — Partie von woll. Muster Sweater Coats für Männer und Knaben; einfache Farben und Kombinationen; gerollter Kragen u. V-Hals; wert bis $3; Freitag $1.79 und........ **1.48**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Filz-Slippers — Filz Haus-Slippers für Damen und Männer, mit schweren Filzsohlen — alle Größen bis 11 — Freitag das Paar nur **30c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Knabenschuhe — Partie von Knabenschuhen, alle solides Leder — Schnür-Facons; Größen 9 bis 13 und 1 bis 6 — wert $1.50; Freitag **87c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Baby-Blankets — Partie von Baby-Blankets, weiß mit blauem oder mit rosa Border, wert 25c; Freitag für **9c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Gardinen - Swiß — Yardbreiter Gardinen-Swiß, in fancy Streifen; reguläre 10c Qualität; die Yard für **4½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Comforters — Große Sorte Comforters, Silkoline-Ueberzug; mit weißer Watte gefüllt; wert $1.50; Freitag **98c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Waschseife — Fels Naphtha Waschseife, 5 Stück für 19c; Swifts Pride Waschseife — Freitag 6 Stücke für **14c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Waschpulver — Großes Packet von Swifts Pride Waschpulver — speziell für morgen verkauft zu nur **12c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Kitchen-Klenzer — Der gutbekannte „Kitchen Klenzer" Scouring Powder — 4 Büchsen für nur.................. **13c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Toilet-Papier — Gute Qualität japanesisches Tissue Toilet-Papier — Freitag fünf Rollen für nur **10c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Beeren-Schüsseln — Importirte bairische Porzellan Beerenschüsseln — hübsch verziert, wert 15c; Freitag 6 für **29c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Roasting Pans — Grau emaillirte runde doppelte Roasting Pans — regulär 25c wert — speziell für nur **15c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Shaker - Flanell — 3,600 Yards schwerer gebleichter Shaker-Flanell — die reguläre 10c Qualität — speziell die Yard für nur **5¾c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Muslin — Feiner gebleichter Muslin — eine volle Yard breit — wurde immer für 10c verkauft — speziell Freitag die Yard für **5¾c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Outing Flanell — 2,500 Yards hellfarbiger fancy Outing Flanell; die reguläre 9c Qualität — speziell morgen die Yard nur **4¾c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Gingham — 2000 Yards Schürzen-Gingham — vom Stück geschnitten; die reguläre 8c Qualität — speziell für Freitag die Yard nur **5c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Damen-Skirts — Feine wollene Broadcloth Skirts; neue Facons — einfach mit hohem Gürtel und Knöpfen, schwarz und marineblau — wert $3.50 — für nur **1.95**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Pelz-Sets — Weiße Bearshin Pelz-Sets — Muff und Scarf — mit Bandschleife verziert — wert $1.00 — speziell morgen für nur **55c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Damen-Coats — Schwere Kersey Winter-Coats für Damen; großer fancy Plüsch-Kragen; zwei Taschen; seideüberzogene Knöpfe, $10.00 Werte, für **4.95**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Hauskleider — Dunkelfarbige Percale Hauskleider und Wrappers für Damen, wert $1.25 — für nur **59c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterzeug — Partie von fließgefütt. Unterzeug für Männer, extra gute Qualität; alle Größen; Hemden u. Hosen, Freitag.. **35c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterzeug — Geripptes, einfaches, gefließtes Unterzeug für Knaben u. Mädchen — alle Größen; Freitag für nur **17c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Unterzeug — Fein gerippte wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in grau und weiß, $1 und $1.25 wert, Freitag. **69c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Strümpfe — Baumwoll. gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, doppelte Fersen und Zehen; alle Größen; 15c wert; für **7½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Strümpfe — „Home" gestrickte schwarze Männer-Socken — beste 50c Qualität — Freitag das Paar **29c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Halstücher — Partie von woll. gestrickten Halstüchern für Männer u. Damen; alle Farben — 50c wert; Freitag **25c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, 5c Sorte 2½c Damentaschentücher, bestickte Ecken, wert 10c; für **3½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Kurzwaaren — Graves Zahnpulver, speziell, Büchse, 8c; Toiletten-Seife, speziell für Freitag, das Stück für **2c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Das verwunschene Schloß", morgen „Die Fledermaus".

Heute Abend wird im Deutschen Theater Millöckers Operette „Das verwunschene Schloß" wiederholt, morgen wird „Die Fledermaus" gegeben und am Samstag „Der Stabstrompeter", Gesangsposse von Mannstädt.

Dieses sehr unterhaltsame Werk hat nicht nur zahllose Male das Lampenlicht erblickt, sondern häufig auch Größen wie Emil Thomas und Anderen gute Vorspanndienste geleistet. Es wird in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung kommen:

August Mampe	Willy Diedrich
Eva, seine Frau	Emilie Schoenfeld
Dorchen, seine Schwester	Maud Blanke
Amalia, sein Mündel	Luise Böttger
Moritz Werner, Stabstrompeter	Ulrich Haupt
Valesca Fernbach, eine junge Wittwe	Annie Sanders
Wuppe	Robert Sonnenberg
Von Borowsky	Theo. Christmann
Von Wimmer, Oberappellationsgerichtskreissekretär	Jose Danner
Frau Wimmer	Wanna Adamski
Lehmann, Pfefferküchler	Felix Marx
Schulze, Bonbonfabrikant	Carl Diederichs
Frau Lehmann	Marie von Wegern
Frau Schulze	Emilie von Jagemann
Antonius, Diener	Gregor Paretz
Laura, Kammermädchen	Anna Müller
Ein Dienstmädchen	Claire Chartreau
Ein Schusterjunge	Luise Hartmann

Gäste, Mitglieder des Bezirksvereins.
Regie: Willy Diedrich.
Dirigent: Kapellmeister C. v. Wegern.

„Der Stabstrompeter" wird auch am kommenden Sonntag Abend gegeben, als Nachmittagsvorstellung ist „Das verwunschene Schloß" angesetzt.

Der Spielplan der am kommenden Montag beginnenden Woche lautet: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, sowie Sonntag, den 1. Dezember, Nachmittags: „Die fünf Frankfurter", Lustspiel in 3 Akten von C. Rößler; Danksagungstag, Nachmittags, „Die Fledermaus"; Freitag, den 29., und Samstag, den 30. Nov., sowie Sonntag Abend, den 1. Dez., „Frühlingsluft", große Operette in 3 Akten von Joseph Strauß.

In Vorbereitung ist „Der lustige Balkankrieg", Operettenrevue in vier Bildern.

Chinesische Kunst.

Ueber chinesische Kunst wird Dr. Berthold Laufer, Mitglied der Abteilung für asiatische Völkerkunde des Fieldmuseums, am kommenden Samstag Nachmittag um 3 Uhr in der Fullertonhalle des Kunstinstituts einen mit Bildern erläuterten Vortrag halten. Der Eintritt ist frei.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.30

— Schlau angefangen. — A.: Wie hast du denn deine Frau von dem Kaufe des teuren Hutes abgebracht? — B.: Ich hab' ihr eingeredet, er macht sie alt!

— Reeller. — A.: „Kommen Sie doch mit zu Schulzes, da ist Tischrücken." — B.: „Ich gehe lieber zu Müllers, da gibt's Rehrücken!"

Anklage gegen Tansey.

Bekannter dem. Politiker soll Bestechungsgelder angenommen haben.

Erfolgloser Kandidat der Kläger.

Tansey hatte angeblich versprochen, ihm einen guten Platz auf dem Vorwahlenticket zu verschaffen. — Bezeichnet Fakti on Hearst-Harrison als Anstifter.

John P. Tansey, Kassirer der Countyschreiberei, wurde gestern angeklagt, eine Bestechungssumme von $300 von einem Kandidaten angenommen zu haben, der einen guten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel zu ergattern hoffte. Eine förmliche Anklage wurde gestern bei der County-zivildienstkommission eingereicht. Der Schankwirt Morris Lawrence, 1358 N. Western Ave., der sich im Frühjahr um die demokratische Nomination für den Countyrat bewarb, ist der Kandidat, der angeblich durch Zahlung von $300 Tansey zu bewegen suchte, ihm einen der ersten Plätze auf dem Vorwahlenstimmzettel zu verschaffen. Er habe ihm zu diesem Zweck einen Check in der Höhe von $300 gegeben. Tansey nahm die Anklage recht kühl auf. Er erklärte gestern, es handle sich um ein abgekartetes Spiel, um ihn zu „kriegen". Er habe für Lawrence, dessen Sohn in der Countyschreiberei angestellt sei, einen Check eingelöst. Wenn er getan hätte, was ihm zur Last gelegt werde, würde er sich hüten, einen Check anzunehmen. Tansey war früher Sekretär der demokratischen Parteileitung im County und ist Herausgeber der Wochenschrift „Chicago Democratic Bulletin". Er gehört zum Sullivan'schen Flügel der Partei. Seine Freunde erklären, die Faktion Hearst-Harrison stecke hinter der ganzen Sache, da er offen gegen Bartzen gewesen sei.

Dunne ist schweigsam.

Edward F. Dunne, der neuerwählte Gouverneur, kehrte gestern von einer kurzen Erholungsreise zurück. Auf dem Bahnhof der Lake Shore Bahn hatte sich außer seinen Angehörigen eine Anzahl Aemterhungriger eingefunden, die aber nicht auf ihre Rechnung kam. Das neue Staatsoberhaupt machte sich schleunigst aus dem Staube und erklärte, er wolle den Abend ungestört mit seiner Familie verbringen. Ueber die Verteilung der Aemter und die Organisation des Unterhauses wollte er sich nicht aussprechen. Er wolle sich erst mit seinen Freunden besprechen, ehe er entscheide, ob er sich in diese Angelegenheit einmischen solle. Auf die Frage, wie er sich zur Kandidatur Lee O'Neil Brownes für das Sprecheramt stelle, wies er auf seine Kampagnereden hin, in denen er stets gegen die Herren von der Pinke Stellung genommen habe. Uebrigens wisse er nicht, ob Browne wirklich als Kandidat anzusehen sei.

Taft ernennt Chicagoer.

Präsident Taft ernannte gestern, Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, Edward E. Ayer, 1 Banks Straße, einen ehemaligen Holzhändler, zum Mitglied der Kommission für Indianerangelegenheiten. Die Ernennung ist eine Anerkennung für das Interesse, das Ayer seit langen Jahren an Fragen genommen hat, welche die Indianer betreffen. Er hat dem Fieldmuseum in Chicago, dessen Präsident er früher gewesen ist, eine große Sammlung von indianischen Altertümern geschenkt, die auf mehr als eine Million geschätzt wird.

Briefmarke für Postpakete.

Eine neue Postmarke, die für Packetsendungen bestimmt ist, wird am 1. Januar nächsten Jahres verausgabt werden. In einem Schreiben an die Postmeister machte Generalpostmeister Hitchcock gestern darauf aufmerksam, daß Packete, die zur Beförderung abgeliefert werden, mit der neuen Briefmarke versehen sein müssen.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 255 C State Str.,
Marshall, Mich.
Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name...
Adresse..
Stadt.............................. Staat..............

Vom Grundeigentumsmarkt.

Marshall Field-Nachlaß kauft die Grundstücke 25, 27 und 29 S. State Str.

Der Nachlaß von Marshall Field hat vom Nachlaß von Samuel A. Croger von Upland, Pa., die Grundstücke 25, 27 und 29 S. State Str., einen Teil des Grundes, auf welchem das Gebäude von Carson, Pirie, Scott & Co. steht, für $367,500 gekauft. Es sind 45 Frontfuß mit 153⅓ Fuß Tiefe. Herr Croger zahlte im Jahre 1876 $105,000 für das Eigentum und verpachtete es im Jahre 1901 auf 100 Jahre an Otto Young für $14,700 das Jahr. Der Fieldnachlaß hat in den beiden letzten Jahren gegen $8,000,000 in Grundeigentum des inneren Stadtbezirks angelegt.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Clarendon Ave. und Montrose Boul., 53½ bei 155 Fuß, ist vom Nachlaß von Lucy F. Alexander von Kentucky an John Rees verkauft worden. Der Käufer nahm eine Hypothek von $32,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf.

Peter Reinberg hat von Albert Morris 100 bei 120 Fuß Westfront an Sheridan Road, 99 Fuß südlich von Hollywood Ave., für $23,000 gekauft.

Marie Belle Tucker hat von Frau Hannah M. Foster 100 Fuß Südfront an 48. Str., 197 Fuß westlich von Woodlawn Ave., mit $13,000 belastet, gekauft.

Das Eigentum an der Nordostecke von 63. Str. und St. Lawrence Ave., 155 bei 125 Fuß, mit $8000 belastet, ist von Francis J. Johnson für $27,125 an John James Hamilton verkauft worden.

Ein Syndikat hat von John H. McDonnell das Eigentum 1942 W. North Ave., 24 bei 80 Fuß mit zweistöckigem Gebäude, 100 Fuß östlich vom Schnittpunkte der Milwaukee und North Ave. und Robey Str., für $18,000 gekauft.

Das zweistöckige Mietshaus 929 Milwaukee Ave., 25 bei 125 Fuß, Südwestfront, mit $11,000 belastet, ist von Alexander und Samuel Eisenstein für $20,000 an Minnie Frink verkauft worden.

Hermann R. Misch hat an Chicago Ave., in der Nähe von Ashland Ave., weitere 300 Frontfuß erworben. Er will angeblich ein Theater und einen Allerhandladen bauen.

Haltet die Eingeweide der Kinder jetzt rein

Wenn die Zunge belegt, der Magen sauer, der Athem sieberisch, die Eingeweide verstopft sind, gebt „Syrup of Figs".

Kinder nehmen gerne den wohlschmeckenden „Syrup of Figs" ein, und kein anderes Mittel reinigt und regulirt ihren zarten kleinen Magen, ihre Leber und 30 Fuß Eingeweide so sicher und gründlich.

Kinder leiden gerade so gut an Biliosität und Verstopfung wie Erwachsene. Dann werden sie krank, ihre Zunge ist belegt, ihr Magen ist sauer, sie haben üblen Atem; essen und schlafen schlecht; sie werden fieberisch, übellaunig, reizbar und wollen nicht spielen. Hört, ihr Mütter — zwingt Euer Kind nicht zum Einnehmen des übelschmeckenden Rizinusöls, des gewaltsamen Kalomel oder von scharf wirkenden Abführpillen. Ein Teelöffel voll von Syrup of Figs macht Euer Kind in einigen Stunden wieder freudig und glücklich. Syrup of Figs reinigt, süßt und regulirt den Magen sanft, macht die Leber wieder tätig und beseitigt aus den Eingeweiden alle Giftstoffe, saure Galle, die faulen, verstopfenden Abfallstoffe und Gifte, ohne Krämpfe oder Kneifen zu verursachen.

Durch Syrup of Figs schädigt Ihr Eure Kinder nicht. Da es nur aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics besteht, ist es nicht gefährlich. Vollständige Gebrauchsanweisung für Kinder in jedem Alter und für Erwachsene sind deutlich auf jedem Packet gedruckt.

Fragt Euren Apotheker nach dem vollen Namen, „Syrup of Figs und Elixir of Senna", zubereitet von der California Fig Syrup Co. Dies ist das wohlschmeckende, echte, alte, zuverlässige Mittel. Verweigert die Annahme irgend eines anderen.

Mit Räubern im Bunde?

Der 33jährige Michael Beck, Nr. 8 West 22. Straße, war halb betäubt, als er heute früh um 2 Uhr an W. Madison und Canal Straße von den Polizisten Patrick Gaynor und John Minnehan von der Wache an Desplaines Straße aufgegriffen wurde.

Auf Befragen erklärte er: „Ich zechte in John Pricas Wirtschaft, Nr. 18 S. Canal Str., als der Schankkellner mich in die Gasse lockte. Dort wurde ich von drei Banditen überfallen, schwer mißhandelt und um $18 und meine Taschenuhr beraubt."

Die ärztliche Untersuchung des Mannes ergab, daß er einen Bruch des Schulterblattes, Beulen und Schrammen erlitten hat.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Falsche Behauptung. — Erste Freundin: Denke dir nur, die Frau Professor X. trägt eine Perücke! — Zweite Freundin: Nicht möglich! Wie ist denn das herausgekommen? — Erste Freundin: Na, der Herr Professor hat doch kürzlich eine Vorlesung in einer Damenperücke abgehalten. In der Zerstreuung hatte er nämlich die Behauptung seiner Gattin erwischt!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die morgigen Zeitungen werden alles Nähere mitteilen über die Eröffnung von Chicagos größtem, prachtvollstem und entzückendstem Spielwaaren-, Puppen- und Feiertags-Bazar. Eine Menagerie mit lebenden wilden Tieren und ein Zirkus mit fünf drolligen Clowns wird hier sein, um Jedermann zu amüsiren. Bringt die Kinder, um den wirklichen Santa Claus zu sehen.

Der Coat den Eure Tochter sich wünscht ist hier zu einem Eurer Börse passenden Preise

Dritter Floor, State Straße

Es ist nicht zu bestreiten, daß junge Mädchen sehr wählerisch sind, und mit dieser Tatsache vor Augen, kauften wir dieses Jahr unsere Coats für Mädchen. Jeder gewünschte Stoff ist hier, die Facon und die Arbeit sind die beste — dies trägt alles dazu bei, diese Abteilung zu einem begehrenswerten Platz zu machen, um die Winter Coats für Eure Mädchen zu kaufen.

Juniors' Coats aus Cheviots, Chinchillas und Mischungen, einfach geschneiderte Modelle mit Sturmkragen und Gürtel, fancy Modelle mit Sammet Throw und Manschetten, 13, 15 und 17 Jahre, zu **14.75**

Mädchen Coats aus reinwollenem Cheviot, gemacht mit Kragen und Manschetten und Revers aus kontrastirenden Stoffen, Patch Taschen und Gürtel, ebenfalls Corduroy Coats in Norfolk Facons, 6 bis 14 Jahre, zu **9.95**

Coats für Damen und junge Damen, aus Chinchilla Boucle, Broadcloths, Serges und Plüsch, viele neue elegante Modelle zur Auswahl, in einfachen und fancy Facons, Größen 14 bis 18 Jahre und 34 bis 44 Brustmaß, zu **22.50**

Suits für Damen und junge Damen, neue und elegante Facons, gemacht aus allen populären Stoffen, in einfachen und Cutaway Effekten, in Blau, Braun, Grau, Schwarz und Novelty Mischungen, Werte bis zu $25.00 in diesem Sortiment. Größen für junge Damen, 14, 16 und 18 Jahre. Für Damen, 34 bis 44 Brustmaß; ebenfalls extra Größen. Offerirt zum Spezialverkaufspreis von.............................. **12.95**

Kleider in Charmeuse, Messaline, schlichte und französische Serges, viele Muster zur Auswahl, alles neue Herbst-Facons, alle Farben wie schwarz, blau, braun und Taupe, viele sind mit abstechenden Farben garnirt, Robespierre und schlicht hoher Hals Effekten, mit langen französischen und schlichten Aermeln; Größen für Mädchen, 14, 16 und 18 Jahre; für Damen 34 bis 44. Zum Verkauf, Werte bis zu $20.00, für.................... **10.75**

3 spezielle Werte in ausgesuchten Pelzwaaren

Rote Fuchs-Sets, wie abgebildet, ein Tierfell-Scarf, mit Kopf und Schweif verziert — nebst großem dazu passendem Pillow oder „Semi Barrel" Muff — ein reguläres $22.50 Set — speziell für **15.75**

Marder Opossum Sets, in schwarz und braun, großer Russian Shawl-Kragen — mit seid. Ornamenten besetzt und großer dazu passender Pillow Muff, mit Skinner-Satin gefüttert, $19.50 wert, das Set für **12.75**

Brauner Marder (Skunk), großer „Semi - Barrel" Muff, von fünf extra großen Skunk-Fellen hergestellt; mit Seal brauner Seide gefüttert — regulärer $40.00 Wert — speziell jedes für nur **32.50**

Für das Danksagungs-Dinner

Siebenter Floor.

Käse — fancy Full Cream, das Pfund für...... **25c**
Käse — fancy importirter Roquefort — das Pfund für............ **39c**
Käse — fancy importirter Schweizer — das Pfund für............ **35c**
Walnüsse f'cy frisch entkernte, das Pfund...... **42c**
Mandeln — neue frisch entkernte, Pfd......... **42c**
F'cy gemischte Nüsse — ganz neue das Pfund...... **19c**
Extra fancy Jumbo weichschalige Mandeln — Pfd., 35c, groß, Pfd...... **25c**
Ueberzuckerte Kirschen, fancy das Pfund...... **39c**
Butter — Meinger's feinste Creamery, das Pfund.............. **37c**
Feigen — fancy Layer — das Pfund...... **7.5c**
Brazil Nüsse, fancy neue — das Pfund...... **16c**
Pflaumen Pudding, G. & D. od. R. & R. — 1 Pfund Büchse.......... **21c**
New England oder Very Best Mince-Meat — das Packet zu....... **9c**
Reinecks Leaf Sage, das Packet zu.............. **4c**
Fern Queen Oliven, 10 Unzen-Flasche, zu...... **19c**
Fancy kristallisirter Ginger, das Pfund zu....... **39c**
Jumbo Zwetschen — neue, große, das Pfund...... **17c**
Manzanilla Oliven, voller Quart Jar für......... **25c**
Fancy Pineapple Cubes Quart Jar für......... **35c**
Fest gepackte Tomatoes, Quart Glas für........ **19c**
Süßer Aepfel Cider, halber Gallon Jug für....... **23c**
Monarch assortirte Jams — das Glas...... **21c**
Longs Präserven — reguläres 35c Glas — zu nur.............. **19c**
Rosinen, fancy Seeded, 1 Pfd. Packet............ **9c**
Cluster Rosinen — fancy, Pfund Box............ **25c**
Fancy kandirte Citronatschale — das Pfund...... **20c**
Lemon- oder Orangenschale, fancy Pfund.......... **15c**
Zwetschen, fancy Santa Clara, Pfund............ **8c**
Pfirsiche, fancy kalifornische gedörrte, das Pfund... **10c**
Korinthen, fancy gereinigte, 1-Pfd. Packet........... **14c**
Wurst, fancy importirte Sommer Cervalet, das Pfund.......... **60c**
Fancy neue Datteln, das Pfund zu............... **10c**

Fische und Fleisch

Hering, extra große, frisch gefangen, das Pfund........ **7c**
Boston Haddock, frisch gefangen, das Pfund............ **7c**
New York Flundern, frisch gefangen, das Pfund........ **8c**
Fancy Weißfisch — frisch gefangen, das Pfund...... **13c**
Halibutsteak, frisch gefangen, das Pfund........... **15c**
Lachssteak, frisch gefangen, das Pfund........... **12c**
Stockfischsteak, frisch gefangen, das Pfund........... **12c**
Fancy großer gelber Perch, das Pfund.......... **10c**
Wirkliches Springlamm, ganzes Vorderviertel, das Pfund............ **9c**
Native Round Steak, Pfund.... **16c**
Frühstückspeck, Sugar Cured, das Pfund...... **20c**
Native Rib Roast, 6te u. 7te Rippe, das Pfund...... **15c**
Extra fancy junge Turkeys, das Pfund.......... **25c**
Extra fancy Gänse, das Pfund zu.............. **18c**
Home-Made Wurstfleisch, das Pfund.......... **14c**

Deutsches Altenheim.

Finanzausweis und Beamtenwahl des Frauenvereins.

Im Hotel Bismarck wurde gestern Nachmittag die jährliche Generalversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, abgehalten. Nach den Berichten der Finanzsekretärin, Frau Klara Klaas, und der Schatzmeisterin, Frau Amalie Eckardt, sind im Laufe des Jahres, einschließlich des Kassenbestandes von $246.74 am 1. November 1911, $19,388.88 vereinnahmt worden. Hiervon wurden $1314.50 verausgabt und $17,825 an den Finanzsekretär, Herrn Kölling, abgeliefert, so daß am 1. November 1912 ein Kassenbestand von $249.38 verblieb.

Die Wahl der Beamten hatte folgendes Ergebniß: Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer; Vizepräsidentin, Frau Theo. Kuehl; Finanzsekretärin, Frau Klara Klaas; Schatzmeisterin, Frau Amalie Eckhardt; prot. und korr. Sekretärin, Frau Gustava Rockener.

Frau Dr. Lackner, die bisherige Vizepräsidentin, welche krank ist, wurde auf ihren Wunsch nicht wiedergewählt. Das Direktorium besteht nach der Wahl aus den Damen: Frau Sophie Heißler, Frl. Emilie Banga, Frau Minna Teweß, Frl. Susette Hepp, Frau Constance Eberlein, Frau Sophie Ober, Frau Katharine Hoefer, Frau Julie Brendecke, Frau H. Hemken, Frau A. Sartorius, Frau Bruno Mai. Von diesen sind die drei letzteren neu an die Stellen der Damen Henning, Buschick und Mühlhaus getreten, welche nicht wiedergewählt zu werden wünschten.

Worte des Dankes für die Präsidentin, Frau Rehtmeyer, sprach Frau Dr. Herzog aus, und die Sekretärin, Frau Gustava Rockener, wurde von Freunden mit einem Blumenstrauß und einer Füllfeder erfreut.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85c; Mai, 90⅝—90½c; Juli, 87⅜c.
Mais, Dezember, 47¼c; Mai, 47⅝c; Juli, 48⅜c.
Hafer, Dezember, 31½c; Mai, 32½c; Juli, 32⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 112,800, von Mais auf 322,450, von Hafer auf 628,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 86,200 Bushels Weizen, 160,450 Bushels Mais und 696,200 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.45; Mai, $18.60.
Schmalz, November, $11.35; Januar, $10.90; Mai, $10.35.
Rippchen, Januar, $10.37½; Mai, $10.00.

— Falscher Maßstab. — Wie geht es denn Ihrem Sohne bei der Post? — Danke, Herr Pfarrer, dem Anschein nach sehr gut. Auf der Schule wollten sie ihn nie versetzen, und bei der Post ist er in einem Vierteljahr nun schon zum vierten Male versetzt worden!

„Association of Commerce."

Die Chicago Association of Commerce wird am Dienstag, dem 10. Dezember, von 10:30 bis 4 Uhr ihre Beamtenwahl abhalten. In den Räumen der Association im Otisgebäude wurde gestern die folgende „regelmäßige" Kandidatenliste angeschlagen: Präsident, Howart Elting; Vizepräsident (zwischenstaatliche Abteilung), Edward E. Gore; Vizepräsident (bürgerlich-industrielle Abteilung), W. W. Buchanan; Vizepräsident (lokale Abteilung), W. K. Greenebaum; Vizepräsident (Auslandhandel), J. J. Arnold; Generalsekretär, Elmer T. Stevens; Generalschatzmeister, Joseph R. Noel; Direktoren (für 2 Jahre), Frank M. Bunch, F. E. French, Frank R. McMullin, Joseph Beifield; Direktoren für Zwischenstaatliches: E. U. Kimbark, James W. Morrison; für Industrielles: W. A. Gardner, Richmond Dean; für Lokales: William Reiß, Frank L. Shepard; für Auslandhandel: James S. Agar, Edward C. Brown.

— Coupé-Gespräch. — „Ach, Sie reisen bis nach Berlin! Darf man fragen, was Sie nach der Hauptstadt zieht?" — „Die Lokomotive!"

— Ein Kenner. — „Heut' werden „Die lustigen Weiber von Windsor" gegeben." — „Das Stück spielt wohl im Orient?" — „Wie kommen Sie darauf?" — „Na, wieviel Weiber hatte denn dieser Windsor?"

Es kostet Euch nichts für Eure bevorzugte Wohltätigkeits-Anstalt zu stimmen bei unserer Verteilung von $10,000 für wohltätige Zwecke.

Kommt Samstag, 23. Nov., großartige Weihnachts-Attraktion

Die Zoologischen Gärten im Spielwaarenreich

Lebende Tiere und Vögel in einem prachtvollen Walde. | **4. Floor** | Dressirte Tiere in interessanten Vorstellungen.

Mit einem Rekord der Führerschaft in der Feiertagsausstellung von lebenden Tieren, haben wir uns in diesem Jahr sogar selbst übertroffen. Versäumt nicht, diese wunderbare szenische Weihnachts-Attraktion zu besichtigen.—Der Weihnachtsmann wird anwesend sein, um die Kinder willkommen zu heißen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Täglich Cabaret in unserem Pure Food Cafe
Das Grand Opera Quartett tritt auf in einem ausgewählten Liederprogramm. Miß Klara De Vine, Sopran; Miß Julia Ryan, Contralto; Hr. Ralph Hammer, Tenor; Hr. Frederick Irving, Baß. Tomasos Orchester liefert die instrumentalen Nummern. Expreß-Fahrstühle nach und von dem Cafe.

Kaltwetter Unterzeug für Damen- und Kinder

Cream-Farbe Unterzeug für Damen. Leibchen und Beinkleider in schwer gefließter Qualität. Werden sonst regulär zu 25c verkauft. Speziell, zu **17c**

Gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen. Weiße baumwoll. Qual. Auch gestrickte Korsetbezüge. 35c Werte. Markirt für morgen zu **25c**

Weiße baumwollene gefließte Union Suits für Damen, 59c Werte, zu **39c**

Graue wollene Pleated Leibchen und Beinkleider für Damen, 59c Werte, **39c**

Weiße oder graue Leibchen oder Beinkleider für Kinder. Gefließte Qualität. Markirt wie folgt:

Gr. 18, 20, 22	Gr. 24, 26, 28	Gr. 30, 32, 34
19c	25c	29c

Jaeger-Farbe Flat gefließte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, 39c Werte. Markirt wie folgt:

Größen 24, 26, 28	Größen 30, 32, 34.
25c	29c

„Munsing" weiße baumwollene Leibchen u. Beinkleider für Damen. Gefließte Qual. 69 Werte. Markirt für morgen zu **50c**

Graue wollene Leibchen und Beinkleider für Damen. Gerippte Qual. 1.00 Sorte. Markirt für morgen zu nur **69c**

„Munsing' Union Suits für Damen. Weiße baumwoll. Qual. Mittelschwer. 1.00 Werte. Morgen zu **69c**

Für Freitag: 1,000 Paar von $3.00 Schuhen für Damen, zu $1 das Paar

Räumung einer großen Partie von $3 Schuhen morgen — 1000 Paar Schuhe für Damen in einer wunderbaren Mannichfaltigkeit von saisongemäßen Facons, leichte und schwere Schuhe und in fast allen Größen. Eine vorzügliche Gelegenheit, $3 Werte in Damen-Schuhen zu kaufen für **$1**

Calfskin-Schnürschuhe für Knaben. Haben güte Calfskin Uppers und schwere,, dauerhafte Ledersohlen. Viele in den korrektesten Moden. Größen 9 bis 5½. $2 Werte, für **$1**

Plump Kid-Knöpfschuhe für Mädchen. Gut gemacht und hübsch aussehend. Größen 8½ bis 2. „Footform"-Facon. Dauerhaft,, kleidsam und saisongemäß. 1.50 Werte, für **$1**

seines 23jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg und unter Mitwirkung von M. Ballmanns Orchester und bekannter Solisten ab. Dieser Chor, der sich stets größter Beliebtheit ob seiner Gesangsvorträge erfreut hat, dürfte dieses Mal alle bisherigen Leistungen mit den folgenden Vorträgen übertreffen: „Es ist ein Gruß vom Mütterlein" von Hans Bastyr; „Heimat" von C. L. Fisher; „Lustige Buaba" von Max Filke und „An der schönen blauen Donau", Walzer von Joh. Strauß. Im zweiten Teil ist auch für die Lachmuskeln bestens Sorge getragen, und den Schluß des Programms bildet die Posse „Kurirt oder der taube Major". Das Komite hat in jeder Hinsicht für einen recht genußreichen Abend gesorgt. Anfang 7 Uhr; nach dem Konzert Ball. Der Damenchor „Almira" wirkt mit, und Soli werden die Herren Ch. La Berg, Bariton, und Wald. Zutz, Piano, vortragen.

Ihren 22. Jahresball veranstaltet die Thomas Jeffersonloge Nr. 1, I. O. D., am Samstag Abend, dem 30. November, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Die Loge und ihr Festausschuß haben große Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 30. November, sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, werden der Hessenverein von Chicago u. der Kurhessische Unterstützungsverein ihre vierte gemeinschaftliche Kirmes abhalten. Es sind das stets echt deutsch gemütliche Festlichkeiten gewesen, bei denen die Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes den Vorrang hatten, aber bei denen alle anderen Deutschen sich ebenso trefflich amüsirten wie die Hessen. Die bevorstehende Kirmes wird in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abgehalten und beginnt Nachmittags um 3 Uhr. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person im Vorverkauf, und 50 Cents an der Kasse. Für die Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen, auch wird der wohlbekannte „Kerbbaum" mit seinen vielen und nützlichen Gaben nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch für das körperliche Wohl der Anwesenden bestens gesorgt werden; ist es doch bekannt, daß man bei den Hessen immer ein ganz vorzügliches „Tröpfchen" findet. Alle Hessen Chicagos, deren Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der Orden der Hermannssöhne sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

$10 für die Heilung

Vier Krankheiten, die Männer ruiniren.

An Männer, welche traurig, verzweifelt, erschöpft und nervös, nicht bettlägerig, aber die arbeitsunwillig sind, laßt mich Euch meine sichere Heilung zusenden, welche im Geheimen gebraucht werden kann, ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

‚606' Blutvergiftung ‚914'

Wir geben Prof. Ehrlichs große neue deutsche Medizinen „606" u. „914" für **$10** für die Administration.

Wunden, ausfallendes Haar, Ausschlag am Körper, Finnen, Schwellungen, Rheumatismus, Eczema. Geht nicht nach Hot Springs od. nehmt Patentmedizinen; wir können Euch billiger und besser heilen. Durch unsere wissenschaftliche Behandlung verschwinden diese schrecklichen Symptome schnell und gute Gesundheit kehrt zurück.—Wenn Andere fehlgeschlagen haben, Euch zu heilen und Euch nicht helfen konnten, kommt zu uns und wir helfen Euch.

Dr. Flint, 322 S. State Str.
Ich heile viele Krankheiten für nur $10 ärztliche Gebühr für die vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Alte chronische Fälle

Falls Ihr eine Krankheit habt, welche seit Wochen oder Monaten Euch anhängt, und welcher Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht beikommen können, so muß dies einen Grund haben. Wir haben eine wissenschaftliche Kur für derartige Fälle, und wir werden Euch richtig, schnell und billig kuriren. Laßt chronische Krankheiten nicht Eure Gesundheit untergraben oder Eure Manneskraft zerstören.

Wir heilen nachhaltig

Varikose, verknotete Venen

Vergrößerung von einer oder beiden Seiten dieser wurmartigen Anschwellungen der Venen, Gedärme oder Drüsen, verursacht von Ueberanstrengung, Husten, Heben, Reiten oder Bicyclefahren, Ueberarbeitung, schlechte Angewohnheiten oder Verletzungen, welche ein zehrendes, schmerzendes Gefühl in den Schenkeln und den Leisten, Nervosität usw. verursachen, ohne Schneiden oder ohne daß Ihr der Arbeit fernbleibt, kurirt. Wenn Ihr irgend welche Beschwerden dort habt, welche Ihr nicht versteht, kommt zu uns; wir werden Euch untersuchen und Euch kostenfrei darüber berichten. Wir kuriren sicher und billig.

Nervöse Männer

Fühlt Ihr, daß Ihr nicht mehr so kräftig seid, wie in früheren Jahren? Merkt Ihr, daß Ihr am Morgen müde seid — leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Ist Euer Gedächtniß schwach? Könnt Ihr Eure Gedanken schwer konzentriren? Verspürt Ihr einen Verlust Eurer Energie und Eures Ehrgeizes? Habt Ihr ein Verlangen, Gesellschaft zu vermeiden? Falls Ihr an einem oder allen diesen Symptomen leidet, so wünscht Ihr sicher nicht, daß dies stets so bleiben soll. Alles was Ihr wollt, ist, körperlich und geistig kräftiger zu werden.

Wir kuriren Euch.

Männer-Krankheiten Wunde Stellen, Schwellungen, Hämorrhoiden, Gewebe- u. Rectal-Krankheiten, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren-, Blasen- und Urinleiden, brennendes Uriniren, Eiter, Blut. Männer, begeht keinen Irrtum. Kommt erst zu uns und verschwendet Euer schwerverdientes Geld nicht an Medizinen und Aerzte, welche Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig daß jeder Mann unsere besten Dienste haben kann. Wir arrangiren passende Bedingungen, so daß Ihr ganz nach Euren Umständen zahlen könnt. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Männer, beachtet, ich habe die größte, best eingerichtete, älteste Office in Chicago.

Auswärts wohnende können sofort schreiben und sich zu der niedrigen Gebühr für die Heilung eintragen lassen.
Die Stadt besuchende Männer sollten sofort bei ihrer Ankunft vorsprechen. Vielleicht könnt Ihr geheilt werden ehe Ihr heimkehrt, oder durch fortgesetzte Behandlung zu Hause im Geheimen. Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson und Van Buren Str., 2. Floor.
Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis Abends 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am kommenden Freitag, Samstag u. Sonntag in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., einen großen Bazar mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu. Anziehend für Damen wird entschieden die Stickereiausstellung sein (Geschenke der hiesigen Stickereifabrikanten), denn darin befinden sich wirklich wunderhübsche Sachen. Für gute Getränke wird gesorgt werden, sowie auch für Käse- und Zwiebelkuchen. Anfang Freitag und Samstag 8 Uhr Abends, am Sonntag 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c die Person.

Der Deutsche Kriegerbund begeht am kommenden Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Hessen-Nassauer Damenverein sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Immergrün Frauenverein hält seinen 9. Preismaskenball am kommenden Samstag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zinkel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die 20. Sektion, die jüngste, des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, feiert am kommenden Samstag im unteren Saale der Sozialen Turnhalle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Von Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Gegenseitige Unterstützungsverein ist einer der ältesten Vereine Chicagos. Der Verein zahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und $500 Sterbegeld. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden an diesem Abend entgegengenommen.

Ihren Jahresball hält die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Südseite-Turnhalle ab. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch im Uebrigen achtet der Festausschuß darauf, daß es den Gästen der beliebten und aufblühenden Sektion an nichts mangeln wird. Ein schönes Vergnügen steht in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Das große Herbstschauturnen des Turnverein Lincoln wird am nächsten Sonntag in der Lincoln Turnhalle am Diversey Parkway nahe der Sheffield Avenue stattfinden. Es ist schon seit Jahren bekannt, daß der festgebende Verein Vortreffliches im Turnen leistet; deshalb ist auch das Publikum höflichst eingeladen, diesem Schauturnen beizuwohnen, damit es sich selbst überzeugen kann, daß die aktiven Turner, die Kinder, die Zöglingsklassen, sowie die Bärenriege Tüchtiges leisten können. Nach dem Schauturnen findet ein gemütlicher Ball statt. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Kinder 10 Cents. Anfang 7½ Uhr Abends.

Der Oberon-Männerchor veranstaltet am kommenden Sonntag in Laschobers Halle, 5153 S. Ashland Ave., ein Konzert nebst Ball, unter Mitwirkung mehrerer Vereine. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da man bei der Besetzung der einzelnen Rollen in dem zur Aufführung gelangenden Stücke eine gute Auswahl traf und an den auf dem Programm stehenden Liedern schon seit Langem eifrig übt, ist zu erwarten, daß dieser erst seit wenigen Monaten bestehende Verein einen guten Erfolg erringen wird.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, stattliche und leistungsfähige Südungarische Damenchor feiert am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle sein drittes Stiftungsfest. Das schöne Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Der Gemischte Chor Fidelia nimmt am kommenden Sonntag seine so außerordentlich beliebten Wintervergnügungen wieder auf und eröffnet sie mit einer „Thüringer Kirmes", welche von den erprobten Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Karl Ludmann, Schatzmeister, vorbereitet wird. Dieser Festausschuß kündigt an, daß durch flotte Tanzmusik, das Auftreten einer Wahrsagerin und mehrerer Künstler und Komiker, einen Brautzug, Gesang und Ueberraschungen mancherlei Art auf das Schönste für die Unterhaltung der Besucher gesorgt sein wird. Man darf das wohl glauben, denn die „Fidelia" hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie ihre Gäste zu unterhalten versteht. Das Fest findet in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., statt und beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, hält der Deutsche Militär-Gesangverein sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Tony Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein liebt, ist dem Verein herzlich willkommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS

Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Sein 38. Stiftungsfest begeht der Deutsche Kriegerverein von Chicago am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Das Festprogramm besteht aus schönen, zum Teil humoristischen gesanglichen und anderen Darbietungen, sowie Ball, und wird seinen Zweck, den Teilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, jedenfalls bestens erfüllen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der rühmlichst bekannte Teutonia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Die Sänger haben unter Leitung ihres langjährigen, bewährten Dirigenten, Gustav Ehrhorn, mit großem Fleiße die zu singenden Lieder erprobt, und man kann nach den bisherigen Erfolgen, die der Verein zu verzeichnen hat, den Besuchern sicherlich einen großen Genuß vorhersagen. Das Programm umfaßt sehr gewählte A Capella-Lieder und außerdem zwei größere Chöre mit Orchesterbegleitung, welche bei dem großen Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Louisville gesungen werden. Baumanns vorzügliches Orchester liefert die Konzertmusik, und auserwählte Solisten werden das Programm durch ihre Solovorträge ausschmücken.

Herbstfest und Ball veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda" mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts" werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hält am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger, Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Ein Konzert mit schönem Programm gibt der wohlbekannte Gesangverein Katholisches Kasino am kommenden Sonntag Abend in der St. Franziskus-Schulhalle, Newberry Ave., nahe 12. und Halsted Str., unter Mitwirkung eines Damenchors von 60 Stimmen und unter der Leitung von Herrn Othmar Gerasch. Zu den zum Vortrag bestimmten Chören gehören „Der Frühling ist der Herr der Welt" mit Baßsolo von Herrn Hermann Schlitt und Schuberts „Wer ist Sylvia?" als gemischter Chor. Ferner werden Herr Rudolf Habernal, Tenor, und Herr Hans Vogt Soli vortragen; bei der vom gemischten Chor vorgetragenen Kavatine aus Lortzings „Zar und Zimmermann" werden Herr Peter Winkler und Frau H. Winkler-Safranek die Soli singen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Harlem Männerchor, Forest Park, hält am 28. November (Danksagungsabend) in Heß' Halle anläßlich

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, eine Unterhaltung mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß, geleitet vom Präsidenten Edw. Zebolsky und bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretr; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Joh. Fint und Fritz Sohn, ist schon seit geraumer Zeit tätig, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Palmloge Nr. 467 und die Johanna Rebekkaloge Nr. 233, I. O. O. F., geben am Samstag, dem 7. Dezember, um 8 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard, einen großen Ball. Frau M. Zimmerer und die Herren A. Hecht und G. Schmidt werden mit Einzelvorträgen und Duetten die Tanzpausen ausfüllen. Um 11 Uhr Abends wird der Gradenstab der Johanna Rebekkaloge ein Exerzitium vorführen; außerdem plant die Johannaloge eine Ueberraschung, welche im Anschluß an das Exerzitium stattfindet. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person. Die Vorkehrungen zur dieser vielversprechenden Festlichkeit liegen in den bewährten Händen folgender Mitglieder: Alfred Hecht, Vorsitzender; Hedwig Morisse, Vizevorsitzende; Ch. Meckenhauser, Sekretär; Christ Gonnermann sen., Schatzmeister; Anna Detterbeck, Ticket-Schatzmeisterin; Hy. Arendt, Ben Onken, Math. Eiter, Chas. Barisch und F. Huber, Barbara Arendt, Dora Meckenhauser, Magdalena Zimmerer, Adolfine Wolff und Dora Barrar.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, 8 Uhr Abends, seinen 23. jährlichen Empfang in Form eines japanischen Abends im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin; Marie Weisbecker, Vorsitzende; Helene Jäger, Maria Haug, Anna Markvat und Ida Ulbricht, trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Fidelia-Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 13. Stiftungsfest, welches von einem rührigen Festausschuß unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause vorbereitet wird. Die Damen machen außergewöhnliche Anstrengungen, um das aus Konzert und Ball bestehende Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere Gesangvereine und Solisten wirken mit, humoristische Kouplets befinden sich unter den Vorträgen. Auch auf gute Bedienung der Gäste richtet das Komite sein Augenmerk. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

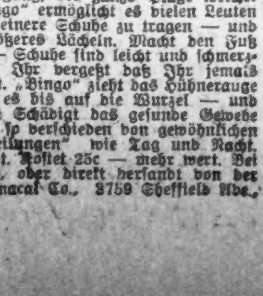
Sein 13. Stiftungsfest feiert der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre am Sonntag, dem 8. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Festgramm umfaßt Konzert und Ball; für das erstere stellt der allgemein beliebte Gesangverein gediegene Vorträge unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und anderer Gesangvereine in Aussicht, während der aus den rührigen Mitgliedern Eduard Beeh, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Alb. Behr, Henry Snyder, Andreas Noll, Arthur Kupfer, Alma Schweitzer, Berta Ewald und Auguste Ziesenhenne bestehende Festausschuß mit Eifer dafür sorgt, auch die gesellige Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents.

Ihren neunten Jahresball gibt die Kohutloge Nr. 60, O. K. O. I., zum Besten ihrer Krankenkasse am Samstag Abend, dem 14. Dezember, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sichern den Besuchern viel Vergnügen, da für gute Musik usw. gesorgt ist, und bei der starken Mitgliedschaft und der Beliebtheit der Loge kann auch ein zahlreicher Besuch nicht ausbleiben.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstaltet am Sonntag, dem 15. Dezember, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamek, Jos. Gromes, X. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Bingo! Bing!!
Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.



Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam.

Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen, Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apothekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Aus Vereinskreisen.

Eine Unterhaltung nicht gewöhnlicher Art steht den Besuchern des großen Herbstballes bevor, welchen der Klub Gemütlichkeit am Sonntag, dem 1. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., bei dem billigen Eintrittspreis von 10 Cents veranstaltet. Es wird nämlich nicht nur ein gutes Orchester durch schwungvolle Musik die Anwesenden zum Tanz begeistern, sondern man hat auch dafür gesorgt, daß noch durch andere Genüsse den Gästen der Aufenthalt so angenehm und erheiternd wie möglich gemacht werden wird. Dazu werden u. a. die Jodler und Alpensänger Fred Pottner und seine Tochter Marie beitragen, sowie einige große Ueberraschungen, welche der vorbereitende Ausschuß plant. Daß der Besuch sehr zahlreich werden wird, geht schon daraus hervor, daß der Deutsche Wittwenverein und mehrere andere befreundete Vereine teilnehmen werden.

Einen Ball, verbunden mit Agitationsversammlung, gibt die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., am kommenden Samstag Abend in Jungs Halle, 734 W. North Ave. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Der Viola-Frauenverein gibt am kommenden Samstag Abend im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., seinen jährlichen Ball, verbunden mit einer Theatervorstellung, bei welcher Mitglieder und Kinder mitwirken. Ein umsichtiger Festausschuß mit Frau Weber an der Spitze hat nichts unversucht gelassen, um allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu bereiten. Für gute Tanzmusik ist gesorgt. Der Verein erwartet eine starke Beteiligung. Der Eintritt kostet 25c.

Der Fortuna Frauenverein feiert am Sonntag, dem 8. Dezember, Nachmittags 3 Uhr beginnend, sein 21jähriges Stiftungsfest in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Elise Cramer, Präsidentin, Marie Ritthaml, Susanne Dressel, Anna Busch, Marie Amann und Anna Duschl beschäftigt, welche für allerlei Unterhaltung bestens sorgen. Um 6 Uhr Abends werden die Vereinsmitglieder gemeinschaftlich essen. Für den Eintritt werden 25, für die Garderobe 10 Cents berechnet.

Reinigt, scheuert, schruppt, polirt

5¢

Verrichtet dieselbe Arbeit wie Naptha oder irgend eine andere Seife.

Gebraucht es für irgend etwas.

doson*

Maschine kommt endlich an.

Wunderbare Vorrichtung von tausenden besichtigt.

Nach längerem Warten sind wir jetzt in der Lage, die willkommene Nachricht zu geben, daß einer der großartigsten und teuersten Apparate für die Behandlung von Lungenleiden, Asthma, Bronchitis und Katarrh eingetroffen, und jetzt in dem Atomo-Radio Institute, 81 West Randolph Str., aufgestellt worden ist.

Hunderte von Leuten sind durch diese wunderbare Maschine geheilt worden, nachdem sie bei anderen Aerzten erfolglos in Behandlung gewesen sind. Der wirkliche Name, durch den der Apparat in der medizinischen Welt bekannt ist, ist „Ozonator"; er entwickelt Ozon, das heilsame Element.

Dr. Lawhon, der Chefarzt in dem Atomo-Radio Institute, sagt: „Ich kenne keine andere Behandlungsweise, die so außerordentlich erfolgreich ist, als die Behandlung von Hals- und Lungenkrankheiten mittels dieses Ozonators."

Wenn Ihr krank oder leidend seid, Sprecht in der Office des Doktors, 81 West Randolph Str., 2. Floor, vor, und laßt ihm Euch beweisen, was er für Euch zu tun vermag, gerade was er bei hunderten von Anderen zustande gebracht hat. Er berechnet nichts für X-Strahlen-Untersuchung und Konsultation. Er behandelt alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen, und wenn Ihr irgend ein Leiden habt, wie klein es auch sein mag, konsultirt ihn unverzüglich frei.

Zeit zur Einwandschrift.

Jack Johnsons Anwälte erlangen drei Wochen Aufschub.

Drei Wochen Zeit wurde heute den Anwälten Jack Johnsons zur Einreichung einer Einwandschrift gegen die Anklage, daß der Preiskämpfer die Belle Schreiber von Pittsburg nach Chicago und von hier nach Milwaukee in Uebertretung des Manngesetzes gebracht habe, von Bundesrichter Carpenter gegeben. Johnson wurde dem Richter auch unter der Anklage der Einschmuggelung eines Diamanthalsbandes für seine inzwischen verstorbene weiße Frau vorgeführt und erklärte sich für nicht schuldig.

Gleichzeitig mit ihm kam sein Rassegenosse James J. Brown, welcher auf dem Dampfer „City of Benton Harbor" einen anderen Neger umgebracht haben soll, vor den Richter und erklärte sich ebenfalls für nicht schuldig. Als Beide den Gerichtssaal verließen, schenkte Johnson seinem früheren Zellengenossen Brown mehrere Zigarren und einen Fünfdollarschein mit dem Ausdruck seines Mitgefühls und dem Versprechen, daß er ihm mit seinem Gelde in seiner schlimmen Lage auch fernerhin beistehen würde.

Leset die „Sonntagpost"

Frei für jede Mutter.

Muster von nadellosen und knopflosen Vanta Windeln

Geht nach irgend einem Schnittwaaren- oder Departement-Laden

in Chicago und verlangt ein Muster absolut frei, nach welchem Ihr wunderbare Vanta-Windel machen könnt.

Keine Nadeln—keine Knöpfe

schließt mit nur drei Schleifen von Vanta unverwirrbarem Band—das sich weder dreht, verwirrt, knickt oder hart wird, wenn gewaschen. Vanta unverwirrbares Band hat es möglich gemacht, ein Baby ohne Stecknadeln und Knöpfe, sogar in den Windel, anzuziehen. Vanta Windel liegen extra doppelt, wo nötig, aber ohne die schädliche Anhäufung, wie bei der gewöhnlichen Windel, die das Kind krummbeinig macht. Hält die Strümpfe auf. Es ist eine perfekt Windel — leicht und einfach zu machen und äußerst bequem für das Baby. — Holt ein Muster.

Keine Nadeln

das Baby zu quälen. Schließt mit nur 3 Schleifen von Vanta unverwirrbarem Band.

Absolut frei

Man frage einfach darnach in irgend einem Schnittwaaren- oder Departmentladen in Chicago. Wenn Euer Händler diese freien Muster nicht hat — er sollte sie haben, denn er kann sie bekommen. Schneidet dies aus und zeigt es ihm. Schickt uns den Namen von irgend einem Händler, der Euch nicht mit freien Vanta Windel-Mustern versehen kann — fügt eine 2 Cent-Marke bei — und wir schicken Euch ein Muster mit wendender Post.

Fragt Euren Händler heute nach freiem Muster.

Earnshaw Knitting Company
1202 W. Jackson Blvd. Chicago

Lokalbericht.

Nationalbank von Bowmanville.

Befindet sich an Western, Lawrence und Lincoln Ave. und wird Samstag eröffnet.

Am Samstag wird die soeben gegründete Nationalbank von Bowmanville in ihrem Gebäude an der Lincoln, Lawrence und Western Ave. das Geschäft mit $50,000 Kapital und $10,000 Ueberschuß aufnehmen. Die Beamten sind:

E. M. Heidkamp, Präsident; Vizepräsidenten: Ralph N. Ballou und Henry J. Dieden; Kassirer, Edwin A. Feldott; Direktoren: J. C. Vaughan, Henry J. Dieden, John P. O'Shaughnessy, Ralph N. Ballou, Bernard Harrison und E. M. Heidkamp.

North West State Bank.

Als vor nunmehr sieben Jahren Herr Joseph R. Noel die Absicht ankündigte, auf der Nordwestseite der Stadt, an West North Avenue, eine Bank zu gründen, da wurde ihm von der Kaufmannschaft jenes Stadtteils keine große Ermutigung zu teil, denn sie war fast durchgängig der Ansicht, daß sich ein solcher Betrieb nicht lohnen würde. Herr Noel ließ sich aber nicht abschrecken und gründete eine Privatbank unter dem Namen North West Savings Bank, an deren Spitze er als Präsident trat. Wie richtig er die Sachlage erfaßt hatte, beweist der Umstand, daß schon ein Jahr später das Bankinstitut nach dem Gebäude an der Milwaukee und North Avenue verlegt werden konnte, das die Bank bald darauf ankaufte. Der Umfang des Geschäfts nahm derartig zu, daß es aus dem zweiten Stockwerk in das bedeutend vergrößerte erste Stockwerk verlegt werden mußte, und im Januar 1909 wurde die Bank als Staatsbank inkorporirt. Ihre Leitung hat heute noch ihr Gründer, Herr Noel, als Präsident in Händen, und sie ist, mit einer Ausnahme, die einzige von den mehr als 20 Banken der Nordwestseite, die seit ihrer Gründung ununterbrochen sich unter derselben Leitung befunden hat. Ihre Kundenzahl beträgt heute über 8000, ihre Einlagen beziffern sich auf über 1½ Millionen Dollars. Die Beamten der Bank sind: Joseph R. Noel, Präsident; James Davis und William B. Conklin, Vizepräsidenten; Albert S. Boos, Kassirer, Frank W. Hausmann, Hilfskassirer; Direktoren: Otto J. Haring, Vorsitzer; Alfred Anderson, William T. Bruckner, James Davis, F. W. Hochspeier, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Joseph R. Noel, Peter J. Orbesen, A. G. Rehtmeyer, John F. Schiffmann, Chas. T. Schueler, Theodore Sheldon und Chas. A. Zahn.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Ihrer letzten Freitagsausgabe wurde mit Recht darüber geklagt, daß Singvögel in der Umgegend von Chicago geschossen, resp. vertilgt werden. Welcher Schaden dadurch verursacht wird, können die Meisten nicht beurteilen und sollte in der Schule den Kindern beigebracht werden. Nun wurden vom Einsender die Jagdhüter deswegen beschuldigt. Ich glaube, es ist unmöglich, daß bei dem riesigen Umfang Chicagos gleich bei jedem Schuß ein Jagdhüter zur Stelle sein kann. Möchte doch der Einsender so gut sein und die Stelle angeben, wo er mehrere Male das Vogelschießen beobachtete, und sehr schnell wird er von dem wachenden Hüter des Gesetzes hören.

Achtungsvoll,

M. W.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe in der „Sonntagpost" den Artikel „Erhöhter Einwandererschutz" und die Fragen, welche im Kongreß behandelt wurden, genau verfolgt. Ich kann es nur auf das Freudigste begrüßen, daß man zu dem Entschluß kam, auch gegen die Ausbeutung der Einwanderer etwas zu tun. Bin Deutscher und seit fünf Monaten im Lande. Als ich hier ankam, suchte ich, da ich kein Wort Englisch konnte, bei einem deutschen Meister Stellung. Den ersten Tag mußte ich volle 21 Stunden arbeiten, den zweiten 19 Stunden, und so ging es fort volle 10 Tage lang, bis mir die Kraft ausging und ich den Platz verlassen mußte. Meinem Kollegen, der mit mir gelandet ist, ist es nicht besser gegangen. Er legte daher sein Handwerk beiseite und arbeitet jetzt als Taglöhner in einer Fabrik, wo er wenigstens eine geregelte Arbeitszeit hat. So ist die Frage doch leicht zu lösen, warum gerade der Deutsche, wenn er einigermaßen Englisch kann, seine Muttersprache verleugnet — weil er vor solchen Ausbeutungs-Landsleuten einen Ekel bekommt und ihnen so schnell wie möglich den Rücken kehrt.

Achtungsvoll,

Ein Grünhorn.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belmont Ave., 70 F. östl. v. Evanston, Südfr., 30 bei 143; John S. Holmes an Katharine F. Hyland, $14,000.
Clark Str., 208 F. südl. v. Lawrence Ave., Ostfront, 50 bei 125; Ira M. Cobe an Peter A. Brockel, $4000.
Pullom Ave., 82 F. östl. v. Irving, Nordfront, 25 bei 123; Frederick D. P. Snelling an Geo. Boehm, $2500.
Fullerton Ave., 48 F. westl. v. Perry Str., Südfront, 48 bei 125; Max Schultz an Frank Wasaliewicz, $10,850.
Hollywood Ave., 60 F. östl. v. Clark Str., Südfront, 37½ bei 114; Frederick Scheiben an Jacob H. Becker, $5750.
Roscoe Str., 120 F. westl. v. Irving Ave., Nordfront, 24 bei 125; Deutsche Emanuel Baptistenkirche an Gustav Dahms, $2400.
Armitage Ave., 97 F. östl. v. 42., Südfr., 24 bei 125; Fred T. Block an Harry M. Brams, $5500.
Eastwood Ave., 219 F. östl. v. Manor, Nordfr., 30 bei 120; Russell Thson an Mary E. Ludwig, ...

...

Emerald Ave., 145 F. nördl. v. 123. Str., Westfront, 28 bei 123; Myron A. Young an Peter M. Thompson, $2046.
Congreß Str., Südostecke Albany Ave., Nordfr., 16 bei 50; Daniel L. Burington an Margaret Crane, $1800.
Grenshaw Str., 150 F. westl. v. Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 130; Julius F. Westphal an John und Frank A. Peters, $5500.
Harvard Str., 300 F. westl. v. Francisco Ave., Nordfr., 50 bei 124; H. P. Christensen an Arthur Kostleby, $2400.
Independence Blvd., 100 F. nördl. v. 12. Str., Westfr., 25 bei 175; Kate F. Driscoll an Friedrich L. Rabe, $12,000.
Lexington Str., 50 F. westl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 25 bei 124; Thomas Noonan an Frank J. Slifka, $6500.
Taylor Str., 320 F. westl. v. Francisco Ave., Südfr., 20 bei 124; Luigi Malone an Julius Samuelson, $2800.
Douglas Blvd., Südostecke Millard Ave., Nordfront, 33 bei 133; Israel Samuels an Hyman Berger, $11,725.
Fisk Str., 74 F. südl. v. 18. Pl., Ostfr., 24 bei 100; Josef Vesely an Josef Oborny, $2450.
Monroe Str., Südostecke Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 121; John J. Lyons an Ellen W. Quinn, $9500.
16. Str., 50 F. östl. v. 41. Ave., Nordfr., 24 bei 117; Joseph A. Schneberger an James Safanda, $4550.
12. Str., 75 F. östl. v. 42. Ave., Südfr., 25 bei 125; Ellsworth Land Co. an Fred Tinimous, $3700.
12. Str., 41 F. westl. v. Avers Ave., Nordfront 25 bei 110; Erben von John Munn an Sol Rubin, $2500.
20. Str., 350 F. westl. v. Wood, Nordfr., 25 F. bis zur Hochbahn; Charlotte Ruthenberg an John Stigler, $2400.
Taylor Str., Südwestecke Aberdeen, Nordfront, 95 bei 95; Bertha Hecht an Attilio Monaco, $45,000.
Cornelia Str., 201 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 33 bei 125; William Streger an Wilhelm Wenzel, $1650.
Cornelia Str., 234 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 33 bei 125; William Stoltze an Wilhelm Wenzel, $1650.
41. Ct., Nordostecke 277. Str., Westfr., 31 bei 125; George A. McMorran an Joseph Stanicek, $1000.
Ruble Str., 165 F. nördl. v. Canalport Ave., Westfr., 24 bei 60; Julian Lewandowski an Adam Kaspezek, $4900.
Sacramento Ave., 122 F. südl. v. 23. Str., Westfront, 25 bei 70; Frank L. Karel an Kazimierez Czulogowski, $4550.
Troy Str., 192 F. nördl. v. 25., Ostfr., 24 bei 126; Matiy Driji an Piotr Kulakowsky, $4100.
23. Str., Südostecke Sawyer Ave., Nordfr., 62½ bei 113; Josef Fiala an John J. Zahrobsky, $6100.
Station Str., 288 F. südöstl. v. Oakley Ave., Südwestfr., 24 bei 80; Rose O'Keefe an Gerwasy Oggo, $1375.
Harrison Str., 175 F. östl. v. Peoria, Nordfr., 25 bei 120; Attilio Monaco an Joseph Hecht, $18,500.
Huron Str., 25 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 121; Friedericka Kleinfeldt an Carolina Raimonds, $2000.
Erie Str., 262 F. westl. v. Wood, Nordfront, 24 bei 123; Josef Hallek an Peter Rozotko, $2500.
Winchester Ave., 341 F. nördl. v. Taylor Str., Südfr., 25 bei 114; Beckie Clarke an David Bernstein, $6300.
Wilcox Ave., 126 F. westl. v. 41., Nordfr., 25 bei 121; Michael J. Duffy an Mary McEnery, $6000.
Western Ave., Südwestecke Jackson Blvd., Ostfr., 80 bei 110; Estella R. O'Neill und Gatte ...

...

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Samuel Hortong, Plainfield, Ill.; Verbindlichkeiten $2,898.66; Bestände $1,770.
Robert W. Jeskake, 2021 N. Kimball Ave.; Verbindlichkeiten $1,773.67; Bestände $847.75.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:
7316 Adams Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. C. Mackie, $6300.
2143 School Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. H. Calloway, $5000.
3706–10–16 N. Kimball Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. Thon, $2200.
2426–36–46 W. 45. Pl., 1½stöck. Frame Cottages, St. Mareinkiwicz, jede $3000.
3445 W. Adams Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Sam Levinson, $9000.
3947–49–51 N. 40. Ave., 1stöck. Backstein Theatergebäude, G. H. Young, $14,000.
2432–34 W. 39. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Daniel Ackerman, $8000.
1500 S. Harding Ave., 1stöck. Frameanbau, B. Cerny, $1200.
8006 Kimbark Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, George Munsell, $2300.
6508 S. Talman Ave., 1stöck. Frame Cottage, Mamie Brucker, $1000.
5628 Leland Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Albert Czerwinski, $2000.
1450 W. 73. Str., 1stöck. Frame Wohnhaus, J. B. Surface, $2100.
3419–21 W. 61. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John R. Reebe, $10,000.
1540 N. 43. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. J. Reynertson, $4000.
5626 Kimbark Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Fred Merrifield, $7590.
2220 N. 42. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. Carlson, $4500.
..54 S. Rovey Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, C. F. Jones, $7500.
300 S. 48. Ave., 4801–11 W. Jackson Blvd., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, B. Murphy, $22,000.
3814 N. Marshfield Ave., 1stöck. Backsteinanbau, R. J. Booth, $1000.
2041 Roscoe Str., 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, L. M. McDuffee, $3000.
938–40 Ainslie Str., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, Frau E. L. Lewen, $20,000.
6023–35 Union Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, H. C. Anderson, $16,000.
3336 W. Potomac Ave., 1½stöck. Backstein Cottages, A. G. Nelson, jede $2500.
5123 Wentworth Ave., 1stöck. Backsteinanbau, A. Anderson, $1600.
5435–37 Evanston Ave., 2stöck. Backsteinwäscherei, John W. McLaughlin, $10,000.
1201–17 W. Lake Str., 172–82 N. Ann Str., 1stöck. Backstein Lagerhaus, John Muldoon, $40,000.
641–43 E. 50. Pl., 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. C. Daly, $12,500.
1026 Hayes Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Sturm, $45,000.
6042—44 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; A. J. Nolan, $7000.
2148 W. 23. Str., 2½-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Krummwilde, $5600.
840 E. Lincoln Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Etsner, $12,000.
5229—31 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; C. W. Alcock, $20,000.
2193 DeKalb Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; N. Korslick, $8500.
5600—08 Calumet Ave., und 323—333 Ost 56. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; August Weit, $75,000.
3440 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. T. Neilson, $4500.
1610 E. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frank Mencl, $4800.
5221—23 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John W. Ries, $20,000.
4315 S. Sacramento Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Boenicke & Miller, $1500.
2056 Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; R. J. A. Harvey, $10,000.
5042—44 Cottage Grove Ave., und 734—744 Ost 57. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Fashion Automobile Station, $40,000.
1840 Morse Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; G. G. Pierce, $4000.
4930—42 Prairie Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Louisa O'Donnell, $70,000.
1105 Richmond Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Haffner, $9000.
4634 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Goodman Mfg. Co., $3000.
3317 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Bermer, $5300.
6850 Wentworth Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Elizabeth Kirkpatrick, $2000.
550 Ost 61. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Sindeborg, $7000.
660—662 Ost 51. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau J. C. Daly, $14,500.
Nord Western und Belmont Ave., 8 Fuß Patent Reitschule (Riverview Park), $15,000.
1503 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Rehm Hardware Co., $2500.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
Mich. J. LeFevre, Margaret Driscol, 41, 41.
John Kaczmarek, Amelia Rydzowska, 29, 22.
William Leslie, Anna M. Jennings, 29, 26.
Stephen Grzyzewski, Kath. Bachowiak, 21, 20.
John W. Traeger, Millie Ratzweiler, 63, 62.
Arthur T. Hill, Pauline Wolff, 25, 22.
Walter Borowiec, Katherine Baranska, 24, 21.
Hy. J. Vander Meyde, Helen Crone, 22, 21.
Alb. W. Strayer, Lillian J. Osborn, 23, 19.
Dom. Gaszkiewicz, Bronisl. Slaiska, 28, 19.
R. A. Williams, Pearl D. Headford, 21, 20.
Theodore Koerner, Laura Timreck, 21, 21.
Martin J. Ree, Jessie Walsh, 27, 23.
Emil Olin, Augusta Baumann, 42, 40.
John M. Mulpinger, Blanche Bartages, 27, 24.
Maternus Woelko, Pearl R. Riley, 31, 24.
Isaac M. Seip, Florence Cummings, 29, 24.
Rud. A. Burgeson, Jennie H. Soderberg, 21, 28.
Samuel R. Carter, Anna Kierstead, 36, 22.
Michele Civioso, Fidela Martine, 22, 21.
Holger Rising, Selma Fischer, 29, 22.
Steve Kowalsky, Mary Dyrzul, 22, 19.
Fred O. Wenstrom, Charl. Heidelmeier, 21, 19.
Henry J. Schaefer, Flossie Thompson, 23, 19.
Richard J. Morrissey, Sadie Hester, 21, 25.
Fr. H. Gubernat, Anna Sienkiewicz, 23, 18.
Louis Snyder, Mamie Wickfelder, 22, 20.
Jos. H. Kemp, Martha O. Zetterlund, 29, 20.
Carl R. Reynolds, Lulu B. Moran, 30, 25.
Albert Hinger, Elsie C. Mueller, 38, 34.
Andrew Achterhof, Gertrude Stob, 22, 21.
Fred J. Strauß, Alice Hertle, 35, 22.
Joseph Maher, Emma Hafner, 32, 32.
Gust. H. Bontemps, L. R. Schweikle, 23, 22.
Florian F. Ely, Mabel R. Carlton, 48, 34.
John W. Meyers, Olga Klein, 34, 20.
...

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Warme Chinchilla Coats zu 15.00

Zweiter Floor

Diese Coats sind gemacht in hübschen modernen Effekten, von welchen wir eine Facon abbilden, und sind zu haben in Navy, Braun und Grau, und können bei kaltem Wetter bis zum Hals zugeknöpft werden. Dies ist ein staunlicher Bargain, offerirt zum Preise von nur

$15

Chinchilla Coats sind jetzt vielbegehrt, und mit Recht, denn der Stoff bietet der Besitzerin Dauerhaftigkeit und genügend Wärme, und morgen offeriren wir Euch eine spezielle Gelegenheit einen dieser Coats zu einem so niedrigen Preis zu kaufen, als sie nirgends sonst geboten werden.

$2 Wilton Velvet Rugs, 27x54, 89c

Vierter Floor

Eines östlichen Fabrikanten Räumung von Trial Muster-Rugs zu weniger als den Herstellungskosten.

Prachtvolle orientalische u. geblümte Entwürfe, — einige nicht ganz perfekt.

Nur 146 in der Partie. Keine Post- oder Telephon-Orders. Freitag, Stück **89c**

Fancy Waaren

Zweiter Floor

Kissenbezüge, für weiße Stickereiarbeit, Eyelet und Punch Arbeit gestempelt — große Sorte, 50c Wert, — das Paar im Freitags-Verkauf zu **25c**

Leinenfarbige Fransen, extra schwer, für Scarfs und Kissen gebraucht, Yard 10c

Freier Unterricht in den neuesten Ideen in Handtaschen.

Genügends Perlen für einen Bag, das Packet für 8c.

Stahlperlen, Bündchen, 10c
Goldperlen, Bünchen 10c

Cream Patties

Hauptfloor

Delikate After Dinner Cream Patties, in zehn verschiedenen Flavors und Farben; jede Minute frisch am Candy Tisch, ein 25c Wert, Freitag, das Pfund für **18c**

Assortirte Taffies, etc., in assort. Flavors gemacht, wie Molasses, Pfeffermünz, Wintergrün, Spearmint und Orage, 30c Wert, Freitag, per Pfund, **19c**

Marktbericht.

Chicago, den 21. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99c—$1.02; Nr. 3, rot, 90—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 84¾—85¾c; Nr. 3, hart, 83—85¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 85—86c; Nr. 2, 84—85½c; Nr. 3, 80—82c.

Mais, Nr. 2, 55½c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 2, gelb, 56½—57¼c; Nr. 3, 53—54c; Nr. 3, weiß, 54—54½c; Nr. 3, gelb, 56¼—56¾c; Nr. 4, 50—51c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—35c; Nr. 3, weiß, 31½—32½c; Nr. 4, weiß, 30½—32c; Standard, 33—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 60c; Nr. 3, 58c.

Gerste, „Malting", 48—74c; „Feed", 45—46c; „Screenings", 32—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.35; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.00—4.10; besondere Marken, $5.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.50 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.49
do., gereinigt, per 5 Faß	0.50
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.25; „Range"-Stiere, $6.50—$9.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.35; Eber, $2.50—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Range Yearlings", $5.00—$5.80; „Native Lambs", $6.65—$7.40; „Ewes", $3.50—$4.10.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34
Nr. 1, das Pfund		0.31
Nr. 2, das Pfund		0.29
„Dairies", das Pfund		0.31
Nr. 1, das Pfund		0.28
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.21½	—0.24½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22	—0.25
„Firsts", das Dutzend	0.24	—0.27
„Extras", das Dutzend		0.32
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	—0.17¾
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund		0.17¾
Brick, das Pfund		0.17
Schweizer, neu, das Pfund		0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13½
Gänse, das Pfund		0.12½
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund		0.22
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
40—80 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10½
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.75	—4.75
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	4.50	—6.00
Gurken, zwei Dutzend	1.50	—2.25
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.60	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—2.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—1.25
Blattsalat, der Kübel	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, hundert Bündchen		1.50
Mohrrüben, hundert Bündchen		1.50
Spinat, der Kübel	0.50	—1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack	0.50	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.75
Pastinaken, der Kübel	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.25	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.65
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, der Buschel	0.48	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	200	41¼	40¾	40¾
do., bevorzugt	150	122¾	122½	122½
Amer. Telephone	40	142¾	142½	142¾
Chi. Pneum. Tool	117	53¾	53½	53½
Chi. Rys., Series 2	50	23¼	23¼	23¼
do., Series 3	25	8¾	8¾	8¾
do., Series 4	50	3	3	3
Commonw. Edison	140	145	145	145
Diamond Match	22	107½	107½	107½
Illinois Brick	225	70	69	70
Intern. Harvester	50	120	120	120
N. Amerik.	60	98¾	98¾	98¾
National Biscuit	100	132½	132½	132½
Peoples Gas	185	116	115½	115½
Sears-Roebuck	525	217	216	217
do., bevorzugt	133	124½	124	124
Studebaker	50	43	43	43
Swift & Co.	200	106¼	106¾	106¼
Union Carbide	25	210¾	210¾	210¾
U. S. Steel	350	74½	74	74¾

Bonds.

$ 1,000	Chicago Telephone 5s	101
2,000	Diamond Match Deb. 6s	109
1,000	Ogden Gas 5s	96½
6,000	Chicago Railways 1st 5s	99¼
2,000	Chicago Railways 1st 5s	99⅝
4,000	Chicago City Railway 5s	101¼
2,000	Chicago City Railway 5s	101⅜
6,000	Chicago City Railway 5s	101¼
2,000	Chicago City Railway 5s	101⅜
2,000	Chicago City Railway 5s	101⅜
2,000	Commonwealth Edison 5s	102
3,000	Commonwealth Edison 5s	102⅛
10,000	Diamond Match Deb. 6s	109

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lulu gegen Huron J. McCartin, Verlassen; Fanny gegen Rudolph Andraschek, grausame Behandlung; Frances gegen Charles Schützler, grausame Behandlung; Evelyn gegen James A. Godman, grausame Behandlung; Jennie gegen Patrick J. Walsh, Trunksucht; Amanda gegen Carl Otto Hamilton, Verlassen; Soton W. gegen Kittie Johnson, Verlassen; Ella gegen Adolph Buchmann, grausame Behandlung; George P. gegen Ella Latz, Verlassen; Ruth gegen Samuel Kwelberg, grausame Behandlung; Elaine gegen Theodore Van Vucht, Verlassen; Margaret gegen Fred Nelson, grausame Behandlung; Lillie gegen James H. Hammond, Trunksucht; Ruth gegen George Wolfram, Verlassen; Rena gegen Chas. B. Kellogg, Trunksucht; Mamie gegen Walter D. Clark, Verlassen; Rosie gegen Aug. Kleiby, grausame Behandlung; Hattie gegen Charles E. Bartell, Ehebruch; Flora gegen Altimore M. Davis, Verlassen; Charles gegen Emilie Boseck, Ehebruch.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 1. Klasse Blasinstrumentenmacher. Ogden Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Car-Carpenters und Helfer für leichte Arbeit. Beständige Beschäftigung, guter Lohn; spezielle Vorteile für gute Männer. Vorzusprechen bei Street, Western Stable Car Line, 48. Str. und Morgan Str. 14nov1wX

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Store-Fixturearbeit. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem vierten Floor, südlich, Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Porter für Saloon, muß die Arbeit verstehen. Nr. 4 Nord Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Stadtkundiger junger Mann, um Bäckerwagen zu fahren, muß englisch sprechen können. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Hausarbeit. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Mann für Stallarbeit und sich sonst nützlich zu machen, $11 die Woche Anfangslohn. Cramers Bäckerei, 3484 N. Halsted Str.

Verlangt: Car-Carpenters und erster Klasse Arbeiter. Stetige Arbeit und guter Lohn. Spezielle Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen: Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 21nov1wX

Verlangt: Porter im Saloon. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Butcher. Sofort anzufragen: S. Feldmann, 5959 S. Centre Ave.

Verlangt: Guter, stetiger Butcher. 4458 Wentworth Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Möbelschreiner auf Reparaturarbeit. B. Wagner, 1512 Ost 53. Str. dofr

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. 1849 N. 63. Ave., City.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 1557 W. 69. Str.

Verlangt: Geweckter, fleißiger, kräftiger Junge, ungefähr 18 Jahre, für allgemeine Arbeit in Shipping Room in Wholesale-Möbelgeschäft. Dauernde Stellung für den richtigen Jungen. Referenzen verlangt. $7 im Anfang. Adr.: R. 835 Abendpost. didosa

Verlangt: Geschickter Mann für Maschinenarbeit in Fabrik; ebenfalls Knaben; stetige Arbeit. 3112 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1138 W. Taylor Str. mido

Verlangt: Zwei Nähmaschinen Adjusters für Fabrik auf Westseite. Vorzusprechen 36 South Franklin Str. midofr

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Buchführer; gute Gelegenheit zur Beförderung. National Stamping & Electric Works, Western Electric Bldg., 426 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Agenten, Wein und Liköre an Familienkundschaft zu verkaufen; Salär und Kommission. 3438 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm., im Employment Department; fragt nach Mr. Meyenberg, Sears, Roebuck & Co. 17no1wX

Verlangt: Stetige Männer für Arbeit als Janitors, Porters, Truckers und Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Buschelmann für 2 oder 3 Stunden den Tag. 3985 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Junge in der Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry. Phone: Graceland 7340. dimido

Verlangt: Mann, um in kleinem Apartmentgebäude zu arbeiten. Anzufragen: 1411 Milwaukee Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Deutscher zuverlässiger Mann für Porter-Arbeit. 758 S. California Ave. mdmdo

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure, Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nd1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Fensterwascher.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Fensterwascher („Harneßed" Männern); permanente Stellen und guter Lohn. Zu erfragen: Employment Office, 8. Floor, 8:30 Uhr Vormittags.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Barbier, für Samstags und Sonntags. 2401 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, in Rug-Fabrik. 416 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten. — 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Bäcker. Nachzufragen heute. 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, einer der englisch spricht, sogleich. 2610 Orchard Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 1038 Leland Ave., nahe Wilson Station.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 1259 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort 25 Agenten und Canvassers, $3.00 bis $5.00 täglich leicht verdient beim Verkauf unserer Weihnacht-Paketen. P. Schmidt, 538 S. Dearborn Str., Zimmer 805. 21nd1wX

Verlangt: Verheiratete Chauffeurs, Maschinisten, Punchpreß, Diemakers, Drophammers, Vernieter, Carpenters, Monitorgehilfen, Fuhrleute, Stalleute, Wäscher, Hausmänner, Bartenders, Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Verlangt: Verantwortlicher, nüchterner, fleißiger Mann, beim Umziehen mitzuhelfen. 1258 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, um an Brot und Rolls zu arbeiten. 3140 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker, für eine kleine Bäckerei. 400 South 44. Ave.

Verlangt: Lunchman. Nordwestecke Lake Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Junger, lediger Mann, der einen Butcher Shop alleine besorgen und im Grocery-Store behilflich sein kann. 2252 Foster Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Janitor, lediger Mann; muß Empfehlungen haben. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser; um seinen Beruf verstehen; voller Lohn. Wm. Siebert, 2614 South Park Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter; muß Freilunch kochen können. 5855 S. Halsted Str.

Verlangt: Schlosser, sofort. 1534 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe, an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Lunchmann. Muß auch Porterarbeit besorgen. 1556 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Nähmaschinen-Adjuster für Westseite Fabrik. Zu erfragen: 36 S. Franklin Str. midofr

Verlangt: Aeltlicher Mann als Porter in Store. E. Iverson & Co., 1242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge zum Fahren und für Hausarbeit, muß im Hause schlafen. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinist. 106 Grove Ave., Elgin Automatic Sewing Machine Co., Elgin, Ill.

Verlangt: Guter starker Junge in Bäckerei, Nachtarbeit. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Junger Butcher. 5085 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Farmarbeiter, erfahren. $30 per Monat. 172 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mehrere Korbmacher. A. L. Randall Co., 66 E. Randolph Str. dfr

Verlangt: Porter. 571 W. Lake Str.

Verlangt: Porter. Keine Sonntagarbeit. 823 Fulton Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Fetzler's Stellennachweis-Büro plazirt schnell Männer und Frauen, jeder Branche; speziell Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1118 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 8375. 15nov,1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse zuverlässiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. Hoffstetter, 1822 N. Sawyer Ave. Telephon Belmont 4494. mido

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: G. 962, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, guter Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Georg, 1522 N. Wood Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit. Kann mit Werkzeug umgehen. W. Sander, 742 N. Leavitt Str. dimdo

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Beschäftigung. Jos. Spooth, Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Stellung als Harneßmaker und Stallmann. George Schlegl, 1024 Ashland Ave. dimido

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: W 510 Abendpost. mo—do

Gesucht: Guter Vormann an Brot, kann auch Cakes backen, sucht stetige Arbeit. Adr.: W 515 Abendpost. mo—do

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das verwunschene Schloß."
College. — „Pierre of the Plains."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Taking it Easy."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „The Gamblers."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Victoria. — „Where the Trail Divides."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 34, Schlosser, wünscht Platz als Engineer oder Heizer. Schuster, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter fleißiger Butchermeister sucht Stelle. 1912 Larrabee Str. Zerliovsky.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht gute Stelle. 5120 Justine Str., vorne.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit. Adressirt 1516 Greenwood Str., Evanston, Ill. J. Turner.

Gesucht: Schneider, guter Arbeiter und Presser, sucht dauernde Stellung. 7009 Loomis Str. dofr

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle als gute zweite Hand oder dritte Hand an Cakes oder Brot. Welsing, 1633 North Park Ave.

Gesucht: Maschinist, verheiratet, sucht Stellung als Wächter in Maschinenraum; Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: R. 381. Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, wünscht Stellung; Tag oder Nacht. Lobe, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung, Tagarbeit, als zweite oder erste Hand; war zehn Jahre in einer Stellung. Charles Berger, 2700 S. Springfield Ave. Tel.: Canal 981. dofr

Gesucht: Junger Deutscher von 17 Jahren, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit; kann nicht englisch sprechen; würde auch Farmarbeit verrichten; steht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Fred Wabel, 4009 Grenshaw Str.

Gesucht: Tüchtiger, kräftiger Carpenter, kein Verbandsmitglied, sucht irgendwelche Arbeit; Fabrik vorgezogen. Adr.: R. 392, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Butcher und Wurstmacher. Persönlich vorzusprechen. — 2546 Southport Ave.

Gesucht: Selbständiger deutscher Korrespondent, 6 Monate in Amerika, sucht für Abends u. Sonntags Beschäftigung. Adr. W. 543 Abdp.

Gesucht: Kaufmann, Ende der Dreißig, sucht hübsches warmes Zimmer an Nordseite, möglichst bei Wittwe. Kein Roominghaus. Adr. W. 547 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, welcher keine Arbeit scheut, sucht stetige Arbeit. Adr. W. 540 Abendpost.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stelle. Adr.: W 538 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Anton, 1306 West 50. Straße.

Gesucht: Deutscher junger Barbier sucht Platz für Samstag und Sonntag. 1315 Fulton Str.

Gesucht: Guter Hausmann sucht Stelle. J. W. S., 3517 N. 48. Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Stallmann und Wagenwascher sucht stetige Stelle. 1648 Alport Str. Hetzler. —son

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, besorgt auch Porterarbeit. Leo Rick, 622 West 37. Straße.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann, 17 Jahre, 3 Sprachen mächtig, wünscht in Herrenkleidergeschäft unterzukommen oder sonstwo. L. Schreiber, 1145 West Superior Straße. midofr

Gesucht: Verheirateter Mann, erster Klasse Lunchmann, kann Kochen, Bartenden, Porterarbeit, am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Noch in Stellung. Adr.: W. 553, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, geschickt in Carpenterarbeit sucht irgendwelche Arbeit. Geht auch als Porter. 3428 Indiana Ave. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. Stein, 1824 Mohawk Str. mido

Gesucht: Mann, geschickt mit Carpenter- und Plumber-Werkzeug, sucht Stelle. A. B., 1713 Clybourn Ave., hinten, oben. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Anmeldungen während des ganzen Tages entgegengenommen. Employment Office, 8. Floor.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
14nv*X

25 Cash Girls.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von 25 Cash Girls, 14—16 Jahre alt. Permanente Stellung. Nachzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikat in der Employment-Office, auf dem 8. Foor, um 8:30 Uhr Vormittags.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
20nov X*

Schrupp-Frauen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Schrupp-frauen für Tagarbeit; permanente Stellen; und guter Lohn. Zu erfragen in der Employment Office, 8. Floor, 8:30 Vorm. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, das Putzwaarengeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Schnelle Beförderung zu stetigen Stellungen. Royal Trimmed Hat Co., 126 N. Union Str., Ecke Randolph. dimido

Verlangt: Ein Lehrmädchen, geweckt und adrettes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerladen, erfahrenes vorgezogen. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen. 2227 West 21. Straße. F. F. L. dofrsa

Verlangt: Frauen, die etwas von Stickerelarbeit verstehen. Garden City Embroidery Works, 1846 Otto Str., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen, geschickt mit der Nadel, für leichte Beschäftigung; Bezahlung während Lehrzeit. 2131 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Chocolate Coaters und Bon Bon Dippers; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen bei der Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Garderobefrau, zur Besorgung der Angestellten-Garderobe eines Departmentladens. 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, um Monogramme zu sticken. Erster Klasse. Bringt Proben. Mrs. Starr, 819 Lowell Place. mi—sa

Verlangt: Mädchen über 16 für künstliche Blumen. Reichert, 23 E. Wabash Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Finishers an Hosen, L. Abt & Sons, 308 S. Market Str., 8. Floor. mido

Verlangt: 10 Mädchen, an künstlichen Blumen zu arbeiten, erfahrene oder unerfahrene. 359 West Chicago Ave. 17nov1wX

Verlangt: Maschinenmädchen, erfahren an Coat Fronts, ebenfalls Lehrmädchen. 2023 ...-son-Str. 18nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Solche ohne Erfahrung brauchen nicht nachzufragen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Dienstmädchen. 1410 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, Dinner zu kochen, oder Mädchen für leichte Hausarbeit. — Kann Abends nach Hause gehen. Miles, 333 Belden Ave., Tel.: Lincoln 5921.

Verlangt: Dinner-Waitreß, keine Sonntagarbeit. Berghoff, Randolph und Halsted Str. dofr

Verlangt: Kräftiges, junges Mädchen, um die Hausarbeit richtig zu erlernen; muß etwas englisch sprechen; Wäscherin wird gehalten. Zwei in der Familie; Lohn $3.00, mehr wenn tüchtig. Tel.: Rogers Park 6488.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 3428 Lexington Straße, nahe Homan Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3013 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neumann, 4732 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen; eine, die willens ist, in der Stadt zu wohnen; gutes Heim; ausgezeichnete Stellung; man bringe beste Empfehlungen mit. 4900 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Eine Frau, als „Short Order"-Köchin in Restaurant, und in der Küche behilflich zu sein. 335 East 51. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 1459 Spruce Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 4856 Grand Boul., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Man telephonire oder spreche nach 5 Uhr Abends vor. Tel.: Humboldt 650. 1401 Park Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung; christliche Familie. 5300 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein gebildetes deutsches Mädchen aus guter Familie für obere Arbeit und 6jähriges Kind zu beaufsichtigen. Frisch eingewandertes vorgezogen. Referenzen. Bitte vorzusprechen: 2831 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo Köchin gehalten wird. 3650 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß einige Stunden im Laden helfen. 3701 Dickens Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in leichter Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. 5356 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Nettes Heim für gutes Mädchen. 4411 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Frau F. C. Arken, 5728 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, die kochen kann, für Freilunch im Saloon. Kurze Stunden, guter Lohn. 3208 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim, guter Lohn. 311, 53. Str., nahe Prairie Ave.

Verlangt: Erstklassige österreich-ungarische Köchin. 5749 Woodlawn Ave. Telephon: Hyde Park 752.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder deutsch-amerikanisches bevorzugt, kleine Familie, 718 Roscoe Str., Flat 1. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen oder kochen. 5820 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß kochen und backen. 825 Buena Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1823 S. Hoyne Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen. 4945 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1235 LaSalle Ave., zwischen Division u. Goethe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Sobel, 5822 Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Grein, 1640 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Baby, guter Lohn. Apt. 1, 640 Ost 50. Str. Sutherland. Tel. Kenwood 3641.

Verlangt: Zuverlässiges, gesundes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; guter Lohn und gutes Heim der richtigen Person. Sprecht vor oder schreibt an J. F. Emery, 1527 W. Madison Str. Phone: Monroe 985. —son

Verlangt: Kindermädchen für Kinder. 326 N. Euclid Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 3711 R. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1220 Jackson Blvd., 3. Apt. mido

Verlangt: Aeltere Dame als Kinderfrau. $5. Phone Edgewater 9154. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gute Aufwärterin sein. 712 W. Division Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Haargeschäft zu helfen; Erfahrung nicht notwendig; eins, das Kinder gern hat, vorgezogen. Im Haar Store, 5937 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, muß kochen können. Keine Wäsche. 6350 N. Hermitage Ave. Clark Str. Car bis Devon Ave., zwei Straßen westlich. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3248 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Gute Köchin. 4939 Grand Blvd., 1. Apt. Telephon Oakland 3856. mido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — 3858 W. 22. Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave. mido

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. 18sp,midoson*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. H. Rosenberg, 1546 So. Clifton Park Ave., Phone Lawndale 7508. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; solches das kochen kann. Kleine Familie, guter Lohn. 2717 Hampden Court, 2. Flat, nahe Wrightwood, Ave. dimido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4516 Calumet Ave. sonmodimido

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß selbständig arbeiten können; keine Wäsche; ein schönes Heim und hoher Lohn erwartet ein solches Mädchen. F. H. Bramma, 138 N. La Salle Str., Zimmer 35. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 ohne Wäsche. 1. Stock, 4518 Sheridan Road, nahe Wilson. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 2405 Clybourn Ave., Mrs. Milanich. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry. Phone Graceland 7540. dimido

Verlangt: Alleinstehende rüstige Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — J. Pollack, 2060 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 4153. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5714 Prairie Ave. mido

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin in feiner Familie. Adr.: P. 827, Abendpost. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Sprecht vor oder schreibt; 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können; sowie ein deutsches Mädchen zu Kindern. 1220 La Salle Ave. Tel. North 4720.

Verlangt: Adrettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; feine Familie; gutes Heim. A. P. Weil, 642 East 49. Str., Flat 1.

Verlangt: Eine Frau, um wöchentlich ein Haus zu reinigen und zu waschen. 1857 Humboldt Boul., Ecke Cortland Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; eine, die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 4217 N. Robey Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Caroline Dexler, 1151 W. Huron Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Eine reinliche Frau oder älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 942 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Guter Lohn. Mrs. C. A. Hoelzer, 1534 N. Oakley Blvd. Phone Humboldt 2881.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Eines das deutsch und englisch spricht. 2956 N. Spaulding Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Pilzer, 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, in Privatfamilie; kann gut kochen. 6502 South Halsted Str.

Gesucht: Krankenwärterin wünscht Wöchnerin zu pflegen. Mrs. Girschl, 2301 Belmont Ave. Tel.: Wellington 9648.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5226 Loomis Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. 2245 W. 21. Str., unten, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Montag und Dienstag. 5157 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit; kann kochen und spricht englisch; scheut keine Arbeit. 617 Hinsche Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in Saloon oder Restaurant. 1244 S. Washtenaw Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag. Bitte persönlich vorzusprechen. 674 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, bei Tage. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit 7jährigem Sohn sucht Stelle als Haushälterin. 412 Sigel Str.

Gesucht: Köchin, selbständig, wünscht Stelle im Saloon, Lunchroom oder Restaurant. 958 N. Clark Str., Ecke Oak Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. R. W., 2754 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stellung für Hausarbeit; scheut keine Arbeit; zu Hause schlafen. 902 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Köchin oder für Hausarbeit. Adr.: R. 382, Abendpost.

Gesucht: Waschplätze; keine Bügelplätze. 2349 Grand Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1707 N. Halsted Str. Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht gut englisch, sucht Hausarbeit und gutes Heim. Nicht weniger als $5. 3820 W. 24. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 W. 21. Str., oben.

Gesucht: Eine Dame vom Lande, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. Adr.: W. 542 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht leichte Hausarbeit für halbe Tage. Schmidt, 2649 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen u. reinmachen, 1314 Fulton Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, kann gut kochen, sucht Stelle in feiner Familie; bitte selbst vorzusprechen. J. Pausa, 4214 5. Ave. mido

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagarbeit. 1955 Clybourn Ave., Tel.: Lincoln 1878. dimido

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Pfeifer, 2145 Bissell Str. Telephon Graceland 3627. sadido

Gesucht: Junge deutsche Wittwe mit 6jährigem Knaben sucht Platz als Haushälterin. Zu adressiren: Louise Reichert, 197 Pine Str., Muskegon, Mich. mido

Gesucht: Erfahrener Bäcker- und Pastry-Koch sucht Stellung. A. Schumann, 1917 Indiana Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz. Bitte 8 Uhr Abends selbst vorzusprechen. 4839 Laflin Str., vorn, oben. mido

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Businesslunch oder Freilunch in Saloon. 125 Sangamon Str. Zimmer 4. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, mit zwei Kindern, sucht Stellung als Janitor. 2343 High Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht passende Janitorstelle, haben beste Empfehlungen; gehen auch aufs Land. Mann versteht gut Dampfheizung und mit Werkzeug umzugehen. Adr.: W 546 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 Nord Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission für ein Darlehen von $2000. Sicherheit erste Mortgage an neuem Brickgebäude und großer Lot. Gute Lage. Adr.: Z. 404 Abendpost. sodimido

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 23ok*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Sabings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt R. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,didoson*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Aufgepaßt! Haushaltungsaufgabe! — Muß spottbillig verschleudern: Prachtvolles Parlor Set, 2 schwere Wilton Rugs 9x12, elegantes Eßzimmer Set, echte Ledercouch, 4 Bilder, gutes Bett, eleganter Küchenofen mit Wasserfront; Alles muß bis Freitag verkauft werden; letzte und beste Gelegenheit; verlasse Chicago. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., unten. mido

Auktions-Verkauf! — Gegen eine Chattel Mortgage übernommen, verkaufe ich morgen in meinen Zimmern, 2521—2525 Sheffield Ave., eine große Partie Haushaltgegenstände, bestehend aus Möbeln aller Art, Rugs, Oefen, Upright-Piano, Tafelgeschirr, handbemalte Teller, Cut-Glas Bric-a-brac, Bettzeug, Kissen und andere Haushaltartikel. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Art Garland-Heizofen, so gut wie neu. 1335 Belmont Ave., Flat 1, hinten.

Zu verkaufen: Ein Heizofen und eine Go-Cart. 3235 Thomas Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 216 W. Division Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Feiner 9x12 Wilton Rug, Parlorofen, Küchen-Range und andere gute Möbel. Können Samstag Nachmittag und Sonntag besichtigt werden, 1834 Warner Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Möbel von drei Zimmern, billig. Nachzufragen Abends. Preidt, 835 Wells Str., oben, vorne.

Zu verkaufen: M. & D. Combination Range. 1323 George Str. dofrsa

Muß verkaufen: Leder Parlorset, 2 Rugs, 1 Küchen-Cabinet, fast neu, im Ganzen oder einzeln. 3052 Lincoln Ave., oben.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Zu verkaufen: Spottbillig, herrliches $600 dunkles Eichenholz-Piano, einige Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: $115 für schönes Schaaf Piano, Bank und Scarf. 4334 N. Robey Str. dfsaso

Zu verkaufen: Neues Mahagony Piano, kostete $425 vor einem Jahre zurück. Beste Offerte, brauche Geld. 1912 Otto Str., nahe N. Robey Str., 1. Flat. nov16,17,19—24

Zu verkaufen: Billig, prachtvolles Upright Piano, wie neu. Brunsman, 2048 Mohawk Str. nov16,17,19—24

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nv*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16novX*

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14novX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, prachtvoller Ton, volle Stahlplatte, 10 Jahre garantirt. Spottbillig. 2623 Dayton Str., unten. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain: Gesunde, gut aussehende, 1200 Pfd. schwere Mähre. 2255 Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Wachsamer weißer Spitzhund, 6 Monate alt. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen und 20 Kohlensäcke. 5727 Hamilton Ave. Bauel.

Zu verkaufen: 7 Pferde in gutem Zustand — habe keine Arbeit für dieselben. 1945 W. 23. Str., nahe Robey Str. midofr

Verlangt: Gute Rasse Puppy Hunde, Meerschweinchen und Hasen. Vorzusprechen bei Mr. Cohnfelder, Basement Manager.
Siegel Cooper & Co. 19nov1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4fb*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung wegen Umzug!
Wer Bedarf hat für gute, feine, getragene Herrenkleider, besorgt hier solch es am besten und billigsten. Hochelegante Winter-Ueberzieher für Männer und Burschen, von $2 bis $6. Getragene und neue Anzüge. Ein großer Posten mittelgroße Coats, fast neu, reine Wolle, von 75c an; Winterwesten von 25c an. Getragene und neue Hosen zu niedrigen Preisen. Keine Juden. Ist jetzt verlegt nach: 5017 S. Halsted Str. Geöffnet bis Abds. 8 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr Mitt. Karl Schacht Store. Händler u. Wiederverkäufer erhalten Extrapreise. 19nv,didosalm

Zu verkaufen: Nr. 3 Middlebyofen, billig, 3 Monate gebraucht. 5029 N. Western Ave. dimido

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 pro Woche und mehr verdient, wer sich mit $1500 an meinem Fabrikationsgeschäft beteiligt; nur Personen von gutem Ruf finden Berücksichtigung. Adr.: R. 320, Abendpost.

Teilhaber verlangt für Bäckereiwaaren-Store; ledig; etwas Geld erforderlich. Adr.: R. 391. Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didosason*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dido

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 1949 Berwyn Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nv1mX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großer, heller Laden, mit Zimmern. 1743 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Ave.

Zu vermieten: Vier schöne Dachzimmer, mit Bad, an kleine Familie; $12. 2038 Cornelia Str.

Zu vermieten: Drei-Zimmer Basement-Wohnung. 1951 Fremont Str. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $15. 1530 Edgewater Ave. Phone Edgewater 5617.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer in Cottage, Gas, Toilet und Yard. $9. 4141 Wallace Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad, heißes Wasser. $14. 523 Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer, Furnace-Heizung, Privateingang, Hinterporch, Yard. $18.00. 5642 Normal Ave. Sowie 6 Zimmer mit Ofenheizung. $12. Eigentümer, 2727 Wentworth Avenue.

Zu vermieten: Erster Klasse Barbershop. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. dosamo

Vermiete 6 Zimmer Flat, modern eingerichtet, elektrisches Licht, $20, halber Block von Milwaukee und Belmont Ave. Cars. 3031 N. Paulina Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer zweites Flat, große helle Zimmer. Anzufragen: 2817 Dversey Ave., oben.

Zu vermieten: 1843 W. 34. Place, 6 Zimmer Flat, Toilet und Bad, $12. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. Tel. Drover 385. midofr

Zu vermieten: Hübscher großer Laden; 6 Zimmer Flat oben; an N. Ashland Ave., nahe Transfer-Ecke Lincoln Ave. und Belmont Ave. Keine bessere Lage auf der Nordseite für Fleischer-, Grocery- oder Bäckerladen oder Saloon, oder sonst ein Geschäft. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu vermieten: Großer Store mit Wohnzimmer, gegenüber Schule. Grocery etablirt. Miete $25. 1421 Hudson Ave. dimido

Zu vermieten: Sehr helle freundliche Wohnung in bester Nachbarschaft, Gehweite, 5 Zimmer, $20 — 936 N. State Str., Flat 2, nahe Oak. dmido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarder findet gutes Heim. 3256 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders. 5212 South Loomis Str., Flat 2.

Boarders finden gutes Essen, warmes Zimmer. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave. und School Str. dosa

Verlangt: Boarders. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Str.

Vermiete fein möblirten Parlor, Dampfheizung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Zimmer und Kost, $5.00, bei Oesterreichern. 2020 Orchard Str., nahe Center.

Vermiete schöne, möblirte Frontzimmer, mit Dampfheizung, von $2 aufwärts; alle Bequemlichkeiten. 316 Center Str., nahe Park. dofrsa

Vermiete warmes, helles Frontzimmer, billig, $2.50. 1331 La Salle Ave. dosa

Deutsche Frau sucht Roomers; nur $1 oder $1.50. 1410 Mohawk Str.

Verlangt: Herrn, in Kost; Bad. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Bad. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Helle reine Zimmer, bei deutscher Frau. $1.25 die Woche, auch mit Board. 643 Division Str., nahe Halsted Str. nov21,23,24,27,30,dez1

Zu vermieten: Nett möblirte Zimmer, mäßiger Preis. 1. Flat. E. King, 940 Wells Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer für 2 Freunde, oder auch einzeln. 913 N. Ashland Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Modernes Frontzimmer an zwei Herren, $3.50, teils mit Board, bei deutscher Frau. 1741 W. Superior Str.

Ein Mann findet Zimmer, separater Eingang. Alle Bequemlichkeiten, $1.50. 2242 Burling Straße. dido

Zu vermieten: Schönes großes Frontzimmer, Dampfheizung, Küchenbenutzung, preiswert. 463 St. James Place. mido

Zu vermieten: Einzelne Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 20nov1wX

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte Zimmer. 3630 Maple Square Ave., 2. Flat, Nordseite. mido

Zu vermieten: Elegante große Schlafzimmer, Dampfheizung. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue. 18nv1w

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für 3 oder 4 Herren; alle Bequemlichkeiten. 20 Ost Indiana Straße. 18nv1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisalm

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board gewünscht in deutsch-ungarischer Familie in der Nachbarschaft von Nord Clark Str. und North Ave. 1505 N. Clark Str. Phone: North 4661.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Wohnung, Nordseite. Adr.: W 544 Abendpost.

Suche schönes Frontzimmer mit Bad und Board, Nordseite. Adr.: W 541 Abendpost.

Alleinstehender freier Mann von 40 Jahren, ehrlich und arbeitsam, Schreiner, sucht Zimmer mit kleiner Küche, um Abends selbst zu kochen, oder alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Fred Uhring, 2702 Wentworth Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, separater Eingang, zwischen Ashland Ave. und Robey Str., nahe Madison Str. Adr. W. 545 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Geheiztes Zimmer mit Kost für einen älteren Herrn, Nordseite. Adr.: H. H. 904 Leland Ave. Flat 1. dimido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep X*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Arnold Ehrlich, Rechtsanwalt.
Rechtssachen besorgt. Erbschaften, Vollmachten, Grundeigentumsangelegenheiten. Zimmer 58, 54 W. Randolph Str. Abds. 2410 Southport Av., Ecke Fullerton. 21nov*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $625.
32 Zimmer, nur $600, Profit $100 monatlich.
12 Zimmer, Einnahme $130; Superior Straße.
10 Zimmer, Miete $37.50; Einkom. $85; $300.
50 Zimmer, Profit $300 monatlich; seht's an!
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 21nv1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutgehendes Geschäft; gegenwärtiger Eigentümer Fabrikant; große Auswahl von Büchsenwaaren-Erzeugnissen an Hand; große Reineinnahmen; hat keine Werkstätte mit Zubehör in Verbindung mit Store. Käufer hat das Recht, seine eigenen Methoden anzuwenden. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, dann handelt rasch. Samuel Petersen, Zimmer 1131 Unity Gebäude, 127 N. Dearborn Str. 19nov,1wX

Wichtig für Saloonkeeper!
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon mit Property, Lizens und Stock, sehr billig, gegen kleine Anzahlung; verkaufte letztes Jahr 1500 Brls. Bier und 50 Brls. Whisky; große Fabriken in der Nachbarschaft; ein schöner Bargain für guten Saloonkeeper. Adressirt: Box 185, North Chicago, Illinois. 18nv1wX

Zu vertauschen: Bäckerei und Hotelgeschäft in Landstadt nahe Chicago, einschließlich 2stöckiges und Basement Brickgebäude, Lot 82x140 Fuß. Nehme gutzahlendes Chicago Property für ganze Equity. Preis $14,000, Mortgage $700, in 4 Jahren fällig. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. dosa

Grocerystore muß innerhalb der nächsten zehn Tage verkauft werden. Gute Fixtures, Cash-Register, Berechnungswaagen, Pferd und Wagen; großer, frischer Waarenvorrat von Groceries; wert $2000; würde jedoch, wenn sofort gekauft $1000 oder beste Baarofferte annehmen. 1921 W. Lake Straße. dofrsa

Habe zu verkaufen: 18 Saloons von $400 bis $6000; 6 Groceries, 5 Delitatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave. Reelle Bedienung.

Zu verkaufen: Lunchroom, oder zu vermieten. Kommt und überzeugt Euch! 611 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; gute Geschäftslage; niedrige Miete; gute Gelegenheit für Butcher. 5109 South Centre Ave. dofrsason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, wegen Abreise. Gutes Einkommen. 1958 Lincoln Avenue. dofr

Zu verkaufen: Gutes Schneider- und Reinigungsgeschäft, bessere Nachbarschaft, billig wenn gleich genommen. Zu erfragen: 2610 Orchard Str. dofrsa

Zu verkaufen: 11 Kannen Milch-Route, auf der Westseite. Adr.: R 372 Abendpost.

Saloon sehr billig zu verkaufen, gehe auf die Farm. Ecke Archer und California Ave. Tel.: Drover 2868. dofr

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, mit $75 täglicher Einnahme; 75 Faß Bier den Monat; kein „Can Trade." Adr.: R. Pikor, 2020 Blue Island Ave.

Zu vermieten: Blacksmith Shop, mit vollständigen Werkzeugen; allgemeine Arbeiten. A. Pape, Eigentümer, Willow Springs, Cook County, Illinois. frsason

Barbierstube zu verkaufen, beste Geschäftslage in der Stadt; verkaufe krankheitshalber; fünfjährige Lease; sprecht sofort vor und macht Euch diese Gelegenheit zunutze. 128 East Ontario Str.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Druckerei, an guter Geschäftsstraße, zu 25 am Dollar; leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Wm. Rauen, 227 North Ave. Tel.: Lincoln 5140.

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt, wegen Krankheit. 739 Webster Ave.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon in Irving Park, gutes Geschäft, feine Gelegenheit, billig, wegen Wegzug aus der Stadt. W. 539 Abendp. dofr

Verkaufe Delikatessengeschäft, alter Platz, gute Lage, freie Dampfheizung; leichte Abzahlung. Kauft jetzt und zieht Nutzen aus den Feiertags-Geschäften. 1920 Irving Park Blvd.

Großer Bargainverkauf! Saloon, unabhängig, Lizens bis Januar bezahlt; große Einnahmen; $650, wert $1300. Mgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe spottbillig besten Nordseite Eck-Saloon und Roominghaus; billige Miete; lange Lease; Lizens bezahlt bis Mai; $40 bis $50 täglich und mehr. Seltene Gelegenheit. Nachzufragen: Lange, 704 Dearborn Ave. —son

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Roominghaus. 717 Wells Str., oberer Floor. dofrsa

Guter Schuhshop billig zu verkaufen. Adr.: W 548 Abendpost.

$100 kaufen 6 Zimmer, möblirt, alle besetzt. 122 S. Morgan Str., nahe Madison Str. dido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an Hauptstraße der Westseite. Alles nach Vorschrift. — Nachzufragen: Suchy, 2300 S. Troy Str. 20nov1wX

Zu verkaufen: Billig, 14 Zimmer schön möblirtes Roominghaus im Schleifenbezirk. 328 N. Clark Str. 20nov1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Lease, Möbel, Dampfheizung. 151 W. Erie Str. di—sa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frische gehäkelte Taschen, mit Seide gefüttert. Große $1.50, für Kinder 75c. Auch gehäkelte Babysachen. 1806 Monticello Ave., nahe Bloomingdale Road.

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21nv1wX

Plaster-, Brick-, Schornstein-Reparaturen, Zement-, Kalsomine-Arbeiten billig ausgeführt. Varitz, 1445 Cleveland Ave.

Cinders zum Auffüllen frei. Wagen oder Cars. Cars kostenfrei geladen. Gießerei, 2438 S. Paulina Str. Phone: Canal 296. didosa

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 17nov,sondido1mo

R. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29ok,didoson*

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommen Sie zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,didoson*

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, Reparaturen, solide Preise. Ergang, 2247 W. Chicago Avenue, Phone: Seeley 3027. mido

Verdient Geld in freier Zeit, verkauft Zigarren; gute Kommission. 3259 N. Western Ave. mido

A. Pietsch, Staats-Lizens für Osteopathy und Naturheilverfahren, Behandlung in und außer dem Hause. 905 Monticello Ave. 19nov1wX

Fußschmerzen, Warzen entfernt; Kammhaar verarbeitet, natürl. Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. 19nov1wX

Verlangt: Gute Klavierspielerin oder Spieler für neues Photoplay Theater. Abendstunden. Improvisator bevorzugt. Dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe unter Adr.: W. 525 Abendpost. dimido

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Elliot, 2942 Lincoln Ave. 10nv,sondido1m

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 16nv1wX

Näharbeiten aller Art, Shirt Waists und Kleider, Jacken, Umänderungen ausgeführt. 1016 N. Ridgeway Ave., nahe Augusta Str. 15nov,1wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nv*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! Zwei Flats-Framegebäude, 6- und 7-Zimmer Wohnung; Stein-Fundament; Miete $42 monatlich; Hypothek von $3000; $1000 Baar kaufen diesen Anteil; verkaufe auch auf Abzahlung an guten Käufer. 3726 Wilton Ave. Nachzufragen im 1. Flat.

Kleine Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein zwei 4 Zimmer Haus mit großem Stall, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave., Nice Lot. Preis $2600. Miete $360 per Jahr. Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave.
12,14,16,19,21,23,26,30nov

Feines 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, feine Nachbarschaft, zu vertauschen für Lot und Baar. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. mido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 16nov1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, weißes und kaltes Wasser. 16nov1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 16nov1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Rosiges Heim, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, $3600, $1000 Baar. 16nov1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne zweistöckige Brickhäuser, auf leichte Abzahlung, 30 Fuß Lotten; nur $900. Berteau und Lincoln Ave. 16nv1wX

3249 Herndon Str., 2 Flat Frame, 4—4 Zimmer, Basement und Attic, $2900. $1000 Baar-geld. Hillinger, 900 Belmont Ave. mdofrsa

$500 Anzahlung kauft 1622 Peterson Ave., Edgewater, zwei Wohnungen, jede 6 Zimmer, modern. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Straße, Zimmer 509. mido

Wegen Abreise nach Deutschland: Elegantes 3stöck. Steinfrontgebäude, nahe Webster „L" Station; macht sofort Offerte.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Neues 2stöck. Steinfrontgebäude, 2 6 Zimmer, Bad, Furnaces, Lakeview, nur $5600. —Oscar!—Josetti, nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. — dimido

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Framehäuser, 5 — 6 Zimmer; Preis $6500, gegen $10,000—$12,000 Brickhaus. Ein zwei 4-Zimmer Brickhaus; Preis $3600, gegen größeres Brickhaus. Ein drei 5-Zimmer Brickhaus gegen ein größeres Brickhaus; keine Schulden darauf. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 18nv1wX

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16nov1w

Muß verkaufen, wegen Erbschaft: 5325 Ashland Ave., Ecke Summerdale Ave., 2stöckiges modernes Framehaus, Brick-Basement, Furnace, 8 Zimmer Flats, nur $5650, wert $7500. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1821 Roscoe Str., 2½ stöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flat, Miete $29, nur $2400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain! $4200, Store-Property, Brick, Store und Flats; feine Lage für irgend welches Geschäft; Miete $504. 4128 N. Leavitt und Warner.

Verkaufe prachtvolle, moderne 8 Zimmer Residenz, Steinfront, $5000. 312 Garfield Ave., Lincoln Park. —son

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn diesen Monat verkauft, meine 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, gepflasterte Straße. Nehmt Rosehill Car. Eigentümer, 1965 Farragut Ave. dfsa

$200 Baar kaufen feine 7 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, Furnaceheizung, Bad und Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $3200. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feine Lincoln Ave. Transfer-Ecke, Laden u. Flat; passend für Offices; leichte Bedingungen oder nehme bis zu $15,000 Nordseite verbesserte Grundeigentum als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

$200 kaufen Geschäftshaus, Laden und Wohnungen. Miete $700 das Jahr. Eigentümer 1400 Sedgwick Str., Hoeffner. dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, Furnaceheizung; Preis $2600; $600 Anzahlung, Rest auf Zeit. Anzufragen: F. W. Miller, 941 N. Robey Str., 1. Flat, hinten. dosa

Geschäfts-Lotten, Belmont Ave., $350. Geo. E. Steld & Co., 3984 Milwaukee Ave. nv21wX

Zu verkaufen: $3100, moderne 5 Zimmer Cottage, Concreteblock und Stucco, elektr. Licht, Eichentrim, modernes Plumbing, $50 Baar, Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Armitage Car bis 44. Ave. B. E. Dicken, 2233 N. 45. Ave. dofrsa

$300 Anzahlung, $25 per Monat, kaufen lofige 6 Zimmer Brick Cottage, neue dekorirt, Furnace, Laundry, mit Glas eingeschlossene Porch, 2½ Blocks von Hochbahnstation. Eigentümer, 1730 N. Central Park Ave., Phone Belmont 7146. —19nv,safodido

Zu verkaufen: Feinste 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Nordwestseite; elektrisches Licht, Gas, Bahnfenster vorne und an den Seiten, schöne Finish, 2217 und 2219 N. Springfield Ave., nahe Belden. Offen Samstag und Sonntag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. W. H. Duval, 1512 Ashland Block. Tel. Central 4060. mi—sa

Zwei Lotten an Springfield Ave. zum Verkauf, nahe lutherischer Kirche und Schule. Baue nach Eurem Belieben. Adr.: G 949 Abendpost. 15nv1wX

—Ein großer Bargain!—
$1750 kaufen Cottage am Logan Square, $1750. Sechs sehr schöne Zimmer; gute Nachbarschaft. 2936 North Richmond Straße.
Nachzufragen täglich: 2 bis 6; ganzen Sonntag.
—Ein großer Bargain!— 15nov,X*

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & E. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Westseite.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago und Ashland Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900. Adr.: G 947 Abendpost. 29ok*X

Südseite.

Stein- und Brickhäuser an feiner gepflasterter Straße. Leichte Zahlungen.

Jedes Haus auf 24 Fuß Lot, neue Asphaltstraße, bezahlt. Diese Lotten sind rein geschenkt, denn die Gebäude darauf sind mehr wert als unser Preis für Haus, Lot und alles, nämlich $3,500, und zu den leichtesten Zahlungsbedingungen.

Seht was Ihr zu diesem niedrigen Preis erhalten könnt. Pressed Brick Fronts, Stein-Trim, in tadellosem Zustand und gut für 40 Jahre. Acht feine große Zimmer, Vestibule, Bad, Closets, etc. Jedes Zimmer ein Außenzimmer mit großen Fenstern, reichlich Licht, Sonne und Luft; 2 Mantels auf dem ersten Floor, einer mit Kohlen- und der andere mit Gas-Rost; ein weiterer Mantel und Gas-Rost auf dem zweiten Floor; Eßzimmer mit Sideboard, Küche mit Schrank, hohes helles Basement mit Lagerraum, Kohlenraum, Waschzubern und Heißluft-Anlage; Hinterhof mit Gras und Zaun.

Nur ein Block zur Hochbahn und elektrischen Cars.

Sprecht bei unserem Verkäufer vor, 3816 Calumet Ave. (er kaufte das Haus in dem er wohnt), und laßt Euch von ihm zeigen daß diese Häuser gerade das sind war wir sagen. Zwanzig jetzt verkauft. Nur noch 6 übrig, darum kommt sofort und sichert Euch eins.

Frederick H. Bartlett & Co.,
Eigentümer
59—69 W. Washington Str. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer große Cottage in Forest Park; Stein-Fundament, modern, gepflasterte Straße; 5 Minuten von Metropolitan Hochbahn; ein Bargain für $2800, $1600 Anzahlung. Frank Lehmann, 7329 Madison Str., Forest Park, Ill. mido

Farmländereien.

40 Acres gutes Farmland im Westlichen Michigan, nahe deutschen Nachbarn. Preis $320. Macht Eure eigenen Bedingungen. S. S. Schnyder, 1010 — 32 N. Clark Str. dofr

Muß sofort wegen Abreise meine 22 Acres Farm in Cook County, 11 Meilen nördlich von Chicago, sehr billig verkaufen. Nehme auch schuldenfreie Cottage in Tausch. Zengerle 3806 Lincoln Ave. mi—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago einträgliches Property: Gute 160 Acres Farm, mit Gebäuden, Stock und Gerätschaften; 100 Acres bebaut. Adressirt: H. Gerske, Hankol, Wisconsin, R. R. Nr. 2. 16nv1wX

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000, Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nv*X

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,safodido*

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital in New York	$ 211,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 402,594.13
Interest, rents and dividends	22,275.15
From all other sources	3,167.95
Received from home office	123,703.91
Total income	$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses	3,919.73
Commissions or brokerage	104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	84,952.57
Rents	2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.	7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	7,189.68
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	2,194.03
Inspection and surveys	649.06
State, insurance departments, taxes and fees	5,502.70
Other licenses, fees and taxes	499.60
All other disbursements	5,866.71
Remittance to home office	168,550.80
Agents balances charged off	406.22
Loss on sale or maturity of ledger assets	3,819.21
Total disbursements	$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 512,919.86
Cash in office and bank	17,281.03
Agents balances	74,762.17
Other ledger assets	100.00
Total ledger assets	$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	5,651.46
Gross assets	$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Agents balances over three months due $ 4,067.78	
Book value, bonds over market value 7,669.06	11,736.84
Total admitted assets	$ 598,977.68
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid 11,621.90	
Losses in process of adjustment or in suspense 64,490.83	
Total $ 76,112.73	
Deduct reinsurance 6,332.46	
Net amount of unpaid losses	$ 69,780.27
Total unearned premiums	231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.	6,000.00
Return and re-insurance premiums	8,469.71
Other liabilities	2,759.15
Total liabilities	$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,236,833.00
Total premiums received during the year	21,037.52
Total losses incurred during the year	25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
(Seal) FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of deposit capital, Connecticut	$ 210,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	367,054.22
Interests, rents and dividends	6,020.62
Received from home office	508,765.34
Total income	$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses	637.14
Commissions or brokerage	110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	
Furniture, fixtures	500.00
Taxes, licenses and fees	1,540.47
All other disbursements	21.00
Remittance to home office	16,616.30
Total disbursements	176,080.21
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	512,243.75
Cash in office and bank	133,913.50
Agents balances	59,602.02
Total ledger assets	705,759.97
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	756.25
Gross assets	717,149.18
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 61,667.16
Total	$ 61,667.16
Net amount of unpaid losses	61,667.16
Total unearned premiums	270,915.21
Salaries, rents, bills, taxes etc.	7,083.32
Total liabilities	339,665.69
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,361,771.00
Total premiums received during the year	22,754.33
Total losses incurred during the year	3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 4th day of January 1912.
JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dearborn Str.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. Die Aerzte dieser Klinik sind erfahrene deutsche Aerzte, die seit langen Jahren in Chicago praktiziert haben. Sie heilen alle chronischen Krankheiten der Männer und Frauen.
Hundert Dollars
der Monat. Schreibt dies aus. Sprechstunden: 9 bis 6, Sonntags 9 bis 12 Uhr Morgens.

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 8% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

5½ u. 6% erste Hypotheken
zu verkaufen.
Lawrence Nelson & Co.
618, 39 S. LaSalle Str.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Uebersahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Umzugs-Notiz
J. S. Lowitz
hat seine Office von 204 Clark Str. nach
4139 Wentworth Av.
verlegt.
Schiffskarten
Vollmachten und Erbschaften
Geldsendungen
Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.
Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 8 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen verpackt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.

DENTISTS
Seht unser Zeichen. **Zähne ohne Platten** Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze
Unf. Standard S. S. White Zähne $8.00
Gold-Kronen 5.00
Brücken-Arbeit 5.00
Gold-Füllungen 1.00
Silber-Füllungen .50
Konsultation frei. Offen bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch
2.25
1.75
1.70
3.25
Hottingers Fabrik
601—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.

Prof. Ehrlichs 914 heilt Blutvergiftung.
45 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph, 3. Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonnt. 9 bis 1.

Politisches und Unpolitisches aus Montenegro.

Podgoritza, Ende Oktober.

Sonntägliche Ruhe in Podgoritza! Seit den Kampftagen des 9. bis 14. Oktober ist hier an Stelle des Militärlagerlebens und der Züge der Proviantkolonnen wieder einschläferndes Kleinstadttreiben getreten. Daß wir unter dem Zeichen des Krieges stehen, verrät lediglich die Anwesenheit einiger wohlgekleideter Personen, die das Genfer Rote Kreuz um den Arm geheftet tragen und mehrere Stunden des Tages in den Cafés von ihrer Mission zu erzählen wissen. Oder ein paar Dutzend türkischer Gefangener weilten hier einige Stunden auf dem Wege nach dem Innern. Mit untergeschlagenen Beinen sitzen sie dann teilnahmlos vor dem Regierungsgebäude, der Austeilung der Rationen und des Befehls zum Weitermarsch wartend. Oder man sieht einen gefangenen türkischen Offizier durch eine der Straßen Podgoritzas sich bewegen, neben ihm zwei montenegrinische Soldaten mit geschultertem Gewehr, ein Schauspiel, das sich nicht allzu oft bietet. Dem Offizier, der seinen Degen übergibt, ist gemeiniglich freie Bewegung am Ort seiner Gefangenschaft gelassen, und es steht ihm keine solche zweifelhafte Ehrengarde zur Seite.

Reguläre montenegrinische Soldaten in ihren grüngelben Khakiuniformen nach russischem Muster tauchen hier und da als Posten auf. Diese Uniform ist ein steter Schmerz des Königs, der lieber auch seine in Waffen stehenden Landeskinder im lebhaften Rot und Blau der langen Aermeljacken und des breiten Beinkleides sehen möchte. Sie sind sonst alle an der Front. Desto breiter machen sich aber die Kriegsamateure, alte Herren von sechzig und mehr Jahren, mit Medaillenreihen auf der Brust und einer blitzenden silberbeschlagenen Pistole im Gürtel, die im Verein mit einigen drohenden Dolchen ihren Leibesumfang gewaltig machen. Sie schreiten kerzengerade und vaterlandstolz mit feierlicher Miene daher, als ob sie das Schicksal ihres Landes zu verantworten hätten. Von Zeit zu Zeit fährt der König durch die Stadt, im einfachen Wagen, nur von einem Adjutanten begleitet. Er hält hier und dort an, spricht mit diesem oder jenem. Dann läuft das Häuflein der Fremden herbei, an der Spitze die Engländer und Amerikaner, die auf der Reise an den sonnigen Gestaden der Adria hier in Podgoritza auch ein wenig Sensation kosten wollten und nun jämmerlich enttäuscht sind. Der König selbst wohnt in einer idyllisch im Grün versteckten behaglichen Villa außerhalb der Stadt. Dort steigen die Gesandten der ihm verbündeten Mächte ab sowie die Generale serbischen, bulgarischen, griechischen Geblütes. Mit dem König und seinem Generalstabe arbeiten sie an den strategischen Plänen, die den Türken, den „barbarischen Asiaten", aus Europa treiben und die Gefilde des Balkans brüderlich unter Montenegrinern, Serben, Bulgaren und Griechen aufteilen sollen. Erregter Kampfplatz sind am Abend die Tische der drei oder vier Wirtschaften und Kaffeehäuser. Die Regierungs-, Polizei- und Postbeamten Montenegros jammern da händeringend, daß sie verdammt sind, die Feder zu führen statt der Muskete, und nicht die Brust dem Feinde zu bieten vermögen. Desto grimmiger ruht denn auch ihr Auge auf allem, was nicht montenegrinischer Heldenabstimmung und durch seine Anwesenheit dem Staate gefährlich werden könnte. Und diese wackern Patrioten spielen mit erstaunlicher Leichtigkeit mit den Worten „Zivilisation", „Kultur", „Barbarentum", sind natürlich Vertreter aller edler Menschheitsmissionen und teilen nur den Montenegrinern die hehre Aufgabe des Kampfes gegen Finsterniß und Greueltaten zu, die Europa zu unternehmen nicht gewagt hat. Sie wissen in unzähligen Wiederholungen die Ruhmestaten der glorreichen Tage von Schipschanik zu erzählen und sprechen von militärischen Dingen wie die Glieder des hohen Generalstabes. Daß sie ein altes ausrangiertes türkisches Feldgeschütz nicht von einer Kruppschen Festungskanone zu unterscheiden wissen und jede Kanone mit einem großen Loch für eine Mitrailleuse oder einen Mörser halten, verschlägt ihnen wenig. Und worin alle, auch Wirte und Kellner, Barbiere und Fruchthändler mit ihnen einig sind, hier in Podgoritza wie in Cettinje und anderwärts, das ist die Notwendigkeit eines „Großmontenegro" und eines serbischen Kaisertums mit Väterchen Nikola an der Spitze. Die Klügern meinen, mit einem Staatenbund oder Bundesstaat könne man auch zufrieden sein, natürlich nur, wenn Montenegro eine gleiche Rolle spielt wie Preußen im deutschen Staatenbund.

Und die Grenzen von Großmontenegro? Im Sandschak laufen sie den Lim aufwärts, um Rücken an Rücken sich mit der serbischen Nation zu befinden, sie steigen zum Skutarisee und zum Meere bis Alessio, bis Durazzo hinab und rücken im Südosten über den schwarzen u. weißen Drin, ja bis zu den Seen von Ochrida und Presba, wo sie den Griechen die Hände reichen. Oesterreich-Ungarn hat in Bosnien und Herzegowina seine Mohammedaner, und da sollte Montenegro nicht mit den mohammedanischen Albaniern fertig werden? Die bisherigen Kriegserfolge haben die Köpfe in einer Weise verwirrt, daß der bisherige harmlose Größendünkel jetzt zu einem fast pathologisch zu behandelnden Umfang angewachsen ist. Es sind keine scherzhaften Uebertreibungen, die ich hier auftische, sondern Beobachtungen auf Grund von Aeußerungen aus mehr denn einem Munde, die ernsthaft genommen werden wollten. In meiner Herberge in Cettinje tat mein Wirt mit dem biederen Namen „Rainwein", der Sohn eines eingewanderten Wieners, sein montenegrinisches Herz jedem neuen Ankömmling kund, und umschrieb auf der in seinem sogenannten Speisesalon (von drei Tischen) hängenden Karte das künftige Montenegro unter den lebhaftesten Gestikulationen zehnmal des Tages mit den Zeigefingern. Und ein junger montenegrinischer Student gab seine politische Weisheit dahin kund, mit den übrigen Balkanstaaten sei Montenegro stark genug, auf ganz Europa und seine Großmächte zu pfeifen. Einem gesunden Volke, dem die engen Grenzen seiner steinigen Heimat keine Nahrung mehr bieten—die lebhafte Auswanderung nach Amerika beweist dies für Montenegro zur Genüge — wird man unbedingt ein wenig Ellbogenfreiheit und Gebietszuwachs gönnen; man wird seinen Unmut über die Starrheit verstehen, mit der die Türkei die lange versprochenen Grenzregulirungen hintanzuhalten suchte, auch den Aerger über die geringe Willfährigkeit gegenüber den montenegrinischen Wünschen von seiten der europäischen Mächte, da sie die Formel des Status quo an einer Stelle mit Beharrlichkeit verfochten, wo andere Mittel zur Dämpfung der Erregung nötig gewesen wären. Aber über die komischen Ungeheuerlichkeiten, zu denen diese Expansionslust gleich siedendem Wasser aus einem Dampfkessel emporzischt, sowie über das Verhältniß, in dem hier Können und Wollen, Mittel und Ziele zueinander stehen, wird selbst ein mit aller Sympathie für das interessante tapfere Völkchen ausgerüsteter Beurteiler sich nicht des Lächelns erwehren können.

Ein Element ist es, das dem Straßenleben des Landstädtchens Podgoritza mit seinen 10,000 Einwohnern ein eigenartiges Gepräge gibt: die Malissoren, diese aus einer ganzen Reihe von Einzelstämmen zusammengesetzten christlichen Albaner, die bald für, bald wider die Türken, bald allein, bald im Schlepptau Montenegros sich empörend, in den letzten Jahren immer u. immer wieder die Gemüter in Aufregung versetzt haben. Als Glied in der Kette der montenegrinischen Hoffnungen und Berechnungen waren sie und sind sie noch gegenwärtig wertvoll und unentbehrlich. Von Podgoritza aus sieht man von den graublauen Graten des albanischen Hochgebirges eine Anzahl von Bergreihen mit Spitzen und Zacken nach Westen zum Skutarisee niedersteigen, in denen die Heimatsgaue der westlichen Glieder dieses unruhigen Völkchens liegen. Große, kräftige Gestalten, mit verwitterten Gesichtern, scharfen Augen und hoher Stirn, angetan mit schwarzverbrämten engen gelben Wollhosen und braunen Felljacken, stolziren sie freien und begehrlichen Blickes einher. Im Getriebe des Marktes stechen ihre Frauen mit schwarzen Opanken, schwarzen Wollstrümpfen, schürzenartigem, breitem dunkeln Rock und dunkelfarbiger Wolljacke, düster unter den helleren Trachten der Montenegrinerinnen hervor, in ihrem Kostüm breiter, untersetzter und unebenmäßiger erscheinend, als sie in Wirklichkeit sein mögen. — Gegenüber den rauhen Tälern und magern Bergtriften ihrer engern Heimat, sind den Malissoren die Fluren und Felder an der Zeta und Ribnitza ein Paradies und die Basare von Podgoritza und Nikschitsch voller Herrlichkeiten. Da die Türkei sich recht wenig um sie kümmerte, und den Piaster recht spärlich unter ihnen rollen ließ, Montenegro dagegen sie mit süßen Worten und blanker Münze verhätschelte, so haben sie sich natürlich nicht gescheut, ihren Wohltäter zu preisen und mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen, wenn der Türke ihnen zu nahe trat. Der von den Montenegrinern hinausposaunte Wunsch der Malissoren, sich Montenegro anzugliedern, wird für den Ernstfall kaum die Probe bestehen. Einmal sind solche Wünsche öfter von armen zerlumpten Teufeln ausgesprochen worden, die in der Heimat Not litten und bettelnd hier vor das Regierungsgebäude zogen, als von den Stammeshäuptern. Wenn jene Brot und Geld und Gewand, und gar noch eine Flinte von den Montenegrinern empfingen, so waren sie bereit, jedem anderen ebensogut Gefolgschaft zu schwören, wie den Montenegrinern, wenn dieser sie ähnlich beschenkte. Und die Schar der bettelnden zerlumpten Gesellen nimmt seit Monaten kein Ende. Wie auf einer Bühne tritt ihr Chorus immer wieder aus den Kulissen hervor. Wieviele mögen das erhaltene Gewehr und Wams in ihren Bergen veräußert und für ihr „hoch Montenegro" immer wieder einen lachenden Lohn erheischt haben. Will eines Tages Montenegro ernstlich seine Hand auf das Malissorenland legen, so werden seine Bewohner den Montenegriner als Herrn ebenso ungern sehen, wie den Türken. Geht Montenegro über die Gebiete hinaus, die stammesverwandte serbische Bevölkerung füllt, so wird es bald harte Gegner finden.

Und gerade die Berge und Söhne Albaniens werden montenegrinischen Herrschergelüsten einen kaum zu überwindenden Wall ziehen.

Noch ein anderes unruhiges Völkchen beherbergt gegenwärtig Podgoritza: das der Journalisten. Ueber 20 an der Zahl, sind sie schon eine gefährliche Kolonie geworden, die dem König und dem Kriegsminister, wie dem Polizeichef von Podgoritza bittere Tage bereiten. Unbescheiden verlangen sie, des schönen Loses ledig zu werden, daß sie auf die vier Straßenzüge der Neustadt mit ihren vier Cafes und vierzig Kaffeetischen doch so wonniglich beschränkt hat. Sie möchten die Kanonen sehen, aus denen bei Detschitsch und Tusi von den Türken gefeuert wurde u. die nun montenegrinische Beute sind, sie möchten die Wälle und Schanzen aus der Nähe betrachten, gegen welche die todesmutigen Angriffe der Montenegriner erfolgten, sie haben Begehren, sich von der Zahl der Gefangenen zu überzeugen, die ihnen die offiziellen Berichte in so bequemer Weise bekannt geben. Die montenegrinische Regierung hat sich wahrhaftig fürsorglich ihrer angenommen. Im Regierungsgebäude ist ein Zimmer frei gemacht worden, mit einem Tische und viel Papier geziert, wo von 8 bis 10 Uhr Vormittags und von 8 bis 9 Uhr Abends die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze mitgeteilt werden. Damit das Staatswohl gewahrt bleibt, sitzen da zwei Stunden des Vormittags und zwei des Nachmittags auch die Zensoren. Ohne die Unterschrift eines dieser Gewaltigen nimmt das Telegraphenamt keine Drahtberichte entgegen. Wer abends eine wichtige Nachricht erfährt, der soll sich in seinem Berufe ja nicht anstrengen, sondern besser sehr hübsch warten, bis der nächste Tag angebrochen ist, an dem die inoffizielle Nachricht sich sicher gegenüber der amtlichen Mitteilung als eitle Phantasie herausstellt. Und die Herren Zensoren sind sehr liebe, sprachgewandte und weltkundige Leute. Der eine war schon Flötist in verschiedenen Armeen und ist jetzt königlich montenegrinischer Kapellmeister. Der zweite hat ein Stück Welt gesehen, da er in Leipzig einer Verlagsbuchhandlung mit seinen Sprachkenntnissen diente und desgleichen einer Dampfschiffahrt am Comer See, und hat sich auch politische Kenntnisse angeeignet, da er unzufriedenen Köpfen gegenüber mit Bismarcks Worten von der „politischen Notwendigkeit der Zensur" zu begegnen weiß. Und der dritte hat eben die Hörsaalbank der Wiener Universität mit dem Zensorsessel für Europas Weltpresse vertauscht. Aber auch auf sonstige Schritte der Korrespondenten erstreckt sich die liebevolle Obhut der montenegrinischen Behörden. Wagen oder Pferd erhält er nur von der hohen Obrigkeit, damit ihm die Landesunkenntniß ja nicht Schaden bringe, und wenn er aus einer der vier nüchternen Straßen der Neustadt in das Türkenviertel mit seinen schmalen Gassen und balkongeschmückten Holzhäusern wandern will, so fordert ein Posten den „freien Geleitschein", den der Generalsekretär des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in Cettinje vorsorglich dem mutigen wandernden Manne von der Feder ausgehändigt hat.

Die neue Heilung von chronischen Krankheiten: Radio-Active-Force.

Heilung durch Einbildung.

Von einer merkwürdigen Heilung wird aus Kopenhagen berichtet. Ein dänischer Arzt, Dr. Beddoe, wollte ein Verfahren erfunden haben, Lähmungserscheinungen durch Einatmungen von salpetriger Säure heilen zu können. In sein Hospital kam nun ein Kranker, der an Lähmung der Zungenbänder litt. Dem Erfinder des Verfahrens lag viel daran, daß einer seiner Unterärzte die Inhalation leite, um ihn desto gewisser von ihrer Wirksamkeit zu überzeugen, und er übergab den erwartungsvollen Patienten dem Doktor Davy zur Durchführung der Kur. Dieser legte zuerst ein Fieberthermometer dem Gelähmten unter die Zunge, weil er feststellen wollte, ob die Körpertemperatur durch die Einatmung des Gases gesteigert werde. Der kranke Mann aber war der Meinung, dies Einlegen des Thermometers sei bereits die Kur. Nach kurzer Zeit gab er zu verstehen, daß sein Zustand sich zu bessern anfange. Das frappierte den Arzt nicht wenig, und das Verlangen stieg in ihm auf, sich zu überzeugen, wie weit die Einbildungskraft diesen Mann beeinflussen könne. „Das freut mich", sagte er zu ihm, „für heute ist es aber auch genug. Morgen wollen wir in der Kur fortfahren." Am anderen Tage legte er ihm, nach vorheriger Verständigung mit Dr. Beddoe, das Thermometer in derselben Weise unter die Zunge, und der Kranke konnte sich schon bedeutend besser verständlich machen, indem er erklärte, er fühle sich heute noch weit besser. Vierzehn Tage wurde diese wunderliche Kur fortgesetzt, vierzehn Tage wurde dem hoffnungsfreudigen Manne einfach das Fieberthermometer unter die Zunge gelegt; dann konnte er als geheilt entlassen werden. Die bloße Einbildungskraft hatte ihn kurirt. Dr. Beddoe mußte die Wirksamkeit der salpetrigen Säure an einem anderen Patienten erproben. Die Probe fiel aber leider nicht so günstig aus wie im ersten Falle. Man erzählt, daß in einigen geheimen Klubs die aufzunehmenden Mitglieder geradezu durch Einbildung gemartert werden, indem bei ihnen in der Finsterniß durch Berühren der Haut mit kalten Eisenstücken der Eindruck erweckt wird, daß sie mit glühenden Zangen gezwickt werden. Vor einigen Monaten wußten die Blätter sogar zu berichten, daß ein Opfer dieser Behandlung im Klub durch die Einbildungskraft gestorben sei. Die Tatsache, daß einer durch Einbildung geheilt wird, bereichert das Wissen von der Kraft der Einbildung.

Freigebiger Doktor

Verschenkt ein Vermögen zu Gunsten der Kranken.

Berühmter Spezialist offeriert eine Dollar Behandlung für irgend eine Krankheit, frei für Alle, welche ihm schreiben.

Warum ich diese Offerte mache.

Ich wünsche zu beweisen, was die Behandlung, welche ich verschreibe, für Sie tun kann. Es macht keinen Unterschied welche Krankheiten Sie haben, wie lange Sie leidend sind; es macht nichts aus, wie viele Medizinen und andere Doktoren Sie erfolglos gebraucht haben, werden Sie nicht entmutigt. Sie sollten diese Behandlung versuchen, die Behandlung eines Arztes, der erfolgreich ist, wo andere fehlten. Tausende von schwachen, verzweifelten Männern sind zu rüstiger, gewaltiger, tatkräftiger Wirksamkeit, voll des Lebensgeistes und Stärke, hergestellt worden, welche das Leben lebenswert machen. Tausende von leidenden, schmerzgequälter Frauen sind gesund und glücklich. Warum nicht Sie?

Ich behaupte nicht, daß meine Medizinen Krebs, Aussatz oder andere unheilbare Krankheiten heilen, aber ich behaupte, daß sie wirklich heilen und in der Tat hartnäckige und chronische Fälle jeden Tag heilen, welche von anderen Ärzten für unheilbar erklärt wurden. Tausende haben aus Verzweiflung, Schmerzen und Unglück ihre letzte Hoffnung auf mich gesetzt, haben meine Behandlung gebraucht, welche ich verschrieb, haben meinen Rat befolgt, und dadurch ein neues Leben gefunden, voll von Gesundheit und Stärke.

Füllen Sie den Kupon aus, oder wenn Sie es vorziehen, beschreiben Sie mir ihren Fall in Ihren eigenen Worten. Senden Sie mir den Kupon ein, und mit umgehender Post werde ich Ihnen in einfachem Umschlag, absolut frei und franko, die $1.00 Behandlung senden. Ich verlange keine Bezahlung, nicht einen Cent.

Wertvolles medizinisches Buch frei.

Sobald ich den Kupon erhalten habe, werde ich Ihnen außer der $1.00 Behandlung noch einen großen Brief mit Rat schreiben und Ihnen genau sagen, wie die Behandlung zu gebrauchen ist. Ich werde Ihnen ferner eine Kopie meines Buches, „Die Krankheiten der Menschheit, deren Ursache und Heilung," kostenfrei senden. Dieses Buch beschreibt in leicht verständlicher Weise 150 verschiedene Krankheiten, sagt wie viele derselben vermieden werden können und wie Sie viele in Ihrem eigenen Heim ohne Arzt heilen können. Ich veröffentliche ferner ein spezielles Buch für Männer, welches nur auf Wunsch gesandt wird. Beide sind in der deutschen Sprache gedruckt und frei, und ich wünsche, daß Sie dieselben besitzen.

Besondere Anmerkung für unsere Leser.

Dr. Kidd hat möglicherweise mehr Patienten behandelt und geheilt als irgend ein anderer Arzt der Welt. Zwölf Jahre lang ist es seine Spezialität gewesen, chronische Krankheiten durch die Post zu behandeln. Sie können sich auf das verlassen was er sagt.

Dr. James W. Kidd's Namen und Ruf ist in der ganzen Welt bekannt. Ueberall wo zivilisierte Menschen wohnen sind seine wunderbare Geschicklichkeit und Erfolge bekannt. Er hat tausende von hoffnungslosen, chronischen Fällen geheilt, viele derselben waren von anderen Ärzten für unheilbar erklärt worden. Seine bemerkenswerten Erfolge sind größtenteils den wundervollen Medizinen zuzuschreiben, welche er gebraucht. Keine Zeit, Kosten noch Arbeit wurden gescheut, diese heilenden, Leben gebenden Medizinen zusammen zu stellen. Asien, Afrika, Australien, die Inseln des Ozeans, ja die entferntesten Teile der Erde wurden nach den seltenen Wurzeln, Kräutern, Früchten und kostbaren Mineralien abgesucht, aus welchen die Medizinen hergestellt werden. Die Geheimrezepte werden jedes Jahr verbessert, sobald eine neue Medizin erfunden wird. Diese sind in tausenden von Fällen angewandt und erprobt worden.

Dr. Kidd hat jetzt eine Medizin fast für jede Krankheit, dessen der Mensch zugänglich ist. Medizinen, welche das Resultat jahrelanger Studien und Erfahrungen sind, Medizinen, welche heilen, wo alles andere fehlschlug und wunderbare Kuren jeden Tag erzielen. Seine Offerte, eine $1.00 Behandlung jedem Kranken und Leidenden zu senden, ist eine sehr freigebige für die leidende Menschheit, besonders von dem berühmtesten Arzt der Welt.

Ich verlange nichts.

Ich werde keine Bezahlung annehmen, nicht einen Cent, für die $1.00 Behandlung, Buch oder den Brief mit Rat. Ich will jedem Kranken und Leidenden meine Fähigkeit beweisen, welcher diese Offerte annimt, bevor es zu spät ist. Es ist möglich, daß ich diese Offerte nicht wiederholen werde. Ich will Ihnen meine Fähigkeit beweisen, dies wird es gleichzeitig Ihren Freunden und Nachbaren beweisen. Wenn ich Sie geheilt habe, bin ich sicher, daß Sie ein gutes Wort für mich einlegen werden. Dies ist alles, was ich verlange. Sie werden unter keiner Verpflichtung mir gegenüber stehen. Die spezielle $1.00 Behandlung, Buch und der Brief mit Rat, kostet Ihnen absolut nichts.

Kupon SB. 20 Für freie $1.00 Behandlung und Buch.

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.

Bitte senden Sie mir ohne jede Verpflichtung meinerseits die $1.00 Behandlung und das medizinische Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name..

Postoffice.............................. Staat..............

Straße oder R. F. D. No. ....

Alter.............. Wie lange krank?..............

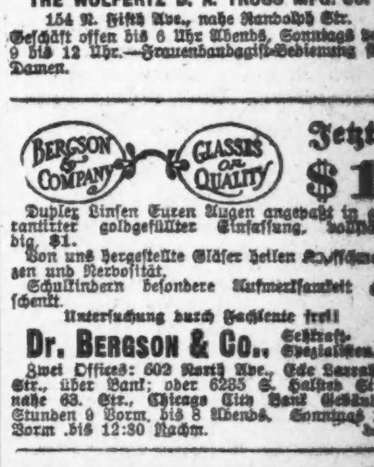
Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer?..............

Bezeichnen Sie die Krankheiten mit welchen Sie behaftet sind mit (X) und diejenige an welcher Sie am meisten leiden mit (XX).

....Rheumatismus	....Blutarmut
....Lendenweh	....Pickeln
....Katarrh	....Eczema
....Verstopfung	....Neuralgie
....Hämorrhoiden	....Weißfluß
....Diarrhöe	....Kopfweh
....Träge Leber	....Schwindel
....Magenleiden	....Nervosität
....Unreines Blut	....Fettsucht
....Nierenleiden	....Frauenschwäche
....Blasenleiden	....Eierstockbeschwerden
....Lungenschwäche	....Unregelm. Perioden
....Chron. Husten	....Schmerzh. Perioden
....Asthma	....Bleichsucht
....Heufieber	....Heiße Wallungen
....Herzleiden	....Gebärmuttervorfall
....Malaria	....Herunterz. Gefühl
....Schlechte Zirkulat'n	....Unverdaulichkeit

Alle anderen Symptome wollen Sie bitte ausführlich beschreiben. Korrespondenz in allen Sprachen.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten.

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäftsstunden 9 bis 12 Uhr. — Frauenabteilung.

BERGSON & COMPANY — GLASSES
Jetzt $1
Duplikat Eurer Augengläser, garantirt gut, Einfassung, billig, $1.
Von uns vorgeschriebene Gläser bei freier Untersuchung.
Untersuchung durch Fachleute frei.
Dr. Bergson & Co.,
Zweite Office: 603 North Ave., Ecke ... Str., nahe 63. Str.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Vielen Tausenden von Heilungen. ... verkauft. ... schon bestehend. ... Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co.
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen. ... Gläsern für alle Augenfehler. Konsultirt uns betreffs Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Dampfbäder!
Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus.
H. POTSTOCK
2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Rheumatismus
In jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar ...

Ein Baedeker vom Jahre 1623.

Als die Italiener von ihren deutschen Verbündeten am 1. November 1893 die Mitteleuropäische Zeit übernahmen, machten sie in der Fahrplanvereinfachung gleich ganze Arbeit und schrieben auch die durchlaufende Stundenzählung bis 24 vor. Sie nahmen damit nur wieder auf, was früher, z. B. in spanischer Zeit im Herzogtum Mailand, rechtens gewesen war. Ein Poststundenzettel von Mailand nach Genua setzt am 5. April 1622 den Abgang des Postreiters auf 14 Uhr, 2 Uhr Nachmittags fest. Ausgestellt hat ihn Ottavio Cotongo, der ihn auch in seinem Postkursbuche Compendio delle Poste usw. — der ganze Titel umfaßt mehr als 10 Zeilen — veröffentlicht hat. Cotongo, zu deutsch Quittenbaum, war kleinbürgerlicher, vielleicht jüdischer Abkunft, aber höchster sachverständiger Postbeamter im Herzogtum Mailand. Er war der Statthalter, Luogotenente, der adeligen Postlehensträger der spanischen Krone. Postlehensträger in Spanien und seit 1519 auch im heiligen römischen Reich deutscher Nation waren die Nachkommen der Brüder Baptista, Maffeo und Simon von Taxis, denen am 28. August 1518 Karl I. und seine Mutter Johanna die Postlehensschaft verliehen hatte, die Stammväter der Postfürsten Thurn und Taxis. Als oberster Postbeamter lebte Cotongo in der Umgebung des Vizekönigs, im Frieden in Mailand, im Kriege im spanischen Feldlager. Sein Reisehandbuch gibt aber mehr als ein bloßes Kursbuch. Er beschreibt überall die Sehenswürdigkeiten, vor allem die Kirchen, da sich ja das Reisen besonders seit den Kreuzzügen aus dem Besuch der heiligen Stätten entwickelt hat, wie noch heute die Wallfahrt nach Kevelaer oder zu sonstigen Gnadenorten für den kleinen Mann „die" Sommerreise darstellt. Cotongo ist fünfmal erschienen, 1608, 1611, 1623, 1666 und 1676. Aber die „vermehrte und verbesserte Auflage" ist nur die von 1623. Die späteren Ausgaben hat ein Geringerer zurechtgestümpert. Cotongos Reisebuch ist literaturgeschichtlich, erdkundlich, religionswissenschaftlich und antiquarisch noch nicht ausgebeutet. Das hat sich Eugen Trapp für später vorbehalten. Einstweilen hat er mit Unterstützung des Thurn- und Taxis'schen Postarchivs Ottavio Cotongos Internationales Postkursbuch aus dem Jahre 1623 als einen Beitrag zur internationalen Postgeschichte nur verkehrsgeschichtlich behandelt (Regensburg, G. J. Manz). Cotongo bietet nicht das erste Postkursbuch. Der Thurn- und Taxissche Archivar Jos. Rübsam hat schon 1889 ein Postkursbuch von 1563 herausgegeben. Aber Cotongo in Trapps Bearbeitung ist wertvoll durch die Uebersichtkarte. Sie verzeichnet die Postwege, soweit der spanisch-habsburgische Einfluß reicht. Am genauesten in den eigentlich spanischen Besitzungen, Spanien, Oberitalien, Neapel und den Niederlanden; außerdem in den österreichischen Erblanden und den geistlichen und reichsstädtischen Gebieten, endlich in den von all diesen Ländern eingeschlossenen fremden Herrschaften, Frankreich, dem Kirchenstaat, den italienischen Fürstentümern und anderen. Ausgeschlossen ist besonders die nichtkatholische Welt außerhalb des genannten Umkreises. Daß es aber damals auch hier Posten gab, sagt Cotongo selbst, wo er auf die Anschlüsse von Köln nach Brandenburg und nach anderen Orten hinweist. Er erwähnt sogar eine Postverbindung nach Konstantinopel, die von Venedig zu Schiff bis Cattaro, von da über Land mit Saumtieren ging. Die äußersten nach Cotongos Kursen von Trapp in seine Karte eingezeichneten Orte sind Lissabon, der Wallfahrtsort Santiago de Compostela, Bayonne, Tours, Paris, Amiens, Calais, London, Antwerpen, Köln, Dortmund, Frankfurt a. M., Prag, Wien mit einem Ausläufer nach Breslau, Posen, Thorn, Danzig und Stettin und einem anderen nach Budapest, weiter Graz, Laibach, Görz, Venedig und alle Mittelmeerstädte in Italien, Frankreich und Spanien bis Sevilla, das an der portugiesischen Grenze bei Caceres an die Lissaboner Straße wieder anschließt. Am eingehendsten ist Mailand behandelt, erstens weil Cotongo seine Verkehrswege am besten kannte, dann aber auch, weil es den größten Verkehr hatte, wie ja seit der Berührung mit der weit über das christliche Mittelalter vorgeschrittenen islamitischen Welt sich der Verkehr des Bindegliedes Italiens ganz gewaltig gehoben hatte. Cotongo gibt aber nicht nur die Postwege und die Abfahrtszeiten, er gibt auch genaue Einzelheiten über die ganze Einrichtung der Post, den Generalpostmeister, seine Statthalter und Sekretäre, die Posthalter und die Boten, die aus Postreitern und Fußgängern bestehen, jene ordentliche Kursreiter, Eilboten, die Tag und Nacht reiten, und bloße Tagesboten, diese bloß Tagesboten, Precacci, was noch heute in der Form Procaccia in Italien Landbriefträger bedeutet. Was alles aus Cotongo in Trapps Bearbeitung herauszuholen ist, läßt sich hier nicht erschöpfen. Es genüge der Hinweis, daß Cotongo für die beginnende Neuzeit eine ähnliche Bedeutung hat wie für das ausgehende Altertum die Itinerarien, aus denen wir ja gleichfalls eine bedeutsame Seite einer versunkenen Kulturwelt kennen lernen.

— Entrüstung. — Tierschützlerin zu einem Lehrer, der seinen unfolgsamen Hund züchtigen will): Unterstehen Sie sich nicht, das arme Geschöpf zu mißhandeln! Glauben Sie etwa, Sie haben hier n u r einen von Ihren Jungen vor sich?!

— Ausgang von heute. — Gnädige (zur neuen Köchin): „Also in fünf Stunden sind Sie wieder zu Hause!" — „Aber, gnä' Frau, das lohnt ja kaum mit 'm Humpelrock!"

Reduziren die hohen Kosten des Lebensunterhalts

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum

Eingang an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße. „S. & H." Grüne Stamps f r e i mit jedem Einkauf.

Der Genuß eines Imbisses in unserem Cafe auf dem 8. Floor wird bedeutend erhöht durch die Cabaret-Unterhaltung, in welcher solche talentvolle Künstlerinnen wie Frl. Vera Stanley, Sopran, zuletzt Primadonna in Henry Woodruffs „Prince of To Night" Gesellschaft; die „College Four", herumziehende Darsteller, und James G. Henschels Orchester diese Woche besondere Attraktionen sind. Frühstück servirt von 8:30 bis 11; Luncheon von 11 bis 3; Nachmittags-Tee von 3 bis 5; ein spezielles Luncheon für Kunden von 3 bis 5 Uhr Abends.

Rester von Tafel-Damast, Yard zu 50c

Dankfagungstag-Offerte.
Zweiter Floor

Mehr als 2,000 Yards von 68-zöll. Irish Satin Finish Tafel-Damast — von 1½ bis 4 Yards Länge — alle von ausgezeichneter Qualität, die Yard 50c

57×60 deutsche reinleinene ausgezackte Cloths, extra schwer, für morgen markirt, zu $2.00.

56×84 deutsche reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, mit einem Dutzend dazu passender Servietten, Set, $3.15.

63-zöll. amerikanische Damen mercerized runde ausgezackte Tischtücher; vorzüglicher Wert, jedes, $1.00.

54×72 amerikanische Damast Mercerized hohlgesäumte Tischtücher, jedes, für 79c.

17-zöll. Küchen-Handtuchzeug, braun oder gebleicht, extra schweres Leinen, die Yard, 7½c.

50-zölliges Tafel-Padding, spezielle Qualität Filz von guter Schwere — morgen, die Yard, 35c.

Kurzwaaren u. Zwirn

Erster Floor

O. N. T. Stopfwolle, 3 Spulen für 5c
Pin Cubes, 100, schwarz od. farb., 8c
Shinola Polishing Outfit — Bürste und Dauber, für 17c
Allover seidene Haarnetze, 12 für 15c
Spitze Stecknadeln, 400 Stück, für 1½c
Sew-on Seiten-Support., 4 in Set, 9c
Kleinerts Gummi-Sheeting, Q.-Y., 39c
Gummi überzogene Baby Pants, 21c
Garment Fasteners, Dtz. auf Karte, 3c
Mercerized Häkelwolle, Spule, 3½c
Nähmaschinen-Riemen, jeder für 7c
Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, Dtz., 1½c
25c Flasche Suede Dressing, für 15c
Elastic Supporters für Kinder, schwarz od. weiß, das Paar, 10c
Bias Lawn Tape, 6 Yard-Rolle, 3½c
3-in-1 Maschinenöl, 10c Größe, 6c
Initial Tape, 3 Dutzend in Rolle, 5c

Für Freitag: ein Bargain-Verkauf von Kleidern zu $10

Kleider für Promenade und fashionable Veranstaltungen — Werte $15 bis $20

Nur seit dieses Departement zu seinem jetzigen riesigen Umfang vergrößert wurde, sind wir imstande, so große Quantitäten Kleider zu führen, wie in diesem Verkauf eingeschlossen sind. Die Vorbedingung, dieselben zu erhalten, um für $10 zu verkaufen, war, daß wir das ganze überschüssige Lager des Fabrikanten nahmen. Sie sind viel besser als gewöhnliche $10 Kleider — viele sind mehr als den doppelten Preis wert. Es sind Kleider für Straßengebrauch und Kleider für besondere Gelegenheiten. Die Stoffe umfassen Moire, Ratine, Basketgewebe, Serges, Cordelines, Corduroys, Messalines, Charmeuse, in allen besten Farben der Saison; genügend in dem sehr begehrten Schwarz, Blau und Taupe — viele seltene Schattirungen sind hier zu finden. Der Besatz umfaßt Netz und Shadow Spitzen Yokes, Kreuzstich-Stickerei auf Wolle, die neueste Broadway Mode, Patentleder-Gürtel, Persische Seide usw.

$10 $10

Eure Auswahl von
$15 Kleidern
$18 Kleidern
$20 Kleidern

$10

Kleider von den besten Stoffen, in Uebereinstimmung nach neuesten Facons

Manche dieser Kleider sind mit feiner weißer chinesischer Seide gefüttert, was zu ihrer Eleganz sowohl wie Haltbarkeit beiträgt. Wie die Abbildungen zeigen, sind die Skirts nach den neuesten Ideen gemacht — alle die neuen Puff- und Seitendrapirungs-Effekte zeigend, welche dem Kleid den Stempel des Modernen geben. Ihr müßt sie sehen, um eine Idee zu bekommen von der Größe dieses Verkaufs und den offerirten Werten zu dem niedrigen Preise von $10.00.

$35 geschneiderte Muster-Suits für Damen, Für den Freitag-Verkauf $19.75

Die feinsten Proben der Schneiderkunst sind in diesen Suits zu sehen. Große Sorgfalt wurde bei ihrer Anfertigung beobachtet, und die feinsten Stoffe wurden gebraucht — „Men's Wear" Diagonals, Cheviots, Serges, Whipcords usw., mit garantirten Satins und Messalines gefüttert. Einfach geschneiderte Modelle sowie die eleganten La Vivandiere Suits werden gezeigt, mit hübschen französischen Blusen-Effekt, Patentledergürtel und gestickten Kragen................$19.75

$10 $10

Schottisches wollenes Unterzeug für Männer, $2.50 Qualität, $1.39

Erster Floor

Kein Unterzeug trägt sich besser als dieses vorzügliche Schottische Gewebe. Es ist ein ungewöhnlich schweres 4-Ply Kammgarn, durch welches die Kälte nicht leicht durchdringen kann, reg. $2.50, zu $1.39.

$1 und $1.50 weiße Dreß-Hemden, 59c

6000 weiße Hemden, waren $1.00; 4500 weiße Hemden mit langen und kurzen Busen, waren $1.50.

Stück 59c; 3 für $1.55

Die obigen sind höchst bemerkenswerte Offerten zur jetzigen Zeit, denn die Fabrikate sind von Standard Qualität und die Arbeit ist die beste.

Drogen und Toilets

Recht zur Quantitätsbeschränkung vorbehalten.
Erster Floor

Sanitol Zahnpulver oder Paste, 12c
Java Reis-Gesichtspuder, Box, 21c
50c Derma Viva Liquid Pulver, 25c
Palmolive Seife, Stück, 6c; Dtz., 69c
Antiseptische Gauce, 35c wert, für 19c
Sal Hepatica, die $1.25 Größe, 83c
Fruitola oder Traxo, $1.00 Größe, 79c
Blitz Herb Tabletten, $1 Größe, 78c
Canthrox Shampoo, 50c Größe, f. 32c
Malvina Cream, die 50c Größe, 32c
Peroxide Haut-Cream, 25c Größe, 15c
Gummi-Handschuhe, 50c Wert, zu 21c
2 Quart rote oder weiße Gummi Fountain Syringe, $1.25 Wert, 49c
2-Quart $1.25 Heißwasser Bags, 49c
Monarch White Pine und Tar Husten-Shrup, regul. 50c Größe, für nur 29c
Ideal Haarbürsten, $1.25 Sorte, 79c
Lysol, die reg. $1.00 Größe, für 78c

$3.00 Schuhe am Freitag zu $1.95

Dritter Floor

Wir halten unsere Vorräte von Schuhen stets in gutem Zustande. Aus kürzlichen Verkäufen blieben mehrere hundert Paar in unvollständigen Partien übrig, welche wir morgen zu ungefähr einem Drittel Herabsetzung räumen werden. Hochfeine Schuhe aus Patent- und mattem Leder, Schnür- und Knopf-Facons, $3.50 Werte, zu $2.35; $3.00 Werte zu $1.95.

$2.00 Schuhe, $1.00 — Schuhe für Damen, in kleinen Größen, alle Ledersorten, Odds und Ends, leicht „Shopworn", $2 und $3 Werte, zu $1.00.

Schuhe zu $1.50 — „High Cut" Schuhe für Misses und Kinder, — mit Cuffs oder einfachen Tops, in Patent Colt oder Gunmetal Calf, $1.50.

Gehäkelte Boudoir-Slippers für Damen, 39c

Bedenkt nur — feine gestrickte Hausschuhe, mit wollegefütterten Sohlen, in allen Farben, morgen das Paar zu 39c.

In Rothschild's Spielwaarenreich

Wundervolle Ueberraschungen für die Kinder

Eröffnung am nächsten Samstag

Der Weihnachtsmann wird die Kinder willkommen heißen und wünscht, daß sie „Luna Park" sehen

Von Samstag Morgen bis Weihnachtsabend wird der Weihnachtsmann der Zeremonienmeister sein in der großen Spielwaaren-Abteilung auf dem 6. und 7. Floor, wo Ihr ebenfalls die größte Auslage von Spielsachen, Puppen und Spielen in Chicago sehen könnt.

Luna Park—auf dem 6. Floor

Etwas noch nie dagewesenes. Interessant für Jedermann. Die Kinder werden stundenlang dableiben wollen. Luna Park, der größte Anziehungspunkt Coney Islands, NewYork berühmter Vergnügungsplatz, in Miniatur wiedergegeben. Ein Karussel mit großen lebensähnlichen Puppen auf den Ponies in schneller Bewegung; Puppen-Tanzpavillon mit 10 walzenden Paaren; Wettfliegen, 2 Doppel- und 2 Eindecker durch die Luft sausend; Mutt und Jeff beim Fischen; Ferrisrad, mit großen Puppen besetzt. ZweiRing Zirkus, mit Kunstreitern, Wagen-Wettfahrten, Clowns u. s. w. **Eröffnung Samstag. Laßt die Kinder alle kommen.**

Willowette Plume-Verkauf, zu 25c

Vierter Floor

Sehr gute Nachahmungen von Willow Plumes in verschiedenen Größen — in Rot, Grün, Blau, Mais, Rosa, Old Rose, Royal; echte und gemischte Farben...25c

Straußfederngarnirung zur Hälfte

Ueber eintausend fancy Stücke zum Verkauf Freitag in zwei großen Partien: Plumes, Tips usw., schwarz, weiß und farbig, reguläre $2.00 Werte zu 95c; reguläre $4.00 Werte zu $1.95.

Seltene Werte in Beaver-Hüten zu $1.95 — Schwarze und farbige Fur Napped Beaver Hüte in den populären Schattirungen, beste Qualität, zu $1.95.

Weiße Beaver-Hüte zu $2.95 — Zwölf neue Facons in diesem Freitag Bargain-Verkauf; gemacht mit extra langem Nap, speziell, $2.95.

Rester von Flannelettes für Kimonos u. Hauskleider Yard zu 15c

Zweiter Floor

Etwa 4,000 Yards in Längen von 3, 5 und 7 Yards, 35 und 36 Zoll breit, in den elegantesten Farben und Entwürfen, auf feinen Twill Stoff bedruckt; mit Seiten-Bändern in harmonirenden Farben als Besatz, die Yard, 15c.

$2.75 hochfein geschliffener Glas Fern Behälter zu $1.69

Basement.

Mit der abgebildeten achtzölligen Schüssel aus geschliffenem Glas geben wir eine hübsche Air Fern kostenfrei — die Schüssel ist aus einem s c h w e r e n einfachen B l a n k geschnitten, kunstvoller Entwurf, reg. $2.75 $1.69

100 Stücke Dinner Set, Auswahl von 3 hübschen Verzierungen und Facons, Griffe und Knöpfe mit Gold verziert, reg. $8.95 wert, $6.45.

Oesterreichisches Porzellan, 100 Stücke Dinner Set, rosa Blumenzweige und goldlinirt; $15.95 Wert, $13.95.

$6.50 Knaben-Ueberzieher, $4.75

Zweiter Floor

Der Fabrikant hatte mehr Waaren, als er auf Lager halten wollte, und wir verpflichteten uns, ihn von der Last zu befreien unter der Bedingung, daß er $1.75 vom Verkaufspreis seiner $6.50 Partie ablasse. Dies geschah, und hier sind die Ueberzieher, reinwollenes, Serge oder Flanell Futter; Russ. Facons für die Kleinen, 2½—10, Convertible Facons für Knaben, 8—17 Jahre $4.75

$3 Russische Knaben-Ueberzieher, $1.85

Diese Coats sind in grau, braun und blau, mit Astrachan-Shawlkragen gemacht, ein sehr dauerhafter und warmer Coat, 2½ bis 10 Jahr-Größen, reg. $3.00 Wert, $1.85.

$4.00 und $5.00 Knaben-Anzüge zu $3.85

Diese Anzüge haben 2 Paar Knicker-Beinkleider, reine Wolle, starke Stoffe, Norfolk u. doppelbrüst. Facons, auch schwere blaue Serges, mit nur 1 Paar Beinkleider, Größ. 7—17 J., $3.85.

50 Dutzend Knicker Hosen für Knaben, gute haltbare Stoffe, zu 45c.

$1.75 Sweater Jacken für Knaben, Ruffnecks und V-Hals, fancy oder solid, morgiger Verkaufspreis, $1.25.

Franz. Kragenblusen für Knaben, 50c u. 75c wert, 35c; 3 für $1.

Knabenkappen, zu Anzügen oder Ueberziehern passend, seidegefüttert, Fur Inband, $1 wt., 65c.

Chinchilla Kinder-Coats, $5.95

Dritter Floor

Hier sind Werte, die für jede Mutter von Interesse sind, welche ihrem Kleinen einen warmen, guten Rock kaufen will, ehe das wirklich kalte Wetter eintritt. Der abgebildete Coat ist gemacht aus einer vorzüglichen Sorte schwarzem seidenen Corduroy, mit Kragen und Gürtel aus weißem Corduroy. Wattirt und durchweg gefüttert, und da der Rock einen Shield hat, ist er zugleich warm und modern, Größen 2 bis 5, speziell.....$5.95

This Coat $5.95

Zibeline-Coats, $2.95 bis $5.95

Zibeline Coats, braun, blau u. schwarz, Norfolk oder einfach geschneiderte Facon. mit abstechenden Farben besetzt, Größen 2—5 Jahre, $2.95 bis $5.95.

Kinder-Coats aus Chinchilla-Tuch, $2.95

Hübsche kleine Coats aus Chinchilla Tuch, in Grau nur, doppelbrüstig, durchweg gefüttert; Größen 4, 5 und 6 Jahre, spezieller Wert für $2.95.

Kleiderstoffe

95c und $1.25 Werte 59c Yard

Zweiter Floor.

Von den tausenden Yards in dieser Offerte könnt Ihr die elegantesten Tweeds, Novelty Suitings u. gemischten Serges wählen, 50, 54 und 56 Zoll breit, Navy, schwarz, grau, lohfarbig, braun und nette Hairline Streifen, Yard, 59c.

Sterling Depositwaare, Werte bis $1.50 zu 33c

Erster Floor

Feiertags-Einkäufer werden den Vorteil unseres Einkaufs von einem großen ausgewählten Lager von hochfeiner Sterlingsilbernen Depositwaare genießen. Ausgezeichnete Artikel in vielen hübschen Entwürfen.

Große Auswahl von Zucker-Bowlen, Cream Pitchers, Wein- und Wassergläsern, Sherbet-Gläsern in verschiedenen Größen; Zitronen-Tellern, Salz- und Pfeffer-Behältern, Zahnstocherhaltern, Essig-Flaschen usw., wert bis $1.50; zu..........33c

Irgend eins dieser Stücke bildet ein elegantes Weihnachtsgeschenk.

Muster von Royal Wilton Carpets, $1.95

Fünfter Floor

Alle Muster-Stücke von einer prominenten Fabrik, welche von den Reisenden benutzt wurden, zu weniger als den Webekosten. Die Waaren sind $2.50 die Yard wert und bilden vorzügliche Rugs für Küchen, Schlafzimmer und Badezimmer. In diesem Verkauf könnt Ihr Streifen von 27×72 Zoll für $1.95 kaufen.

Dankfagungverkauf fancy Leinen

Fancy Waaren — Fünfter Floor

Für den Dankfagungstag werdet Ihr manche von diesen fancy Leinensachen gebrauchen, welche wir morgen zu Bargainpreisen offeriren. Japanische Drawnwork Centerpieces, sowie dazu passende Scarfs; davon manche reich bestickt in Verbindung mit der durchbrochenen Arbeit, $3.00 Werte, morgen für $1.50.

Bei Hand bestickte Gäste-Handtücher, reinleinene Huck, zu weniger als den Kosten des Stoffs allein markirt, 59c.

Hand gemachte Battenberg Lunch-Cloths, 72-zöll. Größe, auch elegante Piano Scarfs, wert bis $5, zu $2.95.

Madeira bestickte Tee-Servietten, speziell, das Dutzend für $2.00.

Ersparniß von ⅓ an Madras Gardinen

Fünfter Floor

Der Ueberschuß eines Importeurs von Darvel Madras-Gardinen., der weiche, Ecru schott. Madras, der unzweifelhaft zufriedenstellt; meistens in 2½ Yard Längen, einige mit ausgezacktem Rand, alle in prachtvollem Panel Entwürfen, ⅓ weniger als die gewöhnlichen Preise, Pr., $5, 3.50, $2 und 1.35.

Push Button Morris Stuhl, $8.95

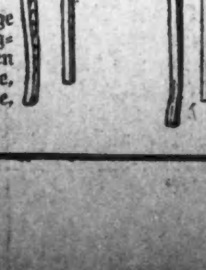
Eine spezielle Feiertag-Offerte

Sechster Floor.

Wir haben einen großen Vorrat von diesen Royal Push Button Morris Stühlen für das Feiertagsgeschäft angeschafft. Sie sind besonders für Geschenke geeignet, wie Ihr nach der Abbildung urteilen könnt. Das Gestell ist viertelgesägtem Eichen oder Mahagoni finished Birkenholz mit Sprungfedersitz, Kissen mit bestem grünen Seide Plüsch überzogen — speziell für morgen zu........................ $8.95

$8 Schreibpult für Damen zu $5.50

Dies ist eine weitere Feiertags-Partie, welche besonders gut für das Geld ist. Das Pult ist aus ¼gesägtem Eichen in Golden oder Early English Finish oder Mahoganized Birkenholz, hat eine große Schublade und ist ein regulärer $8.00 Wert, morgen zu $5.50.



Oak Craft Schaukelstühle, ¼ gesägte Eiche, voller Box-Sitz, „fumed" oder Early English, feiner Automobil Springsitz aus echtem Ziegenfell, $6.25.

Dining Tische, 45zöllige Platte aus echtem ¼ gesägtem Eichen, bester Golden Finish, große Pedestal-Base, handgeschnitzte Klauenfüße, $12.95.

Die speziellen Verkäufe für Freitag in dem größten Pure Food Market und Grocery der Welt

Frisch gefangene Fische.

Halibut, Cod od. Salmon Steaks, Pfd., 14c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfd., 8½c.
Mag. Lake Trout, das Pfund, 10½c.
Lake Superior Weißfisch, Pfund, 14c.
Großer gelber Perch, Pfund, 9c.
Großer Lake Hering—Pfund, 7½c.
F r i s c h geräucherter Weißfisch, Pfd., 13½c.
Frisch geräuchert. Finnan Haddies, Pfd., 10c.

Ausgewähltes Fleisch.

Kleine mag. Pork Loin Roast od. Chops, Pf., 13½c
Short Leg Young Mutton, Pfd., 10½c.
Hinterviertel Spring-Lamm, Pfd., 13½c.
Fancy Roll Roast Native Beef, Pfd., 14c.

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen), 10 Pfund für 49c.

Fancy kernlose Rosinen; 3 Packete, 25c.
Fancy gereinigte Currants, 2 Packete, 25c.
Monarch od. Dodson's Moist Mincemeat, morgen, Jar, 29c.
Süßer Cider, Gallonen-Krug für 39c.
Morris & Co.'s kondensirtes Mincemeat, 3 Packete für 25c.
Fancy Koch-Feigen, 3 Pfund 25c.
Fancy getrocknete Aprikosen, 3 Pfund, 55c.

Beste Familien-Waschseife, 10 Stücke für 29c.
Gold Medal Patentmehl, ¼-Faß Sack für nur $1.35.
Household Ammonia, halbe Gallone, 23c.
Domestic Macaroni u. Spaghetti; 3 Packete f. nur 25c.
Aunt Jemina od. Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete, 25c.
Rohr- und Maple-Syrup, ½ Gall.-Kanne, 75c

Liköre.

Dankfagungstag-Special—Port, Sherry, Malt Whisky, GrapeJuice, eine Flasche von jedem, wert $3.25, die 4 Flaschen für. $1.19
Canadian Club oder Burke's Irish, Fl., 98c.
Bonded Whisky, halbe Gallone, $1.95.
Import. 3 Star Cognak oder Jamaica Rum, Flasche, $1.15.
RydellClubWhisky, bonded, 3 Fl. $2.60; Fl. 89c

Perfection Oel-Heizöfen zu $2.45.

Oefen, Kochgeschirr und Haushaltgeräte.

Perfection Oel-Heizöfen geben genügend Hitze für diese kühlen Tage und sind bequem zur Heizung eines extra Zimmers, oder zur Erwärmung der Zimmer, wenn nicht genügend Dampf vorhanden ist. Sie sind rauch- und geruchlos, brauchen nicht oft gefüllt zu werden, da der Oelbehälter 1 Gallone hält, Basement-Spezial zu $2.45

6zöll. weiche eiserne Ofenröhre, Länge, 5c.
Kohlen-Eimer, verstärkter Boden, lackirt, 9c.
Gardinen-Strecker—Mittelstütze, Nickelplatt. Messing-Nadeln, 43c.
Rex Wood Frame Wringers, garantirt für 1 Jahr, zu $2.25.
Importirte weidene Wäschkörbe, — mittlere Größe, 35c.

Nr. 8 amerikanische Waffel-Eisen, neuestes verbess. Muster, Patent-Grease Cup........45c

Nr. 8 Leader Stahlherd, Asbest lined, Duplex-Rost für Kohlen oder Holz, hohes Wärme-Closet, Nickelbeschlag, $15.50.
4 Röhren Gas-Radiatoren, Stahl, voll jeweled, gußeiserne Base und Top, Aluminium-Bronze, morgen. $1.25.
Waschzuber, galvanis. Eisen, mittlere Größe, 33c.
Crystal Kaffeemühlen, 1 Pfd. Glas Canisters, 55c.

Wetter-Streifen, Holz und Gummi, 100 Fuß für nur 48c.
Landers, Frary & Clarks 3-Stücke Carving Sets, Stag-Griff, in seidegefütt. Box verpackt— morgen für $2.85.
2 Stücke Stag Griff Carving Sets, gehärtete Stahlklingen. Preis 95c.

Nr. 0 Universal Food Choppers, zerkleinert alle Arten Nahrungmittel, grob od. fein, wie gewünscht, 85c.
Weiß emaill. Mehlbehälter, goldgestreift und verziert, 25 Pf.-Gr., 39c.
Universal Brot-Macher, mischt und knetet Brot in 3 Minuten, Verkaufspr., $2.